

legenheit, die. Der seine alte er möge den ohne als aber immer den Schmerz führen die Schuld lebend an hatte der den Sabel erricht fort die treiben, seien ihrer ihren neuen Globen tihall da. hohen Ball der Erd gen zurück nagelneuer während er Bornschütten ten Kaiser- elle an der tere Kaiser e Regiment ot ritt der den, Lw- ie Antimon- heit, bei "In So- on jetzt als Grenadier- e thut von- re physische damit nicht der Frau in Wiener: Der Mann ie Glend; zehren und ung mach- halt seine erfahren - ihrer Ruhe Gouvern- Da mich gemordete hierdie gend einen Nachigall in Barant das nahe- r-Rednung- er Franco- ur mit den das dufte an sich in Gläubigen in Schulen- age die Go- ntrolle in- eit. Von- ulsten No- n nur Bar- i, wirkt die Hals und er Unglück- die Tochter e feiter zu- ertelstunde- t, was es vorhanden t umgeige- ster in es- eebollt sich end werden eingegeben, irgante vor nes Fidu- stünglicher- ungekommen- Rotterdam

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitszeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 141.

Dienstag den 19. Juni

1888.

Mors Imperator.

Was ist gesch'eh'n! — Umsonst hat in Gebeten
Ein ganzes Volk mit seinem Gott gerungen.
Der Liebe Macht, die oft den Tod bezwungen,
Errang nicht diesen Sieg, den heiß ersehnten.

Laut triumphirt der Tod: „Erschallt, Drommeten!
Bringt, Herrscher, meiner Allmacht Huldigungen!
Zum greisen Kaiser leg' ich Euch den jungen;
Mein Jubeljahr ist's, das ich angetreten!“

Vergebens, finst'rer Dämon, ist Dein Prahlen.
Der Kaiser starb — doch ewig lebt der Kaiser!
Der Hohenzollernstamm treibt frische Reiser.
Des Ahn's Verheißung will der Enkel zahlen.

Germania, füg' zu Deinen Ehrenmalen
Noch eins, ruf' Deine Barden auf als Preiser
Des Helden, der, ein Märtyrer, ein Weiser,
Den Kampf bestand mit tausend Todesqualen.

O, Friedensfürst! wie kurz war's Dir beschieden,
Als Liebling Deines Volks die hohe Wonne
Zu fühlen, die zum Gott erhebt hinieden!

Ein Dämon mischte Gift dem Lebensbrunne.
Nun aber ruh'st Du aus im ew'gen Frieden,
Und leuchtend bleibt Dein Name wie die Sonne.

Was Du gewollt, es steht in Strahlenzügen
Unlöschar eingeschrieben in den Sternen.
Des Volkes Hoffen wird Dein Geist nicht trügen.

O möge jeder Sohn und Enkel lernen,
Ein neues Blatt zum Ruhmeskranz zu fügen
Und nie vom Weg der Väter sich entfernen —!

Marie Schmidt.

Grasversteigerung.

Freitag den 22. Juni cr. soll die diesjährige **Grasernte** von den nachverzeichneten städtischen Flächen: 1) von dem Brunneneleitungswege im Distrikt „Adamsthal“, 2) 9 Ar 28 Qu.-M. Wiese „Adamsthal“, 3) 21 Ar 59 75 Qu.-M., 4) 44 Ar 26 50 Qu.-M., 5) 56 Ar 67 25 Qu.-M. und 6) 29 Ar 33 00 Qu.-M. Wiesen „Klosterbruch“, 7) 8 Ar 48 50 Qu.-M., 8) 6 Ar 64 25 Qu.-M. und 9) 6 Ar 75 50 Qu.-M. Wiesen im Stadtwalde Distrikt „Unterer Gehren“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. **Sammelplatz Vormittags 8 1/2 Uhr vor der Walkmühle.**

Wiesbaden, 15. Juni 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Juni Vormittags 11 Uhr werden im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Justizrath Scholz in dem Versteigerungsbüro Kirchstraße 47 hier die zur Concursmasse des **Wilhelm Schwarz** gehörenden Eingeschulderten, nämlich:

No. 1—22 der Gewerkschaft des Bergwerks „Fuchstanz“ bei Falkenstein am Feldberg i. L.;

No. 51—100 der Grube „Wörth“ am Feldberg bei Frankfurt a. M.;

No. 1—22 der Gewerkschaft des Dachziegel-Bergwerks „Gut Glück“ bei Glashütten am Feldberg i. L.;

No. 1—22 der Gewerkschaft des Dachziegel-Bergwerks „Julius II.“ bei Königstein i. L.;

No. 1—22 der Gewerkschaft des Dachziegel-Bergwerks „Glück auf III“ bei Schmitten unweit des Feldbergs i. L.;

No. 106—210 der Grube „Siegfried“ am Feldberg bei Frankfurt a. M.;

No. 23—44 der Gewerkschaft des Dachziegel-Bergwerks „Gut Glück“ bei Glashütten am Feldberg i. L.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1888.

267

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Einladung.

Die geehrten Herren Mitglieder der größeren Kirchengemeinde-Vertretung lade ich zu einer Sitzung am nächsten **Donnerstag den 21. Juni Nachmittags 4 Uhr** in den Saal des neuen Rathhauses ergebenst ein.

Wiesbaden, den 18. Juni 1888.

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

Tagesordnung:

- 1) Commissionsbericht über die Sprengel-Eintheilung.
- 2) Genehmigung eines Kaufvertrages.
- 3) Genehmigung eines Kostenanschlages.
- 4) Eine Ersatzwahl für den Kirchen-Vorstand und die Rechnungs-Prüfungs-Commission der gr. Gemeinde-Vertretung.

Alle Arten **Damenkleider, Mäntel, Jaquets und Umhänge** werden geschmackvoll angefertigt und alte umgearbeitet, ausgebessert und gereinigt. Näheres Herrnmühlgasse 5 bei **F. Kappes, Schneider.** 25455

Außerst billig empfehle ich mich in und außer dem Hause im Anfertigen von **Herren- und Kinderkleidern**, sowie in Reparaturen. **Bärwolf, Schneider, Steingasse 14, Bdb.** 25414

In der **Fein- und Glanzbüglerei Hochstraße 4, Seitenbau rechts**, wird noch **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. 25523

Louisenstraße 34, 3 Tr., wird noch **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen; daselbst eine Büglerin Privatstunden 25409

Antiquitäten und Kaufgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.** 112

Unterzeichnete bringt ihre Betten- und Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.

7318

Frau J. Löffler, Sommerstraße 4.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Was sollen wir bei solchem Wetter anfangen?—?
Wir lassen uns photographiren! 25552

Ein gebrauchter Flügel billig an v. N. Erb. 35499

Ein gut erhaltenes **Billard** steht zu verkaufen bei **A. Nicolay**, in der Cantine der Infanterie-Kaserne. 25550

Heute Dienstag den 19. Juni und folg. Tage versch. **Wäbe** zu verkaufen: 1 ovaler **Salontisch**, 1 **Kanape** und 2 **Tische**, 2 **Sopha**, 1 **Consoltisch**, 2 gr., engl. **Betten**, 1 **Bücher**, 1 **Gallerie**, 1 **Schreibpult**, 1 **Stuhl** mit 8 **Schub** laden, 1 **Harmonium** von **Evans & Co.**, London u. f. n. **Louisenstraße 33, II.** nur von 10—12 Uhr Vorm. 35551

Eine schön gearbeitete **Schlafzimmer-Einrichtung** in **Rußbaum** ist für 485 Mark unter Garantie zu verkaufen. **Näherstraße 16.** 25444

Eine sehr gute **Singer-Maschine** zu verkaufen. **Näherstraße 18, Parterre.** 25445

Ein geb. **Kinderwagen** sehr billig zu verkaufen. **Näherstraße 23, Hinterhaus, 3. Stod.** 25446

Ein gebrauchter **Küchenschrank** ist billig zu verkaufen. **Näherstraße 20, Hinterhaus.** 25447

Morgen Mittwoch Mittags 12 Uhr sind im „**Wirtshaus**“ **Isbne rothmann** **Bohnenstangen** zu haben. 25398

Zu verkaufen zwei junge **Herrschafte-Püschchen** **Näherstraße 12 bei Müller.** 25549

Zwei schöne **Oleander** zu verk. **Frankenstr. 20, Manf.** 25550

Wohnungs Anzeigen.**Gefuche:**

Eine **Näherin** sucht per 1. Juli eine kleine **Wohnung**, 1 oder 2 Zimmer nebst **Küche**. Offerten unter **E. H. 126** mit Preis an die Exped. d. Bl. 25553

Gesucht

eine **Wohnung** für dauernd für September von 6 bis 6 Zimmern nebst **Bubehör**, womöglich **Gartenbenutzung**. Offerten nebst Preisangabe sub **M. M. 2** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 63244) 25554

Gesucht

von einer **Freiwilligen**, alleinstehenden **Dame** eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit **Bubehör**, **Part. oder 1. Et.** Briefe unter **M. Herry**, **Louisenstraße 15, II.** 25555

Gesucht

auf sofort ein **Logis** von 6—7 Zimmern, **Parterre oder 1. Etage**. Offerten unter **L. H.** abzugeben im „**Taunus-Hotel**“. 25556

Ein sehr ruhiger **Miether** (alleinstehend) sucht in freier, angenehmer Lage eine **Wohnung** in **ruhigem Hause** von mindestens 4 R., **Küche** u. z. **Breite** von etwa 1200 Mt. **Bedingung:** 1 Zimmer muß **Nordlicht** haben. Offerten befördert **A. Mann, Blatterstraße 4.** 25558

Eine **Kinderrlose** Familie sucht auf 1. October eine **ruhige** **Wohnung** von 3 Zimmern und **Bubehör** im **südlichen Stadttheile**. Offerten unter **A. B. 99** an die Exped. erbeten. 25559

Wein-Keller

mit einigen **Räumen**, **esent.** mit **Wohnung**, per 1. October zu **mieten** gesucht. **Pauf** des **Grundstückes** nicht angeschlossen. Offerten unter **B. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 25560

Ein unmöbliertes Zimmer (womöglich in der Nähe der oberen Adlerstraße) von einer alleinstehenden Dame per sofort gesucht. Offerten unter C. W. 56 an die Exped. d. Bl. 25417

Angebote:

Die der **Adelshaid- und Oranienstraße** ist im 2. Stock eine Wohnung von 1 Salon und 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, bei **Fritz Steinmetz**. 25501

Adlerstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Ledensfräulein zu vermieten. 25509

Adlerstraße 11 ist ein neuer herger. Dachstuhl per 1. Juli z. v. 25387

Adlerstraße 15 ein kl. Parterrest. auf 8. Juli zu verm. 25428

Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 25534

Adolphsallee 4 ist das Parterre, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 25546

Albrechtstraße 13 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, eine jede von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17a, Neubau nächst der Adolphsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie französ. Dachwohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näh. Helenestraße 13. 25375

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 25373

Bleichstraße 33, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 25527

Elisabethenstraße 13, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten u. gleich oder später zu vermieten. 25495

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 25457

Helenestraße 8 ist eine Mansard-Wohnung v. 2 Räumen an eine einzelne Frau zu vermieten. Näh. bei Bickel. 25131

Helenestraße 9 ist ein Zimmer an eine ruhige Person auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 25488

Johannstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October u. zu vermieten. 24837

Karlstraße 42 Zube., p. 1. Oct. z. verm. 25364

Kirchhofgasse 7 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 25354

Langgasse 22, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 25542

Lehrstraße 33, 1. Etage, ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 25454

Meiningerstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zwischen 10 und 12 Uhr. 25427

Meiningerstraße 52 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per 1. October zu verm. Näh. daselbst Parterre. Einzufragen Vormittags. 25362

Nicolassstraße 12, Hochparterre, 6 Zimmer, Veranda nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen zwischen 8 und 10 Uhr. 25450

Nicolassstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 25371

Philippstraße 3 oder Platterstraße 8 ist eine freundliche, gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Closet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 25567

Platterstraße 48 ist eine kleine Wohnung zu verm. 25352

Schützenhofstraße 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 25470

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. 25408

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftliche Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr. Näheres im Gartenhaus. 25377

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. 25456

Walramstraße 18 ist eine Wohnung in dem 3. Stock, zwei Zimmer, Küche, Abfluß, eine Dachkammer, wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hellmundstraße 48**. 25393

Walramstraße 18 eine Parterre-Wohnung, neu, 3 Zimmer, Küche mit Abfluß, auf gleich zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 48**. 25394

In der Sonnenbergerstraße ist eine prachtvolle Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör nebst Garten, per 1. October zu verm. d. d. Imob.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 25475

In dem neu erbauten Hause **Nerostraße 1** („Bur Filanda“) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, sowie 2 Läden per 1. October zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

In dem Hause **Nicolassstraße 8** ist die sehr schöne, neu hergerichtete Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer u., auf 1. October oder früher zu vermieten durch **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, **Taunusstraße 10**. 24560

In der Bel-Etage ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 39**, Hinterhaus. 25497

Eine Mansarde und Küche zu verm. **Albrechtstraße 33b**. 25452

In einer Villa mit Garten (untere Kapellenstraße) sind 2-3 möbl. Zimmer mit Küche zu verm. d. J. Chr. Glücklich. 25477

Fr. möbliertes Zimmer, auch eine Dachstube mit oder ohne Bett zu vermieten. Näh. Exped. 25410

Mehrere möblierte Zimmer zu vermieten **Emserstraße 19**. 25468

Möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. **Faulbrunnstraße 1**, Hütten. 25363

E. möbl. Zimmern od. ohn. Kost sof. z. verm. **Neugasse 12, III**. 25514

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Walramstr. 23**, 1 St. 25385

Ein gutmöbliertes Zimmer (mit oder ohne Kaffee) an einen jungen Mann oder ein Fräulein auf gleich oder 1. Juli zu vermieten **Bleichstraße 37**, Hinterhaus, 3 St. I. 25401

Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten **Moritzstraße 26**, Seitenbau 1 Tr. hoch. 25459

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. **Karlstraße 31**, Frontspitz. 25512

Eine schöne, möblierte Mansarde an einen Herren oder ein Mädchen zu vermieten. Näh. **Wellstraße 36**. 25397

Eine heizb. Mansarde auf 1. Juli zu verm. **Mauerg. 15**. 25380

Mansarde für einz. Person zu verm. **Emserstr. 19**. 25469

Ein großes Dachzimmer zu verm. Näh. **Adlerstraße 54**. 25482

Laden mit Cabinet auf October oder auch früher zu vermieten **Saalgasse 22**. 25266

Laden nebst Wohnung **Albrechtstraße 17a**, passend für Metzger oder Colonialwaren-Handlung, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Helenestraße 13**. 25376

Laden in der Schulgasse mit Wohnung u. per 1. October zu verm. Näh. **Mauritiusplatz 3**, Vorderhaus. 25361

Das photographische Atelier **Langgasse 53** ist per 1. Juli zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 25471

Das große Atelier **Kapellenstraße 79** (geeignet für Bildhauer, Maler u. s. w.) ist sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **A. Meuldormans**, **Bleichstraße 15**. 25351

Ein Mittelstübchen an einer **Schreinerwerkstätte** gesucht. Näh. Exped. 25339

Ankündige Person erhält Schlafstelle **Römerberg 20**, 1 St. 25484

E. Mann erh. Kost u. Logis **Schwalbacherstraße 63**, 3 St. r. 25480

Zwei reinf. u. beiter erh. Kost und Logis **Neugasse 18**. 25519

Bei **Friedrich Igstadt** in **Dohheim No. 186** ist eine **Schreine** zu vermieten. 25355

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 22 Langgasse 22.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7695
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Instruction für die Fleisch-Beschaner
 à 25 Bfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
 Brauerei Lackhausen bei Wesel.
 Garantirter Gehalt 14 1/2 % Extractivstoff, 8 % reiner Malz-
 zucker. Fabrication der feinen Controle des Lebensmittel-
 Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.
 Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
 Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutmangel, Reconvalescenten,
 Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorrätig in
 Flaschen à 65 Bfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
 Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vietor, kleine Burgstr. 7,
 W. Schlemann, Kirchgasse 45, F. Berger, Taunus-
 straße, und in Biebrich bei Jean Winkler. — Analyse
 des Lebensmittel-Untersuchungsamtes liegt jeder
 Flasche bei. 21818

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich
 frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Das Reinigen der Schlamm- und Sand-
 ausgeführt. Näh. Morisstraße 20, Stb., bei Deister. 25528

Trauersachen

in grosser Auswahl.

H. Lieding, Juwelier,
 16 Ellenbogengasse 16.

25247

Für Damen.

19840

Anfertigung und Umarbeitung von Costümen,
 Jaquettes, Manteln, Umhängen, unter Aufsicht reeller
 Bedienung.
Carl Engelhard, Langgasse 4. II.

Farbige & schwarze Binden & Shlipse
 empfiehlt **W. Cron, Ecke der Röderallee & Stifftstraße.**

Hänge-Matten



mit Messing-Oesen, für
 Erwachsene Mk. 2.80,
 mit Tasche u. Schrauben,
 Garten-Croquets für
 Erwachsene Mk. 3.80,
 Kinder-Croquets für 6 Per-
 sonen Mk. 2.—, Turn-
 Apparate. Viele
 Saison-Neuheiten.
 Billigste Preise.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
 gasse 12, Spielwaren-Magazin.
 Firma bitte besonderer Beachtung. 25444

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von
 Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse
 6, empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Birnst-
 stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen,
 Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschküchen,
 Küben und Eimer zu billigen Preisen.
 Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form
 und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei
 98 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Die Molken-, Milch- und Kefir- (Milchweim)

Verabreichung ist während der Morgenmusik am Kochbrunnen
 im Glasvavillon seit 1. Mai eröffnet. In der Milchcur-Anstalt
 auf der Heilanstalt „Dietenmühle“ wird von Morgens 6 Uhr
 bis Mittags 12 Uhr und von 4 Uhr ab frisch in's Glas ge-
 molken. Die Schweizer Alpenlütche stehen unter Aufsicht des
 Herrn Thierarztes Sonert. Um geneigten Anspruch seitens der
 Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst
 35489 **J. B. Koster aus Appenzell.**

Feinste Süßrahmbutter

täglich frisch per Pfd. 1 Mk. 20 Bfg.
W. Friedrichs, vom. Haupt,
 25540 **Wichelsberg 5.**

Gutes Braten-Fett per Pfd. 60 Bfg., bei Abnahme von
 10 Pfd. 55 Bfg., zu haben im „Restaurant Engel“,
 Langgasse 46. 25447

Zwei Hühner billig zu verkaufen (M. Bergerstr.) 31. 25541

Lokales und Provinzielles.

*** Trauer- und Gedächtnisfeier.** Auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell hatten sich gestern Nachmittag 3 Uhr die Vertreter sämtlicher städtischer Corporationen, als Gemeinderath, Bürger-Ausschuß, Feldgericht und Schul-Deputation, sowie die Beamten aller städtischen Verwaltungszweige im Wahlsaal des neuen Rathhauses zu einer Trauer- und Gedächtnisfeier für weiland Sr. Majestät Kaiser Friedrich III. versammelt. Der Saal war der Feier entsprechend ausgeschmückt; in der Mitte stand auf einem Podest, von Lorbeerbäumen umgeben, die mit einem Lorbeerkranz gezierter, schwarz umflossener Büste des hohen Entschlafenen, flammende Fahnen und Wappenschilder schmückten die Wände. Das Ganze gab dem Saale ein ernst-feierliches Gepräge. Zur festgesetzten Stunde, als sich die Geladenen fast vollständig eingefunden hatten, betrat Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell eine schwarz drapirte Rednerbühne und hielt folgende Ansprache:

Meine sehr geehrten Herren! Wenn ich Sie eingeladen habe, sich heute an dieser Stelle zu einer außerordentlichen Versammlung zusammenzufinden, an einem Tage, welcher sonst der Feier eines nationalen Siegestages gegolten, so bin ich dabei von der Ueberzeugung geleitet worden, daß es Ihnen in gleichem Maße wie mir selbst Bedürfnis sein werde, dem Gefühl tiefer Trauer, welches unter aller Herzen erfüllt, einen gemeinsamen Ausdruck zu verleihen. Denn welches menschlichfühlende Herz sollte heute theilnahmslos bleiben können gegenüber dem unendlichen Schmerz der tiefgebeugten Mutter, welche den geliebten Sohn beweint, der untröstlichen Gattin, deren hingebender Liebe es nicht gelungen ist, den trauten Lebensgefährten zu erhalten, der trauernden Kinder, welche den treuesten Vater verloren haben. Welches deutsche Gemüth könnte unberührt bleiben von dem neuen, schweren Schicksalsdache, welches unser erhabenes Kaiserthum und mit ihm das ganze deutsche Volk betroffen hat; umso mehr aber sind auch wir Alle beherzt von den Gefühlen inniger Theilnahme und tiefsten Schmerzes. Ist doch gerade uns der hochselige Kaiser Friedrich persönlich nahe getreten durch das der Stadt Wiesbaden zu wiederholten Malen beschiedene Glück, ihn in ihren Mauern beherbergen zu dürfen. Sind doch Viele unter uns, welchen es vergönnt war, die Nacht seiner herzgewinnenden, lebenswichtigen Persönlichkeit aus nächster Nähe kennen zu lernen. Wie waren wir Deutschen seit Jahren gewöhnt, unsere Blicke voll stolzer Hoffnung auf den theuren Heimgegangenen zu richten, wenn wir an die Zukunft unseres Vaterlandes dachten; wie fest begründet erschien die frohe Ueberzeugung, daß es dem herrlich in gleichem Maße geistig und gemüthlich hervorragenden Beamten, in der Fülle der Kraft und der Erfahrung stehenden Manne vergönnt sein werde, das Werk seines allgeliebten Vaters weiter zu führen und auf viele Jahre hinaus mit fester und sturmerprobter Hand das Steuer des neu errichteten deutschen Reiches zu lenken! Aber anders war es beschieden im Rath der göttlichen Vorsehung, die Hinfälligkeit menschlicher Voraussicht sollte offenbar werden, die stolze, königliche Erde sollte vor der Zeit fallen, nicht zertrümmert durch die Gewalt eines über sie hereinbrechenden Sturmes, sondern erlegend einem schleichenden Feinde, welcher am Markte ihres Lebens jenes tüchtige Fortbewerk vollbrachte. Ja, so sehr auch unseres Herzens Wünschen und Hoffen sich sträuben mochte gegen die Erkenntnis der furchtbaren Wahrheit, von jenen ersten langen Verichten an, welche vor etwas mehr als Jahresfrist zu uns drangen, bis zu jenen trüblichen Novembertagen, welche kaum mehr einen Zweifel zuließen an dem Ernste der Erkrankung: das Geschick des allgeliebten Kronprinzen war besiegelt und als er vor einem Vierteljahr zum Throne gerufen wurde, da war es nur zu sicher, daß ihm nur für eine kurze Spanne Zeit beschieden sein würde, die Geschichte seines Volkes zu leiten. War aber auch die Regierung Kaiser Friedrichs nur eine kurze, so wird seine Person doch allzeit unvergessen fortleben in dem Herzen des deutschen Volkes, unvergessen der Verdienste wegen, welche er sich schon als Kronprinz an der Seite seines königlichen Vaters erworben hat um die Neubegründung des deutschen Reiches, unvergessen der unvergleichlichen Pflichttreue wegen, mit welcher er auf den Tod erkrankt, bis zum letzten Athemzuge für das Wohl seines Volkes gearbeitet hat, unvergessen wegen des mächtigen Zaubers seiner lebenswerthen Persönlichkeit, unvergessen endlich der Seelengröße und des Heldenmuthes wegen, mit welchen er das ihm auferlegte unendlich schwere Schicksal getragen hat. Und so lassen Sie auch uns sein Bild in Liebe festhalten und sein Andenken ehren, indem wir ihm folgen, Jeder in seinem Kreise, in rechter Erfüllung unserer Pflichten, in Treue bis zum Tode. Auf welchen nächsten Weg uns diese Liebe und Treue weisen muß, wie wir die Dankbarkeit gegen die beiden theuren heimgegangenen Kaiser am sichersten betheiligen können, das ist uns schwer zu finden. Ist es doch der Wunsch jedes schaffensfreudigen Mannes, daß das Werk seines Lebens ihn überdauern möge, ist es doch das Gebet jedes treuen Vaters, daß die Liebe und das Vertrauen, auf welche sich ein Anrecht erworben hat, übertragen werden möge auf den geliebten Sohn, welchen er allein läßt im Kampf des Lebens. Und darum lassen Sie uns, ehe wir auseinander gehen, das Gelübde ablegen, daß wir die Treue, Liebe und das Vertrauen, auf welche der Großvater und der Vater sich ein Recht erworben haben, übertragen wollen auf den Enkel und Sohn, daß wir allezeit treu und fest bestehen wollen für Kaiser und Reich. Möge Gottes Vorsehung Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II. eine lange und glückliche Regierung beschieden sein lassen, zu seines und des Reiches Segen, möge es ihm vergönnt sein, ein Mehrer des Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und

Befestigung. Diesen Wünschen und Empfindungen bitte ich Sie Ausdruck zu geben, indem Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Unser geliebter Kaiser und König Wilhelm II. lebe hoch, hoch, hoch."

Mit Begeisterung erhoben sich die Zuhörer und stimmten in den Ruf ein. Der ergreifenden Ansprache lauschte die Versammlung in andächtiger Stille. Dieselbe machte auf alle Anwesenden sichtlich einen tiefen Eindruck. Im Anschlusse an seine Rede machte der Herr Oberbürgermeister noch davon Mittheilung, daß er (wie im „Wiesbadener Tagblatt“ schon gemeldet) Namens der Stadt Wiesbaden einen Kranz an das Hofmarschallamt in Berlin abgesandt habe, worauf folgendes Telegramm an ihn gelangt sei:

„Ihre Majestät die Kaiserin Victoria, tiefbewegt von der Theilnahme, beauftragt mich, für die Zeichen der Anhänglichkeit Aller höchsten Dank auszusprechen. Kranz niedergelegt.“

Fürst von Radolin."

Der Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters, Beileids-Adressen an Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm II., die Kaiserin-Witwe Victoria, sowie die Kaiserin-Mutter Augusta abzusenden, fand die beifällige Zustimmung der Versammlung. Hiermit hatte die kurze, aber erhebende Feier ihren Abschluß gefunden.

*** Das königliche Consistorium** hat aus Anlaß des Ablebens Seiner Majestät des Kaisers Friedrich das Läuten der Glocken von 12 bis 1 Uhr Mittags auf die Dauer von 14 Tagen für alle evangelischen Kirchen des Consistorialbezirks angeordnet.

*** Die Trauer um den heimgegangenen geliebten Kaiser Friedrich** fand gestern, als am Tage der Beisetzung, einen erneuten vollen Ausdruck. Bei dem Herannahen der Beisetzungsstunde, Morgens um 8 Uhr, wurden die Schaufenster sämtlicher Verkaufsstellen geschlossen. In allen hiesigen Schulanstalten und Volksschulen versammelten die Dirigenten die Schüler zu einer Trauerfeier, mit ersten Worten auf die Bedeutung des Tages hinweisend, um darnach den Unterricht für den Rest des Tages zu schließen. Die Termine bei den hiesigen Gerichten wurden zwar nicht vorher aufgehoben, aber doch im Einverständnis aller Rechtsuchenden im Hinblick auf den Ernst des Tages nicht abgehalten. Die Bureau sämtlicher Behörden wurden zur Mittagsstunde geschlossen. Die Trauer-Decorationen an dem königl. Theater, sowie neuen Rathhause erhielten ein erhabeneres Gepräge. Der Balkon des Theaters trug schwarze Draperien und umflossene Wappenschilder, sowie von Blattpflanzen umgeben den Namenszug des verbliebenen Herrschers mit der umflossenen Kaiserkrone. Auf vier Gandelabern loderten wieder in großen Schalen die Opferflammen. Das Trauergewand des neuen Rathhauses machte einen imposanten Eindruck. In der Mitte des oberen kleinen Balkons stand, von 4 umflossenen Kaiserkrone überragt und von Blattpflanzen umgeben die lebensgroße Büste des verstorbenen Monarchen, während sowohl vor den neuen als dem alten Rathhause große Opferflammen loderten und die umflossenen Laternen auf dem Markt brannten.

*** Zur Gedächtnisfeier unseres unvergesslichen Kaisers Friedrich** versammelte am Sonntag Abend 8 Uhr der Gesang-Verein „Nere Concordia“ im Vereins-Local „Mäurer Bierhalle“ seine Mitglieder nebst deren Angehörigen. Außer diesen war eine große Anzahl Freunde und Gönner des Vereins erschienen. Der Gelegenheitsrede, worin das Vereinslocal auf das Sinnigste und Würdigste beglückwünscht worden, am Kopfende des Saales zeigte sich in großer Büste der mit schwarzumflossener Lorbeerkranz umwundene Bildniß des vereinigten kaiserlichen Dulders, ein großer, schwarzer Baldachin, sinnvoll mit den kaiserlichen Wappenschildern geschmückt, umspannte das edle Antlitz in erhabener Weise, ringum standen Lorbeerbäume, Palmen und reiches Blumenschmuck, begrenzt von den beiden Reichsbannern, so daß der Eindruck des Ganzen in der That ein zu ernster Trauer mahnender war. Von den Sängern des Vereins unter der Leitung des bewährten Dirigenten Herrn D. Hörner wurde zu Beginn der Trauerchor: „Wie sie so sanft ruhn“ in erhabender Weise zum Vortrag gebracht, und hierauf folgte der Präsident Herr A. Baumgarten in längerer, schwungvoller Rede die edlen Charakter-Eigenschaften unseres für alle Zeiten unvergesslichen Kaisers Friedrich. Schließlich gedachte der Redner unseres jetzigen, jugendlichen Kaisers Wilhelm II., der auch ein Hohenzoller und gewiß bestraft sei, die Ideen seines glorreichen Vaters zu verwirklichen. Redner forderte noch die Anwesenden auf, sich zum Gedächtniß Kaiser Friedrichs von ihren Eigenen zu erheben, welchem Wunsche die Versammlung in aller Stille Folge leistete. Den Schluß der Trauerfeier bildete der bewegt vorgetragen Gesang: „Unter allen Wipfeln ist Ruh“, worauf der Präsident der Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen dankte und die sinnvolle Trauerfeier schloß. Die Versammelten verließen, der Würde der Trauerfeier gemäß, die Vereins-Localitäten.

*** Zu einer Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich III.** versammelten sich am Samstag Abend die Mitglieder des Männergesang-Vereins „Alte Union“ in großer Zahl im Vereinslocal „Hotel Landsberg“. In schlichten warmen Worten schilderte der Präsident die Herrlichkeit des hohen Entschlafenen, sein schweres Leiden, sein inniges Gottvertrauen. Angekündigte der umflossenen Fahne erhoben sich die Anwesenden zum Zeichen der Bewahrung unauflöslichen Gedankens von ihren Eigenen. Einfach, wie sich's geziemt und erhabend feierte die „Alte Union“ das Andenken des geliebten, seligen Kaisers.

*** Zur Beisetzungsfeierlichkeit** weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III. hat der hiesige „Krieger- und Militär-Verein“ am Sonntag einen schönen Lorbeerkranz mit Palmenzweig und weißer Atlaschleife und

der Inschrift: „Dem Mitbegründer der deutschen Einheit, dem siegreichen Heerführer und Beschützer der deutschen Nation, Kaiser Friedrich III., in tiefer Verehrung gewidmet“ an das Ober-Hofmarschallamt nach Potsdam abgesandt.

*** Auch aus unserer Stadt** sind viele und schöne Blumenpenden als Zeichen des Beileids und der Liebe für unseren allverehrten, leider zu früh verstorbenen Kaiser Friedrich nach Schloß Friedrichskron bei Potsdam abgesandt und am Sarge des Kaisers niedergelegt worden. Am Sonntag von 10–12 Uhr war die Blumenpende der Stadt Wiesbaden im Blumenladen der Firma H. Weber & Co. ausgestellt. Dieselbe bestand aus einem großen Kranz, dessen eine Seite ganz aus weißen Rosen, die andere aus Lorbeer mit Tuffs von weißen Rosen gebunden war; ein großer Palmwedel der Latania borbonica überragte das Ganze, während der Kranz selbst von schönen Friedenspalmen umgeben und durchzogen war; eine große Schleife mit der Aufschrift: „Ihrem vielgeliebten Kaiser, König und Herrn Friedrich III. In treuer Liebe die Stadt Wiesbaden“ bildete den unteren Schluß des schönen Kranzes. In der Zeit von 2–4 Uhr war ebenfalls das von den Frauen und Jungfrauen der Stadt Wiesbaden gebildete Arrangement ausgestellt, für dessen Herstellung in wenigen Stunden über 800 M. beigeleert waren. Ein großer Kranz in ovaler Form aus weißen Rosen wurde von einem mächtigen äußeren Kranze viel durcheinander gezeichneten Friedenspalmen umgeben; zwischen den letzteren zogen sich leichte Blumen-Ketten unregelmäßig hin und her und natürliche Epheuranen verbanden den inneren Kranz mit dem äußeren, schloß am inneren Kranz haltend. Oben in der Mitte der Palmen, über dem Blumenkranze war die Kaiserkrone, aus Lorbeer und gelben Rosen hergestellt, angebracht. Drei mächtige Phoenixwedel ragten ca. 2 Mtr. über die beiden Kränze hervor, so einen leichten Abschluß nach oben bildend, während am Grunde der Kränze eine schöne Schleife von Lorbeer durchwunden die Inschrift trug: „Friedrich III. dem heldenmüthigen Dürer, dem Beschützer Deutschlands Die Frauen und Jungfrauen Wiesbadens.“ Das ganze Arrangement war feurig erfunden und künstlerisch vollendet hergestellt.

*** Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen; 2) Begutachtung von Gewerbe-Konzeptionsgesuchen, betr. Schankwirtschaft und Kleinhandel mit Spirituosen; 3) Antrag, betr. die Nummerierung der Häuser No. 26 bis 56 der Ringstraße; 4) desgleichen, betr. die Regelung der Gasleitung in der Langgasse zwischen Michaelsberg und Kirchhofsgasse; 5) desgleichen, betr. die Erneuerung des Trottoirs vor dem Pfarrhause in der Behrstraße; 6) Vorlage einer Beschwerde über die mit der Fällung von Häusern an dem Thermalbrunnen in der Grabenstraße verbundenen Nutztragschleusen; 7) Begutachtung von Vorgesuchen; 8) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 9) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

*** Der Bürger-Ausschuß** hat sich in seiner am Freitag den 22. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr im Wahlsaal des neuen Rathhauses stattfindenden Sitzung mit folgender Tagesordnung zu beschaffen: 1) Hindernisse-Angelegenheiten; 2) Bau-Dispensgesuch; 3) Wiederholter Antrag, betr. die im Wege der Enteignung festzusetzende Entschädigung für Straßenterrain zur Erweiterung der Kapellenstraße; 4) Antrag auf Genehmigung eines in der Bachmayer'schen Erbschaftsache mit der Haupt-Begutachtung getroffenen Abkommens; 5) Antrag auf Beibehaltung der bisherigen Einheitspreise für Straßenbaukosten pro Staatsjahr 1888/89; 6) Antrag auf Genehmigung eines freihändig abgeschlossenen Mietvertrages und eines freihändigen Verkaufs; 7) Wahl der diesjährigen Klassensteuer-Reclamations-Commission.

*** Personalie.** Herr Regierungsrath Soedecke ist von hier nach Kaden versetzt worden.

*** Die Wiesbadener „Neue Möbel-Börse“** (Inhaber Herr Ferdinand Müller, Friedrichstraße 5 und 8) wurde von Ihrer Majestät der Königin von Serbien wiederum mit verschiedenen Aufträgen beehrt.

*** Meine Notizen.** Am letzten Samstag Vormittag versuchte ein Preussener Fuhrmann vermittelst drei abgetriebener und magerer Pferde einen mit Backsteinen beladenen Wagen die Geisbergstraße hinaufzuführen. Trotz beständiger Gelang gelang dies nicht. Ein hiesiger gewöhnlicher Schenkmann ließ die gequälten Thiere ausspannen und das Fuhrwerk durch die kräftigen Pferde eines hiesigen Zimmermeisters emporschaffen. Eine Anzeige über diese Thierquälerei dürfte nicht ausbleiben.

*** Ems, 17. Juni.** Der Herzog von Chartres ist heute Mittag zum Besuche des Grafen von Paris hier eingetroffen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Folgende unser Hoftheater betreffende Notiz** theilt der „Berl. Börsen-Courier“ mit: Alle Gerüchte über eine Reform der hiesigen hiesigen Hoftheater verhallen angesichts des plötzlichen Thronwechsels, denn es ist nunmehr ein anderer königlicher Wille, der über das Geschick der Bühnen von Hannover, Kassel und Wiesbaden mitbestimmt. Ob die inzwischen vorbereiteten Reformen oder Veränderungen noch heute zu erwarten sind, soll sich erst entscheiden, obwohl mancherlei dafür zu sprechen scheint. Jedenfalls sei, mindestens zur Erwägung der Mittheilungen über die Intentionen des Kaisers Friedrich, unseren Mittheilungen aus Wiesbaden nachzutragen, daß der zur Leitung der dortigen Hofbühne ausserlichen gewählte Mann Baron Kurt von Sedendorf sein soll. Herr von Sedendorf, ein Vetter des Oberhofmeisters Grafen von Sedendorf, lebt zur Zeit in Meiningen. Er gilt für eine in Sachen der Kunst äußerst versierte Persönlichkeit. Eine Anzahl werthvoller Aufträge über Musik und Theater in Fachzeitschriften haben den Namen des Herrn von Sedendorf in weiteren Kreisen bekannt gemacht. Die Angelegenheit soll der Entscheidung nahe gewesen sein.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir die erste Nachricht über die geplante Veränderung in der Leitung brachten, aber die betr. Namen noch verschweigen wollten — es waren nämlich noch andere Bewerber aufgetreten. Jetzt, da das Berliner Blatt den Namen genannt hat, können wir bestätigen, daß unsere aus bester Quelle stammende Information damit übereinstimmt. Die Sache war in der That, wie der „Börsen-Courier“ richtig meldet, dem Abschluß nahe. Bleibt unsere Subvention in der bisherigen Höhe bestehen, so soll uns das vom lokalpatriotischen wie vom Kunststandpunkt aus lieb sein. Daß größere Resultate selbst mit einer kleineren Subvention zu erzielen wären, falls Fleiß, Energie, künstlerische, harte Arbeit an leitenden Stellen zum Ausdruck kommen, wird jedem einigermaßen kunstverständigen und unbefangenen Kenner der hiesigen Bühnenverhältnisse einleuchten. Unsere Ausstellungen, der harte Tadel, den wir erteilen müssen, stammen aus der Liebe zu unserer schönen Gurlucht, aus dem Unmuth über die jetzigen, mehr als mißverhältnißigen Kunstzustände her, die zu bessern wir beitragen wollen.

Wir bemerken übrigens, daß die drei Aspiranten auf die Intendantenstellung, bis vor wenigen Tagen wenigstens noch, hier in unserer Stadt weilten, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu studiren. Der Eine, ein dramatischer Autor, wohnt dauernd hier. Herr Major Kurt von Sedendorf hatte, so viel uns bekannt war, die meisten Chancen.

*** Unser Hoftheater** hat noch 4 Abonnements-Vorstellungen zu absolviren. Dieselben werden, wie wir hören, demnächst noch stattfinden, ehe die Ferien beginnen, die wohl dadurch etwas länger dauern werden.

*** Die meisten Bühnen**, z. B. die Frankfurter, haben die Ferien gleich beginnen lassen — auch die Hoftheater in Süd- und Norddeutschland.

*** Das große Musikfest in Stuttgart** welches am 20. seinen Anfang nehmen sollte, wird natürlich in Rücksicht auf die allgemeine Trauer vorerst unterbleiben. Ob es möglich ist, dasselbe vielleicht im nächsten Monat abzuhalten, läßt sich augenblicklich nicht entscheiden. Es erscheint fraglich, ob für einen späteren Zeitpunkt die zur Mitwirkung gewonnenen Künstler sämtlich zur Verfügung stehen.

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 18. Juni.** Die heutige Kaiser-Proclamation „An Mein Volk“ besagt: „Nachdem die Gruft über der sterblichen Hülle Meines unvergeßlichen Großvaters kaum geschlossen, wurde auch Meines Vaters Majestät aus der Zeitlichkeit in den ewigen Frieden abgerufen. Heldenmüthige, christlicher Ergebung erwachende Thatkraft ließ ihn den königlichen Pflichten ungeachtet seines Leidens gerecht werden. Dem königlichen Dürer waren nur wenige Monate auf dem Throne beschieden, um seine edlen Geistes- und Herzens Eigenschaften zu betheiligen. Der Tugenden, die ihn schmückten, der Siege, die er errungen, wird dankbar gedacht werden, so lange deutsche Herzen schlagen, unvergänglicher Ruhm wird die ritterliche Gestalt verklären. Auf den Thron Meiner Väter berufen, habe Ich die Regierung im Aufblick zum König aller Könige übernommen und Gott gelobt, nach dem Beispiel Meiner Väter dem Volke ein gerechter, milder Fürst zu sein, Frömmigkeit und Gottesfurcht zu pflegen, den Frieden zu sichern, die Wohlfahrt des Landes zu fördern, den Armen und Bedrängten zu helfen, dem Rechte ein treuer Wächter zu sein. Ich werde Gott um Kraft bitten, die königlichen Pflichten zu erfüllen und bin dabei von dem Vertrauen zum preussischen Volke getragen, welches ein Rückblick auf die Geschichte gewährt. In guten und bösen Tagen hat Preußens Volk zu seinem Könige gestanden.“ Auf das unzerstörbare Band der Treue zählt der König als treuer Fürst eines treuen Volkes, Beide gleich stark in der Hingebung für das gemeinsame Vaterland. Dem Bewußtsein der Gegenseitigkeit der Liebe entnimmt der König die Zuversicht, Gott werde ihm Kraft und Weisheit verleihen, seines königlichen Amtes zum Heile des Vaterlandes zu walten.

*** Potsdam, 18. Juni.** Gestern Abends 6 Uhr fand im Schlosse Friedrichskron eine von dem Ober-Hofprediger Dr. Kögel abgehaltene Trauerfeier statt, welcher das kaiserliche Paar, die Kaiserin-Wittve Victoria, die Kaiserin-Wittve Augusta, sämtliche Familien-Mitglieder, das großherzogliche Paar von Baden, die übrigen eingetroffenen Fürstlichkeiten und die gesamten Hofstaaten beizuhnten. Nach beendeter Feier wurde der Sarg in Gegenwart des Kaisers, des Haus-Ministers, Justiz-Ministers und der übrigen zu diesem Akte befohlenen Personen geschlossen.

und verlobt und in denselben rothsammetten Parafesarg aufgebahrt, worin Kaiser Wilhelms irdische Hülle zur letzten Ruhestätte geleitet wurde. Demnach traten zur Bewachung der Leiche die hierzu commandirten Generale und Stabsoffiziere in Function.

* **Potsdam, 18. Juni.** Nach der Einläutung der Trauerfeier versammelten sich die Gäste zu derselben. Die Staatsminister traten mit den Insignien des Reiches hinter die Tabourets. Der General-Feldmarschall Graf Mumenthal stand am Kopfende des Sarges mit dem Reichspanier, ihm zur Seite die General-Adjutanten v. Mische und v. Winterfeld mit gezogenen Degen. Dem Sarge des hochseligen Kaisers gegenüber befanden sich Seine Majestät Kaiser Wilhelm, der König von Sachsen und die Allerhöchsten Leidtragenden. Hinter ihnen standen die übrigen zur Trauer Versammelten. Die Feier des Gottesdienstes vollzog sich in der programmmäßigen Ordnung. Nachdem der letzte Accord des Choralverklungen war, trat Ober-Hofprediger Dr. Kögel an den Sarg und sprach folgendes Gebet:

Wir bringen uns in dieser Stunde und an dieser Stätte unter Deine gewaltige Hand, Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Wie bald hast Du über unser Königshaus und über unser Volk neue Trauer verhängt, hast dem jüngst in die Ewigkeit vorausgegangenen Vater den Sohn folgen lassen, hast abermals dem Lande seinen König, dem Reiche seinen Kaiser genommen! In demselben Schlosse, in dem dieser Fürst einst in das Leben trat, hast Du ihn seinen Ausgang halten lassen, und an demselben Tage, an dem vor drei Jahren unser Heer einen Feldherrn verlor, hast Du diesen Führer zu Dir heimgenommen. An seinem Sarg sagen wir Dir in der Abchiedsstunde wehmüthigen Dank für jeden vorbildlichen Zug der Liebe und Keuschheit, mit dem Du ihn zum Dienen und zum Herrschen schmücktest, für das Einheitsband zwischen Süd und Nord, das er in großer Zeit in ritterlichem Kampfe mit sich führen half, für alle die heldenmüthige Geduld, mit der er sein langes, schweres Leiden trug, allseitig still zu Dir, allzeit stark durch Dich, als den Meister im Dienen für das gnädige Ziel, das Du seiner Trübsal gesetzt hast. Vor allem dafür Dank, daß Du dem Vollenbaten das helle Licht Deines Evangeliums von Jesu als dem Lamm, das unsere Sünde trägt, hast leuchten lassen, so daß er sein Kreuz zu Füßen des Kreuzes von Golgatha hat niederlegen können mit dem Gebet im Namen Jesu: „Es kann mir nichts geschehen, als was Du selbst gehest und was mir selig ist.“ Tröste Du, Gott allen Trostes, mit dem Gedanken Deines Friedens die verwitwete Kaiserin und Königin, die dreißig Jahre hindurch dem Heimgegangenen in Liebe und Leid zur Seite stand, die vereinsamte Kaiserin Mutter, trage sie in ihrem neuen Schmerz, laß Deine Kraft in ihrer Schwachheit mächtig sein; tröste die Großherzogin von Baden, die binnen wenig Monaten den Sohn, den Vater, den Bruder ins Grab hat sinken sehen, unseren Kaiser, unsere Kaiserin, die Du an zwei Sterbebetten vorüber auf erstem Wege zum Throne führtest, den eben vermählten Prinzen, den der sterbende Vater noch hat segnen können, die Kinder und die Enkel, alle, ja unser ganzes Volk, das aus einer Trauer in die andere geht. Ach möchten wir alle auch bei unserem Gange durch's finstere Thal kämpfen und hoffen, glauben und lieben, beten und bekennen, dulden und überwinden lernen durch Deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn, dem jammert Dir und dem heiligen Geiste Lob sei und Preis und Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Nachdem alsdann nach Absingung des Liedes „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ der Sarg auf den Leichenwagen gehoben war, setzte sich der Leichenzug in der angeordneten Weise nach der Friedenskirche in Bewegung. Die Plätze in der Kirche werden nach den getroffenen Bestimmungen eingenommen. Es findet nur liturgischer Gottesdienst und Einsegnung durch den Ober-Hofprediger Dr. Kögel statt, keine Predigt. Drei Infanterie-Salven und 101 Kanonenschüsse schließen die schmerzliche Feier. Die Leidtragenden verlassen die Kirche. Tiefe Stille herrscht im Gotteshause. Nachdem die Kirche entleert war, trat die Kaiserin Victoria an den Sarg, beugte sich über ihn und nahm weisevollen Abschied von ihrem Gemahl. Ober-Hofprediger Persius sprach das Gebet. Vom Chor erklingt der letzte Trauergefang.

* **Potsdam, 18. Juni.** Die Stadt hat tiefen Trauerschmerz angelegt, namentlich die Gegend, wo der Leichenzug passiert. Flambeaus brennen auf mächtigen Fahnenstangen. An der Leichen-Parade nehmen von der Berliner Garnison ein combinirtes Infanterie-Bataillon, zwei combinirte Schwadronen Cavallerie, zwei combinirte Batterien Artillerie und das Regiment der Garde du Corps Theil; von der Spandauer Garnison ebenfalls combinirte Bataillone und Batterien, die Potsdamer Garnison nimmt vollständig Theil.

* **Potsdam, 18. Juni, 9 Uhr 10 Min.** Tausende von Menschen, schwarz gekleidet und mit Trauerkronen, durchwogen die Straßen der Stadt. Jeder Eisenbahnzug bringt neue Fremde. Die Geschäfte sind geschlossen. Die Generale und die commandirten Offiziere der einzelnen Truppenteile, die Würdenräger, die Kriegervereine und die Zununigen eilen zu ihren Versammlungsorten. Um 8 Uhr 20 Min. trafen mittelst Extrazuges die zur Leichen-Parade commandirten Truppenteile der Berliner Garnison ein, dieselben rückten in die ihnen angewiesenen Stellungen bei

Trud und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sausjoui ein. Die Trauerstraße ist dicht besetzt, ebenso die Fenster, Balkone und Tribünen. Das Brandenburger Thor, welches die Kaiserin und schwarzem Flor decorirt ist, trägt auf der Rückseite die Aufschrift „1831. Letzter Gruß der dankbaren Vaterstadt. 1888.“ Auf dem Soufflerplatz sind schwarze Altäre mit Opferthalern errichtet, daran schließt sich am Eingang zur Allee eine große Trauerpforte mit der Aufschrift: „Ruhe sanft!“ Die Kaiser Friedrich-Allee selbst trägt grüne Gewinde von Baum zu Baum, die Stämme der Bäume sind schwarz decorirt. Die Trauerstraße ist durch brennende Gasflammen bis zur Friedenskirche erleuchtet, an dem Obelisk ist eine große Decoration angebracht. Soeben beginnt das erste Glockengeläute zur Inauguration der Trauerfeier.

* **Berlin, 17. Juni.** Die Obduction des Kaisers fand in Folge hausgefehliger Vorschriften statt, obwohl der Kaiser und die Wittve sie nicht wünschten. Vorher erstattete Mademie auf Wunsch des Kaisers und Bismarcks folgenden schleunigen Bericht:

Nach meiner Meinung war die Krankheit Krebs. Der Krankheitsprozeß begann wahrscheinlich in den tieferen Geweben und die Knorpel des Kehlkopfes wurden sehr früh afficirt. Ein kleines Gewächs, das ich bei meiner ersten Untersuchung sah, wurde von mir durch mehrere Intalarungs-Operationen entfernt, von Virchow untersucht und keine Spur von Krebs darin gefunden. Dagegen führte eine Untersuchung des Auswurfs durch Waldeyer Anfangs März diesen zu der Ansicht, daß Krebs vorliege. Ob die Krankheit ursprünglich Krebs war oder diesen Charakter erst später angenommen, ist unmöglich festzustellen. Die Thatsache, daß Perichondritis und Caries der Knorpel eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Krankheit spielten, hat die Bildung einer bestimmten Ansicht über die Natur des Leidens sehr lange erschwert. Mademie. — Soweit meine Beobachtungen seit August mir meine Meinung zu bilden gestatten, schreibe ich mich vollständig diesem Gutachten an. Hopell.

* **Bingen, 18. Juni.** Am Markte ist in der Apotheke gestern Nachmittag um 11 Uhr großes Feuer ausgebrochen; sieben bis acht Gebäude sind bedenklich gefährdet. Die Löschmannschaft arbeitet mit großer Anstrengung. Bis jetzt war es noch nicht möglich, dem Feuer Einhalt zu thun.

* **Paris, 17. Juni.** Der Ministerpräsident Floquet und der Finanzminister Ventral sind heute früh in Marseille eingetroffen. Im Laufe der Empfangs dem vollkommene der österreichische Consul im Namen des Consular-Corps den Minister-Präsidenten. Letzterer erwiderte, er sei erfreut, die Herren begrüßen zu können, da sie den europäischen Frieden repräsentieren, für den die Regierung der französischen Republik arbeite.

* **Paris, 18. Juni.** Bei der gestrigen Wahl in der Charente erhielt Gillibert (Bonapartist) 31,401, Weiler (Republikaner) 23,989 und Decaulde (Boulangist) 20,666 Stimmen. Es ist eine Stichwahl erforderlich.

* **Marseille, 18. Juni.** Floquet äußerte zu dem Bürgermeister und den Stadträthen: Der einzige Ehrgeiz des Ministeriums sei eine vollständige Reform. Die auswärtige Politik sei eine friedliche; daher es auch ungerechtfertigt, die Regierung zu beschuldigen, daß sie an einen Krieg denke, zumal jetzt, da sie eine internationale Ausstellung vorbereite.

* **London, 18. Juni.** Die Morgenblätter bringen Leitartikel zur Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II., worin die zurechtfindende Erwartung ausgesprochen wird, daß die Beziehungen Deutschlands zu den anderen Mächten unverändert bleiben werden. Die „Times“ meint, die Thronbesteigung müsse beruhigend wirken. Die „Daily News“ schreiben, der ungewisse Einfluß des ersten Nachgebors des Großvaters und des Vaters auf den Enkel und Sohn biete eine genügende Friedensbürgschaft. Während der Verdrigung geben sämtliche Forts und Schiffe des britischen Reichs einen Salut von 60 Schüssen.

* **Rheinwasser-Wärme vom 18. Juni.** Im Schiersteiner Hafen 14 im Strom 14 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Southampton von der Nordb. Lloyd-D. „Werra“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden. Adr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris. 1906

Unstreitiger Vortheil. Um der Gesichtshaut und Händen Sammetweichheit, weiße Farbe und gesunden Teint zu verleihen, gibt es in aller Welt kein wohlthuerenderes und dabei billigeres Mittel, als die **Crème Simon**. Die Ausströmungen der Mineral- und Thermalwasser sind ohne Einfluß auf die **Crème Simon**. Man verlange die Unterschrift von **Simon**, rue de Provence 86, Paris. Zu haben bei den Herren C. W. Poths und Ed. Rosener. (Man.-No. 8619.) 12

Bettfedern-Reinigung mittelst Dampfmachine (Wascherei), wie neu hergerichtet, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapezier, Weberstraße 64. 17629

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4890 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannusstraße.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seiden-Stoffe nur unter Garantie.

Verkauf zu Engros-Preisen.

17182

Gelegenheits-Kauf.

Ich übernahm einen großen Posten

echte Schweizer Stickereien bester Qualität

in allen Breiten, welche ich 20% unter den gewöhnlichen Ladenpreisen abgebe und empfehle ich diese Parthie als außergewöhnlich preiswürdig und gut.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

22308

Paul Strasburger, Bank-Geschäft, Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Am 1. Juli fällige Coupons bezahle ich schon von heute an ohne Abzug und unter Verloosungs-Controle der betreffenden Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zum amtlich notirten Tagescourse bei mässigster Provisionsberechnung.

Auskunft und Rathschläge ertheile ich stets bereitwilligst.

Coupons-Einlösung von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

25034

Reform-Hemden, -Hosen, -Jacken, Socken und Strümpfe, sehr angenehm zu tragen, wesentlich durabler wie Wolle.

Haco- & Gauze-Jacken mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Arm, in verschiedenen Qualitäten à 75 Pf., 1., 1.25, 1.75 etc.

Normal-Hemden, -Hosen, -Jacken, -Socken und -Strümpfe, feine Sommer-Qualitäten.

Fliletjacken à 50, 75, 90 Pf., 1.20 etc.



Grösste Haltbarkeit!
Handels-Markte.

Socken, extra leicht, das Dtzd. à 1.50 etc.

Socken, gewöhnlich, à 30, 40, 50, 75 Pf. etc.

Strümpfe, gewöhnlich lang, à 35, 40, 50 75 Pf. etc.

Strümpfe, engl. lang, à 25, 50, 75, 90 Pf. etc.

Strümpfe für Kinder, weiss, unifarb und gestreift, à 1, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pf. etc. 17457

Handschuhe 3 Paar für 1 Mk.

Wäsche und Weisswaaren.

Carl Claes.

Strumpf- und Wollwaaren.

Serrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt u. gewendet, sowie neue Anzüge nach Mass billigst angefertigt bei H. Kleber, Herrschneider, Marktstrasse 12, Stb. Bestellungen per Postkarte erbeten. 22639

Rene 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nachtische u. s. w. billig zu verkaufen bei K. Kimbel, Schreiner, Karlsruferstrasse 32.

Unter hohem Protectorate Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Hauptgewinne in Gold:

Wormser
 Loose **20,000 u. 10,000 Mk.**
 à 2 Mark von uns b a a r ohne jeden Abzug auszahlabar.

Ziehung garantirt ohne Verschub bereits

Dienstag, den 17. Juli.

Loose à 2 Mark, 11 für 20 Mark hier zu haben bei **F. de Fallois**, Hoflieferant, Langgasse 20, oder durch die General-Agentur **Lud. Müller & Co.**, Bankgeschäft und Lotterie-Bureau für alle concess. Staatslotterien, in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin.
 (H. 81436a) 244

Wichtig für Damen!

20586

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr **Heinrich Schütz**, Posamentier, Neugasse 22,
 Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße.

Preis: Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1888. **Robert v. Stephani.****Grosser Möbel-Verkauf.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. October verlaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

270

Betten- und Möbel-Geschäftvon **W. Egenolf**, gr. Burgstraße 8,

empfehlte sein Lager selbstverfertigter **Betten und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern und Daunen** zu äusserst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt.

22540

Spezialität in**Polstermöbel mit Mechanik.**

Elegante Divans, welche in 1 Minute ein fertiges Bett hervorbringen, werden in jeder Größe angefertigt, sowie **Chaises-longues, Anhebbetten, Tessel** (jede Körperlage annehmend), **Rammersparnis-Betten**, welche sich mit completem Zubehö in Größe einer Kommode zusammenstellen lassen. **Kopf-Bettstellen** für Kranke, wie alle sonstigen **Polstermöbel** und **Matratzen** empfiehlt in bester Ausführung unter Garantie zu äusserst billigen Preisen.

C. Hiegemann,**Tapezierer und Decorateur,**

Luisenstraße 41.

24740

Perrenkender werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

15678

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

I. glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75--200 m/m weit,

Sand- und Fettsänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-**verschluss, schottische Gussröhren,****Closetröhren, eis.,**

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,**Canal- und Schachtrahmen,****Mahnenkappen, Syphons, Wassersteinverchlüsse,****Ausgussbecken, Wandbrunnen,****Closets etc.**

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

13437

3-5 Bahnhofstrasse 3-5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Für Zimmermeister!**Eiserne Nebgeschirre**

zum Einrassen in Holzfüße und solche mit Gussfüßen empfiehlt billigt

Wiesbadener Eisengießerei**und Maschinenfabrik.**

25112

Die Wasch- und Fein-Büglerei

von **M. Fischer**, Nerostraße 34, Hinterh., 1 St. (Theateringang), empfiehlt sich unter guter und pünktlicher Bedienung

Ein **Ranape**, 2 große und 2 kleine Tische, kupferf. Platte elegant, sowie **Ranape** und 6 Stühle, rotbrauner Plüsch, billig zu verkaufen Wellrichstraße 2, Hinterhaus.

2514

Prämirt 1883. Grosse silb. Medaille 1887.
Man verlange ausdrücklich

Prehn's Sandmandelkleie,

welche sich wegen ihrer Vorrücklichkeit gegen Risse der Haut, Finnen, Piefeln, Mitesser, Hitzbläschen etc. in der ganzen Welt glänzend eingeführt hat.
Büchse zu 60 Pfg. und 1 Mark,

bei den Herren Carl Brühl jr.,
Louis Schild, Anton Grätz,
A. Berling.

17515

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und **Seifen** von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischerer Füllung vorrätig in der Drogerie

Marktstrasse 23. **H. J. Viehoveer,** Marktstrasse 23.

Ed. des Nischelsbergs **A. W. Kunz,** und der Schwalbacherstrasse.

empfehl
la weiße Kernseife per Pfd. 26 Pfg., 10 Pfd. M. 2.40,
la hellgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. M. 2.30,
la Ginc.-Schmierseife per Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. M. 1.80,
gr. la Stearinlichter, vorgewogen, per Pfd. 60 Pfg.,
2 Pfd. Soda 7 Pfg., **Wachspulver** per Dhd. 50 Pfg.,
la Reishärte per Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. Badet à 26 Pfg.

Lanolin-Cream-Seife,

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packt (3 Stück) 50 Pf. 15884

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

Kernseife,

weiße, per 10 Pfd. 2 M. 30 Pf., hellgelbe, per 10 Pfd. 2 M. 20 Pf., empfiehlt

Fr. Frick, Oranienstraße 2.

Aecht persisches Insecten-Pulver,

billigstes Mittel zum Vertilgen der Wanzen, Flöhe, Schwaben etc., sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Blutlaus-Tinctur

nach althergebrachter Vorschrift empfiehlt billigt

Drogerie **A. Grätz,** Langgasse 29.

Möbel!

Ein großer Posten Polster- und Kasten-Möbel, als: Circa 60 vollst. unabh.-polierte elegante franz. und gewöhnliche lackirte Betten, ca. 40 ovale Tische, 35 unabh. und lackirte 1. u. 2thürige Kleider-, Wäcker- u. Spiegel-Schränke, ca. 30 Waschkommoden mit Marmorplatte und dazu passenden Nachtschränken, lackirte Waschkommoden, Secretäre, eleg. Buffets, Stühle, ca. 150 Spiegel in den verschiedensten Größen, 15 unabh. Gallerie-Schränken, Handtuchhalter, Etageren, 10 Plüsch-Garnituren, 12 Chaises-longues, 30 einzelne Sophas, Cessal, eine große Anzahl Korbhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, ein hochleganter weiß. Mah.-Spiegelschrank, Kleiderstöße, 40 unabh. Kommoden und Consolen, 12 Ausziehtische, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Markloff, Blouergasse No. 15.

Studerwagen, ein fast noch neuer, zu verkaufen. Angutleben von 2-3 Uhr Nachmittags Bleichstraße 20, 3. Stock. 24748

Eine schöne zarte Haut

bekommt man schnell und sicher durch die berühmte echte **Doctor Alberti's Seife**

Pd. 50 Pf., 3 Pd. 1.25 M.
Ständig bewährt gegen Pickeln, Sommerprossen, Hautröthe etc.
Man bestelle aber auf die echte Doctor Alberti'sche.

In Wiesbaden nur echt bei den Herren **C. W. Poths,** Langgasse 19, **Carl Heiser,** Hoflieferant, gr. Burgstraße 10 und **Weggergasse 17.** (H. 11564) 241

Oelfarben- und Fussboden-Lacke

in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz und dauerhaft.

Parquetboden-Wichse, Stahlspähne, Spiritus und Schellack, Pinsel, Fensterleder und Schwämme in größter Auswahl,

prima Leim und Tapezirex-Stärke

empfehl die 12720

Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Brecher,** Neugasse 4.

Der echte Hausschwamm

wird sicher vertilgt durch das rühmlichst bewährte, allein völlig giftfreie, geruchlose, feuerfichere und trockenlassende

Dr. H. Zorener'sche Patent-Antimerulion

a. d. Chem. Fabrik **Gustav Schallahn,** Magdeburg. Empf. durch **Gottfried Glaser,** Engros-Verkauf. Verkaufsstellen in allen größeren Material- und Drogenhandl. 11024

Eichen-, Buchen- u. Kiefern-Diele

(No. 17613.)

(Kloßwaare) **La Speckartholz,** in allen Dimensionen geschnitten, stets viele hundert Stämme am Lager.

Martin Dries, Holzhandlung,

94 **Mainz-Gartenfeld.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 28

La stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stüde)	à M. 16.—	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
La Stückkohlen	à " 19.50	
La gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
La gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 23.—	

La Braunkohlen-Briquettes à " 25.—
Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Rablungen bei **Hrn. Ad. Kling,** Kirchgasse 2

Zimmerpähne

sind karrnweise zu haben **Hellwundstraße 25, Barterre.** 19445

Ein echt. Windhund bill. zu verk. **Weggergasse 19.** 25306

Ausverkauf schwarzer Stoffe!

Wegen Eintreffens neuer Sortimente stelle die **Lagerbestände** von **schwarzen Seidenwaaren und schwarzen Woll- und Fantasie-Stoffen** in **anerkannt nur gediegenen Qualitäten** zum **vollständigen Ausverkauf** und gewähre auf die **bedeutend herabgesetzten**, auf jedem Stück roth verzeichneten Preise bei Baarzahung noch einen **Extra-Rabatt von 10 pCt.!** Coupons von schweren farbigen Seidenstoffen, für Kleider ausreichend, **extra unter Preis.**

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 9 Tannusstrasse 9.

Die Allgemeine Sterbefasse,

welche bei eintretendem Sterbefalle an die **Sinterbliebenen** sofort **500 Mark** in **Baar** ausbezahlt, wofür von jedem Mitgliede nur **50 Pfg.** Beitrag erhoben werden, macht hierdurch nochmals auf die Vortheile aufmerksam, welche etwa Eintretende (ohne ärztliches Attest) in der Zeit bis **1. Juli** durch das ermäßigte Eintrittsgeld von **1-5 Mk.** genießen. Für nach dem 1. Juli Eintretende kommen die üblichen Aufnahmebeträge (bis zu **25 Mk.**) wieder in Erhebung.

Anmeldungen männlicher wie weiblicher gesunder Personen im Alter von **18-50 Jahren** nehmen jederzeit entgegen die Vorstandsmitglieder **H. Kaiser**, Kerostraße 40, **W. Blekel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Marktstraße 12, **C. Pfug**, Wellstrasse 19, **W. Speth**, Langgasse 27.

Neu! Zum ersten Male hier. Neu!

Museumstraße, neben dem Kaiser-Tableau.

Die neueste Illusion der Gegenwart:

Magneta.

Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche, genannt **„Die Königin der Luft“.**

Dieses Schauspiel, welches in Berlin, Köln, London die größte Sensation erregt, wird fortwährend vorgeführt von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Eintritt 1 Mk. — Kinder die Hälfte.

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

25104

Fritz Wellpott.

Neuheit ersten Ranges.

Reform-Klappstuhl.



Ueberwältigt alles bis jetzt Dagewesene. Durch Wegfall der Bohrstange absolute Sicherheit. Derselbe verstellt sich von selbst, ohne daß man vom Stuhle aufzustehen braucht. Vorräthig in verschiedenen Größen bis zur elegantesten Ausführung von **1 Mk. 3.50** an. Aeltere Constructionen, um damit zu räumen, früher **1 Mk. 3** jetzt nur **1 Mk. 2**.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

24537

Collection Spemann

Serie der Gegenwart. Moderne Romane.

Preis d. eleg. geb. Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchhdlg.

Für **HOT. PREISEN** und **Damenkleider** zahlt für ein auswärtsiges Geschäft hohe Preise. Offerten unter **R. 100** an die Expedition d. Bl. erbiten.

21599

Otto von Corvin,

„Aus dem Zellengefängnis“.

Briefe aus bewegter, schwerer Zeit 1848-1856.

Statt Mk. 6 nur Mk. 2.

Antiquariat & Buchhandlung

45 Kirchgasse 45.

Keppel & Müller. 24961

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-**
Schirmen, Stoff- und Strohh-
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Wägen**
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

266

Der Concurs-Verwalter.

Strümpfe, Handschuhe,

Schürzen, Corsetten,

Tricot-Taillen, Unterröcke,

seidene Bänder, Spitzen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109

M^{rs} DOBRA-KLEE

DRESS- AND CLOAK-MAKER

32 KIRCHGASSE 2a.

COSTUMES BY ORDER OF NEWEST FASHION
FOR LADIES AND CHILDREN

22017

Costume

werden von **6 Mk.** an, **Gauleider**
von **4 Mk.** an schön und sauber
angefertigt **Helenenstraße 16. Hinterhaus. 2 St.**

14042

Frau E. Holland, Diessenhofe, Schulberg 11, empfiehlt
sich im **Massiren** und in **kalten Abreibungen.**

22055

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

**Weisse Seiden-Stoffe jeder Art
für Brautkleider.**

17179

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

Das Lager enthält **echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fauchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei** in weiss, crème und bunt, sowie **Kleider** für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickte und geklöppelte **Decken** in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.**

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.**

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853. 21463

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . Mk. 1,750,061,166.

Totalfonds am 31. December 1886 . . . " 320,919,509.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . " 69,512,472.

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's . . . circa " 9,168,000.

Ueber die **hervorragenden Systeme**

der Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden, Emserstrasse 20.**

18535

Der Klavierstimmer und Instrumentenmacher **Gustav Brode** wohnt **Paulbrunnstrasse 6, II.** Uebernimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet keine Stöckungen der Löhne, wenn es im Voraus bemerkt wird, seinen werthen Kunden mit zum Stimmen. 13961

Ein gutes **Tafel-Klavier** billig zu verkaufen **Hellmann-Strasse 45, 2. H., 3 St. r.** 24663

Stoffer, selbstverfertigte, sowie sonstige **Reise-Artikel** empfiehlt **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** Sämmtliche Reparaturen 17618
schnell und billig.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.** 21

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.
Mainzerstrasse 34.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die $\frac{1}{2}$ Flasche, Mk. 1.10 die $\frac{1}{4}$ Flasche, Mk. —.75 die $\frac{1}{8}$ Flasche

bei
20955

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
Willy Graefe, Webergasse 24.

C. H. BURK, STUTTGART.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Ärzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Mit edlen Weinen bereite Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

C. H. Burk

101

Molkerei-Butter!

241

(H. 71100.)

Jac. Meck Nachfolger E. Schmidt, Langenau, Württemberg.

Garantirt rein, **Prima Himbeer-Syrup**, garantirt rein,
per Flasche Mk. 1 und 1.50 incl. Glas.

24518

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Feinstes Erdbeer- und Aprikosen-Gelée

bei

Philipp Minor, Bahnhofstrasse 18.

22987

Frische Süssrahmbutter (Centrifugen),

garantirt reinstes Naturproduct auf Eis, täglich frisch eintreffend, per Pfd. 1 Mk. 15 Pf.

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

23864

Blane Pfälzer Kartoffeln

per Kumpf 27 Pfd. empfiehlt

25274

W. Jung,

Ecke der Adelsheidstrasse und Adolphsallee.

Offertire netto 9 Pfund hochfeine Süssrahmbutter zu Mk. 9.— bis Mk. 9.50, netto 9 Pfund feinste Sauerrahmbutter zu Mk. 8.20 bis Mk. 8.60, gef. wie unges., franco Nachnahme überallhin.

Für Wirthe.

Essig- und Salz-Curken

offerirt billigt

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse. 24515

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Apfelgelée

(echt rheinisches Apfelkraut)

verseudet in 10-Pfd.-Blechbüchsen unter Postnachnahme zu 5 Mk. franco die Obst- und Traubengelée-Fabrik 20784

Georg Noll in Niederlahnstein.

Pfälzer Kartoffeln,

blane und gelbe, in jedem Quantum zu billigstem Preis zu haben Kirchstrasse 28. Gemüse-Handlung. 24871

Maustartoffeln,

sowie gelbe und blane Kartoffeln werden sofort kumpf- und centnerweise frei in's Haus gebracht Canalstrasse 30. 25327

Die Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Rheinstrasse 10,empfehlen ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit.Niederlage bei **C. Killian**, Delicatessen-Geschäft, Taunusstrasse. 13105**1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,**50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8.**Bordeaux-Médoc,**per Flasche 1 Mk., empfiehlt **Emil Reinecker**, Langgasse 5.**Wegen**

Räumung verl. unübertr. feinst. alt. Rothweinausnahm. w. & 9. 65, 85, 100 und 120. Abz. 44 C. v. d. Wiesbaden.

1884^{er} Johannisstraubenweinper Flasche 80 Pf. verkauft **Joh. Hetzel**, Röberallee 12.**Röstriker Schwarzbier,****Röstriker Blume des Elsterthales,**ärztlich sehr empfohlen für Wöchnerinnen, Blutarme, Recon-
nolcenten u. s. w. Weinverkauf für Wiesbaden bei **F. A. Müller**, Adelsbühlstraße 28.**Rechten Kornbranntwein!**Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vor-
züglichen, reinen Kornbranntwein per 1/4 Liter-Flasche incl.
Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mk. abzugeben. 24709**CHOCOLADEN****Niederlagen**

für Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg,
Königl. Hoflieferant,
Adolf Wirth,
J. M. Roth,
Otto Siebert,
Ph. Schlick,
J. C. Keiper,
Hch. Elfert,
J. B. Weil,
Franz Blank.

15026

Natürliches Seltes Wasserfortwährend frisch zu haben **Karlstraße 38, Sinterh.** 20942**Prima Speise-Martoffeln**empfiehlt **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7. 24557**Emmericher Waaren-Expedition,**

Filiale Wiesbaden,

6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse,

empfiehlt: 24207

Nr.	Rohe Kaffees in Packungen von 1 Pfund an.	Preis per Pfund.	
		Mk.	S.
00	Feinbraun Menado (sehr grosse Plattbohne)	1	54
0	Feinheller Menado	1	45
2	Echt arabischer Mocca "unansehnliche Bohne"	1	45
3	Hellbrauner Java (grosse Plattbohne)	1	38
9	Feinblau Soemaniek (sehr grosse Plattb.)	1	41
12	Feingelber Java-Mocca (Perlbohne)	1	30
18	Grünlicher Java-Mocca	1	27
24	Feinbläulich Java-Mocca (Perlbohne)	1	41
30	Feinblau Ceylonart (mittelgrosse Plattbohne)	1	32
36	Feinhochgelber Java (grosse Plattbohne)	1	27
39	Feingelber Java (grosse Plattbohne)	1	25
42	Blankgelbe Java (grosse Plattbohne)	1	21
45	Feinblau Surinamar (mittelgr. Plattbohne)	1	23
48	Feingrün Java (mittelgrosse Bohne)	1	14
51	Gut gelber Java (mittelgrosse Bohne)	1	10
53	Afrika-Kaffee (unansehnliche Bohne)	1	01

Reingeschmack, richtige Qualitäts-Bezeichnung, echte Naturfarbe garantiert.

Specialität:

In patentirter Röstanlage mit Dampftrieb geröstete
Kaffees. Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an.
Reichhaltiges Lager in **Thee, Chocolate, hell.**
Cacaopulver, Vanille, hell. Käse, Tabak
und **Cigarren**.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Niederlage

der

Biscuits von A. H. Langnese Wwe. & Co.,**Hamburg,**

als:

Albert, Prince Albert, National, Waffeln,
Craknel, Patience, Mixed, Corso, Wilhelm,
Tafel (mit Salz), Menagerie, Ginger Nuts.

Bei Abnahme ganzer Dosen Fabrikpreise.

Niederlage von Gaedke's Cacao und Chocolate,

" " Suchard's " " "
" " Blooker's " " "
" " van Houten's " " "
" " Gebr. Stollwerck's Cacao u. " " "
" " Wagner & Co. " " "

bei

Adolf Wirth,

25178

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, anerkannt reines
Kornbrot ist in ganzen Laiben zu 42 Pf. und in
halben Laiben zu 21 Pf. fortwährend nur in den Nieder-
lagen bei den Herren: **A. Schirg, Söhl, Fr. Stras-**
burger, A. Heffner Nachf., G. Mades, C. Zeiger
und bei mir selbst zu haben.

18941

Heinrich Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Drimann.

(6. Forts.)

Graf Rüdiger fuhr fort: „In der nämlichen Stunde, in der sich mir zum ersten Male die ganze Herrlichkeit Ihres Gemüths in Ihrem Gesange offenbarte, würde ich vor Sie hingetreten sein, Sie zu fragen, ob Ihnen dieser Schatz feil sein könnte, gegen die treue und innige Liebe eines ehrlichen Mannes. Und wenn Sie mir da mit einem „Nein“ geantwortet hätten, würde ich geduldig geharrt und geworden haben, bis Ihr Herz endlich mein geworden wäre. Aber weil mir von vornherein versagt ist, was sonst auch der Ärmste und Niedrigste erstreben darf, weil nichts von Dem, was ich Ihnen zu bieten vermöchte, auch nur entfernt das Elend aufwiegen kann, mit unlöslichen Ketten an einen hilflosen Blinden gefesselt zu sein, — darum, mein Fräulein, und darum allein habe ich geschwiegen, habe ich mich mit den Almosen begnügen wollen, die Sie mir mitleidig von Ihrem Reichtum spenden würden, mit Zittern des Tages gedenkend, wo Sie mir und meinem armen Leben für immer entschwinden. Alles hätte ich ertragen können, nur nicht den Gedanken, gerade von Ihnen für hochmüthig und gewissenlos gehalten zu werden! Sie haben mich damit gezwungen, ein Geständniß zu machen, das sonst nie über meine Lippen gekommen wäre; und nun — nun wird es Ihnen doch wohl angenehmer sein, wenn ich meinen Diener draußen auf der Straße erwarte.“

Er hatte ihre Hand längst wieder frei gegeben und lehrte sich nun gegen die Thür, augenscheinlich entschlossen, den Weg in's Freie auch ohne Führung zu suchen. Martha schaute ihm regungslos mit fest zusammengepreßten Lippen nach. Der schwere Kampf, welcher sich in ihrem Herzen vollzog, spiegelte sich deutlich genug in den Zügen ihres Antlitzes wieder. Aber als Rüdiger seinen Fuß eben in das Vorgehackte setzte, rief sie ihn doch zurück.

„Bleiben Sie, Herr Graf,“ sagte sie leise, „meine Antwort wenigstens sollten Sie doch hören!“

„Ihre Antwort, Fräulein Reuter?“ Er hatte sich rasch umgelehrt. Etwas wie ein Schimmer der Hoffnung leuchtete in seinen Mienen auf. „Wäre es denn möglich, daß Sie mir dennoch etwas Anderes zu sagen hätten?“

„Ja, Herr Graf,“ erklärte Martha mit immer fester werdender Stimme. „Sie denken zu gering von meinem Geschlecht, und eine verdüsterte Gemüthsstimmung verführt Sie zur Ungerechtigkeit gegen sich selbst. Ihr Verben kann nicht unheilbar sein, und selbst wenn es das wäre, wird es Sie nicht hindern, die Zuneigung eines edlen Weibes zu erringen, eines Weibes, welches Ihrer Liebe wirklich würdig ist. Glauben Sie mir, Herr Graf, Sie werden eine solche Frau auf Ihrem Lebenswege finden, sobald Sie nur den ersten Willen haben, nach ihr zu suchen. Und Ihr Unglück wird sie nicht von Ihnen entfernen, sondern es wird ihre Liebe nur zu einer desto tieferen und heiligeren machen.“

„Ist das eine Antwort?“ rief Rüdiger beinahe heftig aus. „Was frage ich nach allen Anderen, wenn nicht Sie das Weib sind, das sich mir voll so heiligen Mitleids zum Opfer bringen will!“

Martha preßte beide Hände auf die Brust, aber sie verlor ihre feste Haltung nicht.

„Sie leben in einer Selbsttäuschung, Herr Graf! Was Sie in mir zu lieben glauben, ist gar nicht meine eigene unbedeutende Person, sondern es ist die befreiende und erlösende Kunst, zu deren Instrument mich hier ein Zufall werden ließ. Wenn ich morgen meine Stimme verlöre, so wäre all' der flüchtige Reiz verfliegen, der Sie heute gefangen nimmt.“

„Niemals! Niemals!“ fiel er leidenschaftlich ein. „Nicht Ihre Stimme, sondern Ihre Seele ist es, die ich liebe!“

„Und wenn es so wäre,“ fuhr Martha unerschütterlich fort, „welch' eine Unmöglichkeit bliebe trotz alledem diese Verbindung! Ich ein armes, bürgerliches Mädchen — Sie ein vornehmer Standesherr! Wie rasch müßte dem verhängnißvollen Irrthum auf beiden Seiten die Reue folgen!“

„Und warum denn ein Irrthum, Martha? Wegen der albernen Meinung der Welt von der Verschiedenheit unserer Geburt? Der

Freiherr von Gyldefeldt, der sich — wahrlich ohne meinen Auftrag! — um Ihre Verhältnisse gekümmert hat, erzählte mir, daß sich Ihr Vater bei einer Epidemie im heldenmüthigen Dienst der Kranken und Verlassenen seiner Gemeinde aufgerieben, und daß ihm die Bauern jenes Dorfes zum Unterschied gegen all' seine Vorgänger und Nachfolger nur den „guten Pastor“ nennen. Gibt es ein Mädchen, das ein glänzenderes Welschappen aufweisen kann, als dieses? War er minder Edelmann, als irgend einer aus der langen Reihe meiner Vorfahren, zu deren Ruhme ich wahrlich auch nicht Herrlicheres sagen kann, als daß sie treu waren in der Gefahr und tapfer im Kampfe? Nein, Martha, das ist kein Einwand, der vor Ihrem eigenen hohen Sinn bestehen könnte! Und fürchten Sie etwa den Widerstand, die Feindseligkeiten einer adelstolzen Familie? Mit gutem Gewissen kann ich Ihnen versichern, daß nichts dergleichen vorhanden sein würde. Ich bin ganz frei und unabhängig, und ich unterhalte schon jetzt kaum irgend welchen Verkehr mit meiner Verwandtschaft. Sie würden Sie gegen eine Intrigue zu kämpfen haben, nie würde eine Bosheit Sie berühren!“

Mit wie feuriger Verehrtheit er sprach, und wie wunderbar seine blinden Augen leuchteten! Martha wagte kaum noch zu atmen. Es war ihr, als müßte das stürmische Pochen ihres Herzens sie verrathen.

„Alles — Alles will ich Ihnen glauben!“ brachte sie mit Anstrengung hervor. „Sie sind hochherzig und edel, und bis an meinen Tod werde ich Ihnen für Ihre Worte danken. Aber es kann nicht sein — es kann nicht sein!“

Er hörte das unterdrückte Schluchzen in ihrer Stimme, und er trat ganz nahe zu ihr heran.

„Und warum kann es nicht sein, Martha?“ fragte er leise und innig. „Sagen Sie mir, daß Ihnen das Opfer zu schwer ist, und Sie sollen Ruhe vor mir haben, ich gelobe es Ihnen.“

Da brach es auch aus ihrem gequälten Herzen hervor, wie ein Blutstrom, der sich nicht mehr zurückhalten läßt.

„Nein! Nein! Nein! Nicht Ihr Unglück ist es, das die Schuld daran trägt, sondern die Furcht vor der Enttäuschung, vor der unausbleiblichen furchtbaren Enttäuschung, welche früher oder später über Sie kommen muß! Fragen Sie doch nur Ihre Umgebung! Lassen Sie sich doch nur sagen, wie unbedeutend ich bin und wie häßlich! Können Sie mich sehen, so würden Sie sich mit einem mitleidigen Lächeln abwenden! Es ist grausam, daß ich selbst es sein muß, die Ihnen das sagt, denn ich bin ein Weib trotz alledem; aber nie — nie will ich mir mein Glück mit einem Betrug erkaufen!“

Ihre Kraft war zu Ende. Unaufhaltsam rannen die heißen Thränen über ihre Wangen. Sie sank in einen Sessel und verhüllte das Gesicht mit den Händen.

Graf Rüdiger hatte sich zu ihr herabgebogen. Seine Lippen waren ihrer Stirn so nahe, daß sie seinen warmen Athem fühlte.

„Ihr Glück, Martha? Also doch Ihr Glück?“ flüsterte er. Da tauchte es hinter seinem Rücken von seidenen Frauengewändern. Ein rasch erstickter Ausruf wurde laut und dann ein helles, klangvolles, spöttisches Lachen.

„Welch' eine Scene!“ rief Frau von Marxhausen in den höchsten Fitteln höchster Entrüstung, und Ella fügte mit ihrer kalten, metallisch klingenden Stimme hinzu:

„Ueberraschend Charmant, in der That! — Graf Rüdiger als Tröster der verlassenen Unschuld! — Wie schade, daß wir das hübsche Bild so ungeschickt zerstören mußten!“

Martha war ja emporgesprungen; aber mit eisenfestem Druck hielt Rüdiger ihre Hand in der seinigen. Er hatte sich stolz aufgerichtet und das Gesicht, über welches sich eine leichte Röthe breitete, den eintretenden Damen zugewendet. Er ließ Ella ausreden und sagte dann mit ernster, kühler Höflichkeit: „Ich bin in der glücklichen Lage, Ihnen mitzutheilen, daß mir Fräulein Martha Reuter die Ehre erweisen wird, meine Gattin zu werden. Und ich füge an Sie, gnädige Frau, die ergebene Bitte hinzu, meine Braut schon morgen aus ihrer Stellung in diesem Hause zu entlassen.“ (Forts. f.)

Mietcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zum 1. October suchen 2 ältere Damen eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Angebote nebst Preisangabe unter E. V. an die Exped. d. Bl. erbeten. 23386

Zu mieten gesucht von ruhiger Familie zum ungefähren Preise von 2500 Mk. per anno eine unmöblierte Wohnung von 8-9 Zimmern und Zubehör in der unteren Rheinstraße, Elisabethenstraße oder sonst guter Lage durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 23486

In der Philippsbergstrasse zum Anfang nächsten Jahres eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht. Offerten sub M. R. 80 befördert die Exped. d. Bl. 24362

Eine kinderlose Familie

sucht auf 1. October eine aus 3 Zimmern und Zubehör bestehende Wohnung zu mieten. Angebote mit Preisangabe und unter J. W. B. 851 erbeten. 212

Angebote:

Karstraße 9 zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 18988

Karstraße 17 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 22686

Ecke der Adelhaid- & Adolphstraße 9,

Südseite, vis-à-vis der Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. Näh. daselbst Part. links. 19528

Adelhaidstraße 7 drei geräumige Zimmer nebst Küche u. vom 1. Juli an zu vermieten. Nähere Auskunft im Vorderhaus, eine Treppe hoch. 18231

Adelhaidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelhaidstraße 16a ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 15657

Adelhaidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Anz. von 10¹/₂ - 12¹/₂ Uhr. Näh. Part. das. 24804

Adelhaidstraße 23 geräum. Manf. an stille Person zu verm. 23085

Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelhaidstraße 37 ist der 3. Stock, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 22124

Adelhaidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidstraße 43, Erdgeschoss, hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. Zu besichtigen von 10-12 Uhr. 24595

Adelhaidstraße 45, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Kellern, ist auf sofort auch später zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Näh. Röderstraße 35 oder Dranienstraße 18, Part. 15746

Adelhaidstraße 52 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon u. c., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 22746

Adelhaidstraße 57, 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern (auch 6), Küche nebst Zubehör, per 1. October wegen Wegzug von hier zu vermieten. Näh. 1. Stock. 23442

Adelhaidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von 7-8 Zimmern, Alles der Reizeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 3 große Zimmer nebst Diebstzimmer, sowie Küche, Kammer, Keller u. c., sogleich zu vermieten. Preis 900 Mk. Näh. Schützenhofstraße 3. 23004

Adelhaidstraße 67 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Helsenstraße 10 bei W. Nocker. 24083

Adelhaidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adelhaidstraße 71. 24522

Obere Adelhaidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Bel-Etage. 13555

Adlerstraße 15 ist ein kl. Dachlogis und eine Parterrestube zu vermieten. 24538

Adlerstraße 17 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche und Zubehör mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts. 21383

Adlerstraße 26, 3 St., ist ein schönes Zimmer zu verm. 24712

Adlerstraße 33 kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 20247

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 22425

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 3, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 23086

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 24975

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Jacob Rath jun. 23964

Adolphsallee 25 ist der 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Adolphsstraße 14 bei Daniel Bedel. 19817

Adolphsallee 31 ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei Mansarden, Fleischplatz u. auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Parterre. 14080

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage und der 4. Stock von je 5 Zimmern und die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern per 1. October zu vermieten. 23369

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die abgeschlossene oberste Etage von 4 Zimmern u. i. w. zu vermieten. Näheres Parterre. 14895

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf ersten October zu vermieten. Näh. daselbst. 14021

Adolphstraße 6, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 22134

Adolphstraße 12, 2 Treppen, in neu hergerichteter Wohnung zwei möblierte Zimmer abzugeben. 14959

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17322

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13357

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Hermann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Thon, Dranienstraße 29. 5972

Albrechtstraße 43 sind 2 neuerger. Wohnungen im Vorderh. v. je 5 gr. B. u. Zub. zu ermäß. Pr., sowie 1 Mans.-Wohn. v. 2 B. u. Zub. im Hth. zu verm. Näh. Vorderh. B. 23401
Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 54

Albrechtstraße, nächst der Adolphsallee, ist eine sehr schöne, möblierte Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 21351

Augustastrasse 1 (Landhaus Ecke der Mainzerstraße) zwei elegant hergerichtete Wohnungen (mit geräumigen Balkons) von je 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 34 von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 24534

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 19221

Bahnhofstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller auf den 1. October zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr Vormittags. 24443

Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 23646

Bierstadterstraße, in pracht. gelegener Villa, ist eine elegant möblierte Bel-Etage, event. auch die ganze Villa möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 22972

Bleichstraße 7 fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 23816
Bleichstraße 7, Südseite, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 22454

Bleichstraße 9 sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 12334

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1997

Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. 22450

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf 1. Juli zu vermieten. 24137

Bleichstraße 25 ist eine kleine Dachwohnung, bestehend aus 2 Mansarden und Zubehör, an einzelne, ruhige Leute zu vermieten. 21795

Bleichstraße 27 ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 20258

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262

Villa Blumenstrasse 6, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204

Große Burgstraße ist ein schön möblirter Salon und Schlafzimmer — 1. Etage — möglichst dauernd an eine oder zwei Personen zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 23944

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 11078

Castellstraße 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24835

Delaspöckstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3631

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf sogleich zu vermieten. 1653

Dohheimerstraße 9, Hinterh., 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 24842

Dohheimerstraße 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. bei Jacob Dörr. 22452

Dotzheimerstrasse 30 a ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 21116

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. des Gartens, sofort zu verm. 25045

Dohheimerstraße 47 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 25177

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 20826

Elisabethenstraße 6, Parterre, sind 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör, ganz neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung, für 700 Mk. jährlich sofort oder 1. October zu vermieten. Anzufragen von Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. 24941

Elisabethenstraße ist eine schöne Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 24950

Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 23072

Emserstraße 75 ist eine Wohnung (Hochparterre), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später zu verm. 24531

Emserstraße 77 ist die Frontispiz-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Küchen u., im Ganzen od. getheilt per 1. Oct. zu verm. 24531

Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 24531

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimmer z. v. 25055

Faulbrunnenstraße 12, II. r., Mans. mit Bett. z. v. 25055

Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 21335

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4861

Frankenstraße 5, Bel-Etage, sind 2—3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 16176

Frankenstraße 5 an Dachl. auf 1. Juli z. v. N. Bart. 23533

Frankenstraße 8, Parterre, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde auf 1. October zu vermieten. 22451

Villa Frankfurterstraße 14, I, in herrlicher Lage, einige hübsch möblierte Zimmer, auch einzeln auf gleich preiswürdig zu vermieten. 20241

Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Einzufragen Vorm. zw. 10¹/₂ und 1 Uhr. Näh. Bart. 23533

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 1956

Friedrichstrasse 33, elegante Wohnung, 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, seither von Frau Majorin v. Kosti bewohnt, ist wegen halber auf sogleich oder Juli sehr preiswerth zu vergeben. Einzufragen von 11—1 Uhr. Näh. Bel-Etage rechts. 1441

Friedrichstraße 43 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1376

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Bäckerladen. 2334

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 2345

Geisbergstraße 16 sind 2 Zimmer auf 1. Juli zu verm. 2345

Geisbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 1365

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Göthestraße 28, Neubau,

sind Wohnungen von 4—5 Zimmern per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 21936

Ecke der Göthe- und Moritzstraße (Neubau)

sind Wohnungen von 9 Zimmern, ditto von 4 und 5 Zimmern, der Etagen mit Wohnung und eine Mansard-Wohnung zum 1. October oder auch früher zu vermieten. 19505

Santab-Adolphstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche und eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei E. Kneisel, Blatterstraße 12. 21999

Santab-Freitagstraße 4 (Villa) möblierte Frontispiz-Wohnung dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23649

Säuerergasse 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15711

Selenenstraße 7 ist eine kleine Dachwohnung im Hinterhaus zu vermieten. 24442

Selenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 24066

Selenenstraße 10 ist ein großes, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20660

Selenenstraße 18, Vorderhaus, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 19075

Hellmundstraße 20 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegen Abreise sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 21196

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf gleich zu verm. 4385

Hellmundstraße 37 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 19813

Hellmundstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, Bel-Et. 19220

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hellmundstraße drei Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. f. w. auf gleich zu verm. Näh. bei J. Herz, Selenenstraße 24. 2231

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 23805

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier Hofraum u. Bleichplatz. Näh. jeders. Part. das. 24189

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, Wohnung v. 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 24014

Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

Herrnmühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 16134

Hirschgraben 5 (am Schulberg) auf 1. Oct. eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche zu verm. R. 1 St. 1. 24979

Hochstraße 30 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. Näh. daselbst im Hintergeb., 1 St. h., bei Herrn Hartmann. 24062

Hochstraße 30 1. fl., schön. Logis auf gleich zu verm. 19270

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402

Jahnstraße 5 abgeschl. Wohn. im Seitenbau, 3 Z. mit Zubeh., per 1. Oct. zu verm. R. Wdh., Part. 23441

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. 12313

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Aufzug nebst Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, Parterre. 22409

Jahnstraße 17, Seitenbau, sind 3 Stuben und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 22006

Jahnstraße 19, 3. Stock, ist eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre bei L. Tittes. 22861

Jahnstraße 20 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Auss.), 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 25147

Kapellenstraße 8 ein möbl. Zimmer zu verm. 21726

Untere Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden (event. auch Garten), möbliert oder unmöbliert, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 21105

Kapellenstraße 23, Hochparterre, 6 Zimmer u., auch mit Stallung und Remise, auf 1. October zu vermieten. 25084

Kapellenstraße 33 ist das Part., 4 Zimmer u. Zubeh., auch für ein kleines Gesch. geeignet, zu verm. R. Kapellenstraße 31. 16057

Karlstraße 2, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 23312

Karlstraße 10, neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per 1. Juli oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961

Karlstraße 17 sind zu verm.: Hochparterre, 4 Zimmer, 3. St., 3 Zimm. m. Exter. Näh. bei C. Schmidt, 3. St. 22768

Karlstraße 23, 1. Etage, möblierte Zimmer zu verm. 20580

Karlstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 23513

Karlstraße 26, Vorderhaus, Parterre, ist ein großes Zimmer, leer oder möbliert, sofort zu vermieten. 18739

Karlstraße 29, 2. St. mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder auch später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 22678

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7894

Karlstraße 38 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr. 22521

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4311

Kirchgasse 2b im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller nebst Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 22855

Kirchgasse 8 zwei neuhergerichtete Zimmer im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 20645

Kirchgasse 13 ist die zweite Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 23996

Kirchgasse 22, Seitenb. Part., ein schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 24965

Kirchgasse 23 neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15710

Kirchgasse 23 zwei unmöblierte Zimmer (Bel-Etage) sogleich zu vermieten. 25301

Kirchgasse 37 Mansard-Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche u. c., zu verm. 23094
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475
Kirchhofsgasse 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und einer Dachkammer, im Hinterhause auf 1. Juli zu vermieten. 20505

Lehrstraße 5 eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. 23344

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. c. zu vermieten. Näh. Parterre. 24929

Louisenstrasse 20 Parterre sind möblierte Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. 23012

Louisenstr. 33 Näh. bei Rud. Bechtold. 24446

Louisenstraße 37, Sonnenseite, im vorigen Jahre errichteten Neubau ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Balkon, Badezimmer) auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 19734

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Ludwigstraße 13 ist ein Logis zu vermieten. 24492

Mainzerstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, großem, abgeschlossenen Trockenspeicher, 2 Holzställen, 2 Kellern und Waschküche, Mitgebrauch des Vorgartens und Bleichplatzes, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 5 Uhr an. 23984

Mainzerstraße 26, Villa, enthaltend 9 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf October zu vermieten. Einzusehen Montag u. Donnerstag v. 11—1 Uhr. Näh. im Gartenh. 25048

Mainzerstraße 28 ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli ab oder auch früher an eine kleine Familie zu vermieten. 13820

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Marktstrasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf gleich oder später zu verm. 19226

Marktstrasse 12

sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 24927

Manergasse 8 ist eine Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 25140

Mickelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 14980

Moritzstraße 10, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 24922

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 3. Etage auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822

Moritzstraße 25 sind in der Frontspitze 2 Zimmer und Küche, sowie im Hinterh. eine neue Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 24978

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Part. 1986

Müllerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Mißbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. 23489

Ecke der Müller- und Stiftstraße ist eine prachtvoll möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, für mehrere Monate sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18115

Nerostraße 14 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Speereiladen, 23447

Nerostraße 14 sind schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) billig zu vermieten. 24592

Nerostraße 23 ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 21851

Nerostraße 25 im Vorderhaus, 1 Tr. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 16228

Nerostraße 32 sind im 1. Stock ein möbliertes und einige unmöblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 22330

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 13989

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badstube u. c., an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Einzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 1427

Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachschloß nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Saalgasse 5, Part. 24422

Neugasse 12 ist eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18561

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage sogleich zu verm. 1989

Nicolasstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda mit Garten, zum 1. October oder auch sogleich zu beziehen. 23830

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelsb. 15601

Nicolasstraße 23, Parterre, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 24971

Oranienstraße 6 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, einer Küche und allem Zubehör, auf October d. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25001

Oranienstraße 11 ist eine neu hergerichtete Wohnung in Parterre, 3 Zimmer, Küche u. c., auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Karlstraße 20, 1 St. hoch. 19008

Oranienstraße 18, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 21964

Oranienstraße 22 (neben der Adelsb.straße) ist die Parterre-Wohnung von 4 ev. auch 6 Zimmern nebst Zub. zu verm. 21004

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6913

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör, daselbst im Hinterhaus, 1 St., 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 20838

Parkweg 4 ruhige Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. 25068

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 22941

Platterstraße 28 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 18183

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souerrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension zu vermieten. Näh. im Souerrain. 23054

Rheinbahnstraße ist per 1. October eine sehr schöne Bel-Etage unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 23025

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstrasse 7, 1. Stock (Südseite),

eine elegant ausgestattete Wohnung von 8 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. October d. J. und eine Wohnung im Seitenbau von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres beim Portier. 22569

Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer. 24550

Rheinstrasse 22 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 24472
Rheinstrasse 35 ist eine Etage von 8 Zimmern nebst Badezimmer auf 1. October zu verm. Näh. 3 Tr. hoch. 22411
Rheinstrasse 42 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 17594
Rheinstrasse 47 möblierte Zimmer zu vermieten. 20592
Rheinstrasse 58 2 kleine Zimmer im Hofe an eine ruhige Frau auf Juli zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch. 23403
Rheinstrasse 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333
Rheinstrasse 65, Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18589
Rheinstrasse 71 ist auf 1. October die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, zu vermieten. Näheres Rheinstrasse 71, Parterre. 24316
Rheinstrasse 73 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzuweisen Vormittags von 11 bis 12 1/2 Uhr. Näh. Parterre. 21477
Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Rheinstrasse 81 und 83 sind zwei Hochparterre von 4-5 Z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, 3. St. 22766

Rheinstrasse 85 ist eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Dieses Haus empfiehlt sich durch Ankauf als günstige Capitalanlage.
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 23104

Rheinstrasse 95 eleg. Wohnung v. 5 event. mehr Zimmern u. Erker, Balkon, Badecabinet u. Badeeinrichtung, Küche, Speisek. u. all. Zubehör zum 1. Oct. event. früher zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 17013
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432
Westl. Ringstraße 2 ist eine schöne, freundl., comfortable einger. Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, Wohn-, Vor- und Schlafzimmer, letzteres mit Bade-Einrichtung, 1 Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden und allem sonst. Zubehör, wegen Verlegung des seitherigen Miethers auf sofort oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst. 14896
Röderallee 32 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 22118
Röderstraße 18, Parterre (Altefseite), ist ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 23075
Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370
Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Juli d. J. zu vermieten. 12249
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer u. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888
Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720
Ecke der Röder- und Nerostraße 39 eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., per 1. October zu vermieten. Näh. bei Heiner. Wald. 24326
Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 18608
Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15057
Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15056

Schachtstraße 4 ein H. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 24991
Schiersteinerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz od. r. getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13320
Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. Juli und eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16768
Schillerplatz 1 ist das von Herrn Buchdruckereibesitzer Edel bewohnte Logis nebst Werkstätten per 1. October z. om. 18077

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör (1 Etage hoch), sowie eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre), auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Etage hoch links oder Saalergasse 28. 16323
Schlachthausstraße 1b 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

A. Brunn, Moritzstraße 13. 23829

Schönenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer
Schönenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721
Schwalbacherstraße 19, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 20243
Schwalbacherstraße 27 eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sowie im Hinterhaus 2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23645
Schwalbacherstraße 32 (Altefseite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengenuss auf 1. October zu vermieten. Zeit zur Einsicht von 10-12 Uhr. 23440
Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Altefseite, 2 möblierte Zimmer mit einem oder zwei Betten, event. mit Gartenbenutzung zu vermieten. 23265
Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Dieselbe hat einen separaten Eingang und eignet sich zu einem Geschäftslocal, Bureau oder Comptoir. 16340
Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 22608
Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, 4 große Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 23413
Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241
Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 2739
Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern zu vermieten. 20588

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden (mit oder ohne Pension, Stallung u.). 24166
Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 19233
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729
Stiftstraße 1, Seitenbau (Neubau) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 22649

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf sofort zu vermieten. 4864
 Stiftstraße 21 ist die neuhergerichtete Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 16522

Nerothal.

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Hochparterre-Wohnung, 5—6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19219

Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Preis 400 M. 2473
 Tannusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 23365
 Tannusstraße 23, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, per sofort event. per 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei **P. Braun**, Wilhelmstraße 42a. 23578

Tannusstraße 25 ist im Seitenhaus eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst daranstoßendem kleinen Garten per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 23454

Victoriastrasse 7

ist die Parterre-Etage mit Balkon, Badezimmer und Gartenpromenade zum 1. October zu verm. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. bei Herrn Dr. Koch, Adolphsallee 13. 13240

Walmühlstraße 15 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabschluß, zum Preis von 200—220 M. zu vermieten. 20118

Walmühlstraße bei Gärtner Ranch ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 21167

Walramstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 23953

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24107

Walramstraße 25 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 23553

Walramstraße 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 22962

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu verm. 19311

Walramstraße 31, Seitenbau Parterre, ist ein gr. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 23982

Webergasse 3, im „Nitter“,

ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 12 Zimmern und 2 Küchen, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt, per 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 16846

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf sogleich oder später zu vermieten. 12331

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer, Küche u. Zub. im Vorderh., 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer u. Küche im Hinterh. auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann eine kleine Werkstatt dazugegeben werden. Näheres bei **L. Ganderberger**, Wegger, Saalgasse 26. 25056

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 23954

Wellrichstraße 3 sind 2 neu hergerichtete Wohnungen von 3—4 Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu verm. 21995

Wellrichstraße 12, Bel-Etage, 1 gr. möbl. Zim. zu verm. 24813

Wellrichstraße 20, Vorderhaus, Bel-Etage, sind 3 Zimmer und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 15580

Wellrichstraße 21 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 21167

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13986

Wellrichstraße 25 ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 23431

Wellrichstraße 26 Wohnung mit 2 event. 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 20667

Wellrichstraße 27 sind 2 große Zimmer, sowie eine Mansarde zu verm. Anzusehen bis 1/9 Uhr Morgens. 24656

Wellrichstraße 46 ist ein großes Zimmer möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. 25057

Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, per Juli zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 3 eine Frontispizwohnung, 4 Stuben und Küche unter Glasabschluß u., zu vermieten. 14106

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock zum 1. Juli zu verm. 14229

Wörthstraße 6, 1. Etage, 3 Zimmer mit Zub., zu verm. 18610

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11506

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. 1886

Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, 1 Stiege hoch, von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 13364

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Zimmern vom Turm, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2328

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

In der neuen Villa Lahnstraße 1 sind elegante Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Badestube, Vorrathskammer, Anz. u. von 1000 bis 1200 M. auf 1. October zu verm. 24146

Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl. zu haben. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 24047

Hochparterre von 6 große Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der Villa Walmühlstraße 23 auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort ganz oder getheilt sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit oder ohne Mansarde, unmittelbar vor der Stadt, freigelegt, an ruhige Leute durch **J. Chr. Glücklich**. 17863

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist verzugshalber sofort zu vermieten bei **Joh. Phil. Sprenger** am Schiersteinerweg. 19290

Schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, Seitenbau Bel-Etage, ist zu vermieten Dranienstraße 22. 24528

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Neugasse 16. 19235

Eine schöne, preiswerthe Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Adolphsallee 5, Part. 20820

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten Bahnhofstraße 20. 21980

Die Gartenhaus-Wohnung Diebriehstraße 6 ist per sofort auf mehrere Monate zu verm. Näh. daselbst. 22956

In dem Hause Nicolaststraße 8 ist die sehr schöne, neu hergerichtete Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer u., auf 1. October oder früher zu vermieten durch **August Koch**, Agentur für Biengeschäften, Tannusstraße 10. 24590

In einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen plötzlicher Abreise das Hochparterre oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten.
Näh. Geisbergstraße 21. 23863

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, anderweit per 1. Juli zu verm. im Gartenhaus von Gärtner Claudl, Weißthäl. 24083

In den neuerbauten Häusern Ecke der Kapellen- und Geisbergstraße sind sehr schöne Wohnungen von 3 — 4 — 6 und 8 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 25022

Ein schönes, neu hergerichtes Logis, 3, auf Wunsch auch 4 Zimmer, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten Friedrichstraße 47. 24923

Im Dambachthal ist eine Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Huthaus. 24062

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mt. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Hochherrsch. Bel-Etage Nicolaßstraße 24, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und reichliches Zubehör, 2 Balkons und Erker, Garten vor und hinter dem Hause, schöne, freie Lage, per sofort zu verm. Preis 2000 Mt. Näh. Part. 25125

In einem ruh. Landhause ist die Parterre-Wohnung besteh. aus 4 Zimmern, Speisekammer und Zubeh., mit Gartenbenutzung, an eine ruh. Familie per 1. October zu verm. Zu besetzen von 1 u. von 4 Uhr ab. Näh. Mainzerstr. 36, 2 St. r. 25224

Ein Seitenbau, enth. 8 Räume, ist ganz oder getheilt an ruhige Miether für 470 Mt. jährl. abzug. Näh. Exped. 24984

Aufseher-Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und Futterräume per 1. October zu vermieten. Näh. Sahnstraße 9, 2. Stod. 24506

Eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. Langgasse 31. 22606

Eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute gleich oder später zu verm. Näh. Röderstr. 29 im Laden. 18873

Eine nicht hohe, helle Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten Friedrichstraße 47. 24924

Eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, sofort zu vermieten Taunusstraße 41. 23722

Eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung ist weggangshaber zu vermieten. Näh. Weißstraße 20. 23537

Eine Dachstube und Keller zu verm. Hefenenstraße 17. 24649

In vermieten schön möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche, Wilhelmstraße, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 22971

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

In vermieten eine hochherrschaftliche möblierte Villa auf 3—4 Monate durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 21500

Eine hochherrschaftlich möblierte Wohnung (Bel-Etage), Adolphsallee, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13323

Möblierte Etage zu verm. Näh. Louisenstraße 3. 14875

Eine sehr schöne, möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden (Nicolaßstraße), ist sofort für 300 Mt. pro Monat zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14679

In vermieten für 6 Monate oder länger eine möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Dienerzimmer, Küche und Zubehör für 250 bis 300 Mark. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 21037

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weißstraße 18 Hochparterre, zu vermieten. 22139

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366

Möblierte Zimmer, auch mit Küche zu vermieten Dambachthal 8, I, nahe der Trinkhalle. 22624

Möblierte Zimmer mit freier, schöner Aussicht billig zu vermieten Sahnstraße 21, 2 Treppen. 22967

Möblierte Zimmer mit schattigem Garten Villa Geisbergstraße 19. 24248

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 24061

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstr. 3, Bel-Etage. 21581

In seiner Villa Sonnenbergerstraße sind schöne Zimmer oder ganze Etage möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 24050

Elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Wilhelmstraße 8, Part. 25093

3—4 gut möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Küche) sind im Ganzen oder einzeln zu verm. Das Haus liegt in einem schattigen Garten. Näh. Emserstraße 19. 24230

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9470

Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben Moritzstraße 23, Parterre. 20612

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Louisenstr. 43, 2 St. r. 24579

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

2 schön möblierte Zimmer mit Balkon monatlich auch wöchentlich zu verm. Walramstraße 6, I. St. 24215

Möbl. Salon u. Schlaf. m. Balk. b. z. vm. Göttestr. 20, P. 15022

1—2 möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 7, 2 Tr. 20671

Ein oder zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten Hefenenstraße 15, II. 22060

Ein oder zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Treppe links. 24846

Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Hefenenstraße 9, 1 Treppe hoch. 24296

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten in unmittelbarer Nähe der Taunusstraße, Ecke der Röder- und Stifstr. 28a, II. 16347

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hefenenstraße 22. 24941

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Villa in Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Für 40 Mt. möbl. Zimmer mit Pension Taunusstr. 34. 24234

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Drantenstr. 27. 12833

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Möbl. Zimmer 18 Mt. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990

Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Möbliertes Zimmer zu vermieten h. Webergasse 10. 24892

Möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 25044

- Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Fischgraben 12, II. I. 9517
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583
 Ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines
 Pianinos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. I. 24822
 Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstraße 11, Part. 24572
 Ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten an
 einen Bachhalter, Bahnhofstraße 6. 24545
 Ein hübsch möblirtes großes Zimmer, auf Wunsch mit Piano,
 zu vermieten Bleichstraße 20, Parterre. 24185
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23455
 Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirch-
 gasse 34 im Laden. 20493
 Ein Zimmer an eine anständige Dame mit Pension zu ver-
 mieten Faulbrunnenstraße 7, 2 Stiegen. 25032
 Möbl. Zimmer, groß (Eck-Part.), in sehr ruhiger, Hause
 zu verm. (auf Wunsch Pension) Walramstraße 30. 25137
 Einfaches und gutes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näh.
 Ecke der Karl- und Adelheidstraße, Parterre. 25087
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853
 Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 15, 3. St. 18596
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 10, St. v., 1. St. 24437
 Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten
 kleine Burgstraße 8. 24520
 Ein anständ. Fräul., Laden- oder Nähmädchen, kann ein schönes
 Zimmerchen erh. N. bei Fr. Berghaus, Marktstr. 12, St. I. 24947
 Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer zu vermieten
 Heinenstraße 2. Näh. im Laden. 25060
 Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibstuden oder Geschäfts-
 räumen geeignet, sind sofort zu verm. Neugasse 3. 14597
 Auf 1. October in gebildeter Familie zwei schöne, geräumige
 Zimmer (1. Etage), unmöblirt, mit oder ohne Pension zu
 verm. Gef. Off. unt. B. S. 30 a. d. Exp. d. Bl. abzug. 21236
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 18296
 Ein geräumiges, leeres Zimmer sofort zu vermieten Saff-
 straße 21, Hinterhaus. 16521
 Ein Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, Part. 23206
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 45. 23976
 Zu verm. eine große Stube Adlerstraße 10, 1 Tr. r. 24957
 Separ. Zimmer leer oder möblirt zu verm. Kellerstraße 5. 25268
 Bei einer alleinlebenden Dame ist ein geräumiges, unmöbl.
 Zimmer in der 2. Etage zu verm. Näh. Exped. 14861
 Ein freundliches, großes Zimmer zu vermieten
 Dranienstraße 6, 2 Stg. hoch. 23720
 Möblirtes Mansarde zu vermieten Schulberg 6, 1 St. 24558
 Eine Mansarde zu vermieten Mauritiusplatz 2. 20337
 Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu
 vermieten Mühlgasse 7. 11461
 Eine gr. heizbare Mansarde zu verm. Schachtstraße 17. 24034
 Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres
 Kavelnstraße 3. 21286
 Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
 nung und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres
 im „Römerbad“. 3312

Der von Herrn Rödelheimer seit 7 Jahren inne-
 gehabte Laden mit Comptoir und Magazin, ferner
 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per
 sofort zu vermieten. Näheres bei
 13605 B. M. Tendlau, Marktstraße 21.

- Weißstraße 2 ist der Laden, worin längere Jahre ein
 gutes Spezereigeschäft betrieben wird, mit anstoßender Woh-
 nung, guten Kellern etc., auf October anderweit zu vermieten.
 Näh. bei J. Imand, Schützenhofstraße 1. 68
 Ein Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum in der Häfner-
 gasse, jetzt von Herrn H. Martin bewohnt, ist vom 1. Juli
 ab mit oder ohne Wohnung anderweit zu vermieten.
 Näheres bei J. Conradi, Kirchgasse 21. 19304
 Ein schöner Laden preiswerth zu ver-
 mieten. Näh. im „Hotel St. Petersburg“. 19203
 Laden mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 7. 18574

**Laden zu vermieten Gold-
 gasse 18.** 19245
Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu vermieten
 Michelsberg 20. 21111
**Ein Laden mit oder ohne Wohnung in sehr gutes
 Lage ist per 1. Juli zu vermieten durch**
 J. Chr. Glücklich. 23942
Laden zu vermieten Mauritiusplatz 4. 24423

**Laden mit Wohnung
 zu vermieten. Näheres Wilhelm-
 straße 44.** 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör
 sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer,
 Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanw.
 Sehner, Kirchgasse 38. 266

Die seither von dem Möbel- und Auctions-
 Geschäft Ferd. Marx Nachfolger innegehabten
 großen Parterre-Localitäten sind vom 1. October
 dieses Jahres ab anderweit zu vermieten. Näheres
 im Hause Schwalbacherstraße 43, 2 St. 20457

Kronen-Bierhalle.

- Ein schönes, geräumiges Local mit separatem Eingang
 für einige Tage der Woche noch zu vergeben. 20734
 Eine große, helle Werkstätte auf gleich oder später zu
 verm. Näh. Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege h. 17378
 Adolphstraße 3 ist eine Werkstätte mit oder ohne Woh-
 nung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 18047
 Albrechtstraße 41 Werkstätte mit Wohnung zum 1. October,
 kleine Wohnung zum 1. Juli oder gleich zu verm. 20607
 Mauergasse 8 ist eine kleine Werkstätte, auch Lagerraum
 auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 23067
 Werkstätte, geräumig, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung
 zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25099
 Schillerplatz 1 ist das Restaurations-Local für Laden
 oder Comptoir auf 1. October zu vermieten. 24488
 Rheinstraße 35 ist ein großer Parterre-Raum für
 Möbel einzustellen sofort zu vermieten. 19664
 Bleichstraße 20 ist ein Keller mit sep. Eingang (für Flaschen-
 bier-Geschäft passend) zu vermieten. 13071
**Herrschaftliche Stallungen und Remisen zu
 vermieten Parkstrasse 5. Näheres
 Parkstrasse 3.** 24955
 Anständige Leute erhalten Kost und Logis per Tag Mt. 1,20.
 Näh. Schachtstraße 18. 25142
 Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Weststr. 39, 1 St. r. 25157
 Ein Mann erhält Logis Kirchgasse 6. 25234
 Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmündstr. 52, III. 24284
 Ein Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstraße 55, H., D. I. 25263
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Walramstraße 23. 25267
 Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges
 Logis erhalten Nebergasse 14, 2 Stiegen hoch. 25303
 Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh.
 Bleichstraße 9. 21076
 In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein
 schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
 freundlichem Gartensitz, vom 1. Juli an zu vermieten. Preis
 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
 einzelner Herr. Näh. Exped. 23303
 Der 2. Stock meines Hauses, bestehend aus 6 Zimmern nebst
 Zubehör, ist sofort zu vermieten.
 Sonnenberg. Seelgem, Bürgermeister. 23192
 Eine sehr schöne Wohnung (5 Räume) 2 St. von hier, 15 Min.
 vom Rhein, ist für 200 Mt. jährl. z. verm. R. Exp. 24699

Nassauische Landesbank.

Vom 15. Juni cr. ab werden die Zins-Coupons per 1. Juli 1888 von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank bei unserer Hauptkasse eingelöst.

Wiesbaden, den 12. Juni 1888.
Direction der Nassauischen Landesbank.
Olfenins.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, wegen Geschäfts-Auflage nachgezeichnete Gegenstände, als:

2 französische Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen und Kissenhaar-Matrassen, 1 Spiegel-Schrank, 1 Spiegel, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Plüsch-Garnitur, einzelne Sopha's, 2 Kommoden, 1 Korb- und 1 tann. Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch, 6 Stühle, 3 Bilder u., verschiedene Möbelstoffe, als: Plüsch, Rips, Fantasie, gestreifter und rother Zwillich, Barchent, Damast, Granit u. dergl. mehr,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1888.
Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Grosse Schirm-Versteigerung.

heute Dienstag den 19. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigert in Auftrage wegen Aufgabe des Artikels im Laden

11 Neugasse 11
ca. 400 Regen- und Sonnenschirme
in Seide, Halbseide, Gloria und Zanella

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Rohe verehrl. Publikum auf diese Auction besonders aufmerksam.

Georg Reinemeyer,
Auctionator und Tagator.

Schulberg 19, **A. Reuter,** Schniberg 19,
Kleidermacherin, Dressmaker,
empfiehlt sich in Anfertigung von 25271

Trauer-Costümen.

Rosen-Liebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

A. Weber & Co.,
25148 Rosen- und Baumschulen, Parkstraße 42.

Koffer sehr billig bei **A. Görlach,**
16 Mehrgasse 16. 24038

Eisschränke für jeden Zweck, nach neuester Construction und billigster Berechnung

besitzt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
(zum Storchest), und Schulgasse 13 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an
bis auf Lager. 22097

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei **Juliano Hartmann,**
Gehamme, Kirchgarten 10, Mainz. (N. 19739) 94

Künstl. Zähne, Plombiren.

Reparaturen etc.

25092

C. Bischof's Institut für Zahnleidende,
Louisenstrasse 15, Parterre.

Minderbemittelte bedeutend berücksichtigt.

Sprechstunde von Früh bis 5½ Uhr Abends.

Schwarzen Tüll, Crêpe, Grenadine für Schleier,
schwarze Handschuhe in Seide u. Baumwolle,
Armflor, Trauer-Rüschen

empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

25237

Zur gef. Beachtung.

Sehr billig zu verkaufen: Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, ovale und vieredrige Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachtschränke, vollständige Betten, einzelne Matrassen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren u. Empfehle mich gleichzeitig im Modernisiren und Aufarbeiten alter Möbel und Betten, sowie in allen Tapeziren- und Decorationsarbeiten bei billiger und geschmackvoller Bedienung. Achtungsvoll 24523

Phil. Lauth, Tapeziren und Decorateur,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Mangelmaschinen, engl.,
Wringmaschinen m. Hartgummiwalzen,
Waschbretter, amerik. System,
Bügelöfen, von den kleinsten bis zu den
grössten,

Plättelisen in allen Arten,
Waschtische, eis., mit Emaillegarnituren,
Bettstellen, eiserne,
hält stets in reicher Auswahl bei billigsten Preisen
vorräthig

Hch. Adolf Weygandt,
22682 Ecke der Weber- und Saalgasse.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Rocheherde

neuester, anerkannt bester
Construction

eigener Fabrication
zu sehr billigen Preisen und
langjähriger Garantie.



13389 **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.**

Eisschränke neuester Construction,
Gliegenschränke, Gliegensgloden
in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

16930

An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- und Damen-Kleidern, Mäbeln, Uhren, Gold- und Silberfachen, Pfandscheinen und dergl. zu realen Preisen von
A. Görlach, 16 Dieggergasse 16.

Ein neues Bett mit hohem Haupt, ein gebrauchtes Bett, verschiedene Seegras-Matratzen, 1 schöner Spiegel billig zu verk. bei H. Gassmann, H. Schwalbacherstraße 9, B. 23583

Ein- und zweith. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 18295

Antike Zimmer-Einrichtung zu verkaufen. Näh. Exped. 24236

Wegen Mangel an Raum ein Diagonal-Kinderbett, sowie eine Parthie Herren-, Damen- und Kinderkleider sofort billig zu verkaufen Helenenstraße 19, Parterre. 24974

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nupb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Neue Laden-Einrichtung bill. zu verk. Walramstr. 5 25289

Eine grüne Fenster-Jalousie mit Zubehör, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen, sowie ein Petroleum-Herdchen sehr billig abzugeben Theodorenstraße 1. 25356

Eine Theke, ca. 3 Mtr. lang, ein guter Kaffeebrenner, ca. 80 Pfd. haltend, für Spezereigeschäft, sowie eine Zimmer-Donne billig zu verkaufen Mauergasse 15. 25078

Machtung.

Mehrere neue Gasluster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Kriegl. 24203

Wagen und Pferd zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23 im Laden. 25055

Ein fast neuer Wagen, für ein größeres fränkisches Kind passend, billig zu verkaufen Wehlstraße 2, 1 Etage rechts. 24636

Fast neuer Krankenwagen, Stahlräder mit Gummi u. halb. Preis zu verkaufen Oranienstraße 13, 2. Stod. 17416

Krankenwagen mit und ohne Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten Taunusstraße 21. 21352

Schreinerlarrschen u. laufen gef. Herrngartenstr. 9. 24772

Tapeziererleiter zu kaufen gef. Albrechtstraße 41. 25139

Für Artillerie-Offiziere. Eine neue Schabracke und 1 Sattel nebst Zubehör zu verkaufen Friedrichstraße 44, 1. Stod. 25381

Halbe Selterswasser-Krüge

zu verkaufen im „Hotel Adler“. 25350

Ein gutes Arbeitspferd preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 25040

Ein gr. Papagei m. Käfig zu verk. Taunusstr. 43, III. 24952

Ein Brand Backstein, ca. 120,000 Stück, zu verkaufen Adelsheidstraße 71. 19556

Diebwurzpflanzen sind zu verkaufen. Bion, Handelsgärtner, Emserstraße. Näheres bei Jean 24372

Diebwurz-Pflanzen,

circa 500,000, hat abzugeben

Ludwig Vogel, Hof Drats bei Eitville. 23367

Eine durchaus perfekte Weitzengnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 25402

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. R. Friedrichstraße 37, Strh. 25301

Im Weitzengnähen und Ausbessern werden noch einige Kunden gesucht. Näh. Wehlstr. 32, Stb. 1 St. 25293

Eine gebildete Dame, geprüfte Lehrerin, mit den besten Zeugnissen sucht ein Kind von 3-4 Jahren ganz oder theilw. Pflege und Pension zu nehmen. Näh. bei J. Chr. Glückl. 1808

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 12

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to Mr. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24940

August Koch,

Agentur für Liegenschaften u. Hypotheken.

Bureau: Taunusstrasse 10, Parterre.

Vermittelung des An- und Verkaufs von Wohn- und Geschäftshäusern, Villen, Baustellen etc. 23247

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Näh. Henkel-Beberberg 4, „Villa Grubel“, Hotel garni. 20401

Zu kaufen gesucht zwei Häuser mit Thorschieß mit 4000 M. Anzahlung und zwei mit 10,000 M. Anzahlung durch J. Imann, Schönenhofstraße 1. Mehrere Villen im Nerothal und in der Echostraße zu kaufen durch J. Chr. Glückl. 83

Schöne Villen in den Curanlagen, Sonnenbergerstraße, Mainzerstraße, Nerothal, Kapellenstraße, Walzmühlstraße, Emserstraße, Dieblichstraße etc. etc., zum Theil mit großen Parkanlagen, Stallungen, preiswürdig zu verkaufen durch Immobilien-Agent Chr. L. Häuser, Wehlstraße 6. (Sprechzeit 1-4 Uhr Nachm.) 24355

Ein Haus mit Laden, Thorschieß, Werkstätte, Lagerraum u. großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 223

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bierstadterstraße, für 50,000 M. fest durch J. Chr. Glückl. 9227

Schöne Villa für eine Familie, reizende Lage, großer Garten, enthält 9 Räume, Küche etc., für 33,000 M. zu verkaufen. Näh. sub A. C. 33 durch die Exped. 253

Walzmühlstraße ist eine schöne, solid gebaute Villa mit Vor- und Hintergarten zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückl. 25023

Landhaus Mainzerstraße 32c

per 1. October zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 1497

Villa Warltstraße 24 ist zu verk. 214

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Curhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Piecen mit Zubehör, besonders geeignet für ein feines Pensionat oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 14228

Reife halber eine vollst. neu herger. Villa für eine Fam., 9 Räume, Keller, Küche, 4 Mans., Badez. enth., in prachtl., gef. Lage, nahe d. Curhaus u. Theater, für 43,000 Mk. sof. z. verl. Näh. sub C. de W. 20 b. d. Exp. d. Bl. 25321

Zu verkaufen Villa mit großem Garten, Stallung, Remise etc. Sonnenberger (Chaussee) bei Sonnenberg für 28,000 Mark fest, durch J. Chr. Glücklich. 23966

In der Nähe der Pferdebahn und höheren Schulen ist ein rentables, mittelgroßes Haus mit Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 23368

Adressallee ist ein schönes, rentables Haus mit Vor- und Hintergarten billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 23023

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bureau Abolysballe 43. 5648

Ein rentables, schönes Haus mit Hintergebäuden, Hof und großen Räumlichkeiten, zu jedem Geschäft (Restauration, Läden) bequem einzurichten, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 23941

Ein sehr solid und comfortable gebaute Landhaus mit 3 bewohnt. Wohnungen, nahe b. Kerothal, ist für 54,000 Mk. zu verkaufen durch J. Imand, Schützenhofstr. 1. 68

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherrschafflich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374

Haus mit kleinem Laden und schönem Bleichplatz, gut rentirend, preisw. zu verkaufen. Näh. Exped. 24436

Ein sehr solid gebautes Haus, nahe den Bahnhofen, rentirt 6 1/2 %, ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 24949

Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herrlichem Garten für 50,000 Mk. zu verkaufen durch Jos. Imand, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 68

In sehr guter Curlage ist ein schönes, gutgebautes Haus mit 2 eleganten Läden, das sich vorzüglich für einen Weinbändler oder als Hotel garni eignet, per sofort preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 24646

Villa

in einem der schönsten Punkte des Rheines, mit prachtvoller Aussicht, in einer Badestadt, mit herrlichen Anlagen, zw. Coblenz und Bingen gel., unmittelbar am Rhein, wasserreicher, in nächster Näh. von Bahnstation und Dampfschiff-fabrik-Brücke, neu, massiv erbaut, mit Gasleitung, enthält 8 gr., elegante Räume, 4 schöne Maniarden, Waschküche, div. Keller, Veranda und Balkon nach dem Rhein, von Obst- und Biergärten umgeben, ist verzehungs halber preisw. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Fr.-Offerten unter Lit. B. F. 346 befördert die Exped. 25085

Villa mit großem Garten, herrliche Lage, im oberen Rheingau nahe Wiesbaden für 30,000 Mk. zu verkaufen. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Ein frequent. Gasthaus mit 12 Logir-Zimmern u. Stallung, in bester Lage einer sehr verkehrten u. aufblühenden Kreisstadt Rasthaus, weg. Zurückzieh. v. Geschäft mit Invent. für 55,000 Mk. m. 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen u. bietet ausg. Existenz. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Ein Landgut in Westpreußen, ca. 4000 Morgen, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 19152

Bauerngut in einem wohlhabenden Ort im „Goldnen Grund“ 40 Morgen ff. Felder und besonders gute Wiesen, schönes Haus mit Wirtschaft und Brennerei-Einrichtung sehr billig zu verl. od. auf 1 Haus hier zu verl. A. L. Fink, Emserstr. 61. 25169

Das ausdehnungsfähige Braunkohlenwerk „Amalie“ in der Nähe Hanau's, bei Bahn und schiffbarem Fluß, Tagbau, Mächtigkeit der Kohle 10 Meter, ist wegen Ableben des Besitzers durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Sehr günstig für Briquetfabrik (für eine Gesellschaft passend). Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Näh. Exped. 24678

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbaden, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Kerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Eine Mühle mit 3 Mahlgängen und Delmühle, nächst der Eisenbahn-Station in schönster Lage an der Bahn, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 23026

Ein gutgehendes Kurzwaren-Geschäft in sehr frequenter Lage Wiesbadens ist Verhältnisse halber per sofort zu verkaufen d. d. Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13324

In einer Amtsstadt eine mittlere Brauerei wegen Krankheit sehr preisw. feil. R. d. A. L. Fink, Emserstr. 61. 25172

Per sofort zu verkaufen

wegen Krankheit des Inhabers ein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft durch J. Chr. Glücklich. 16857

20,000 Mark auf eine gute 2. Hypothek auf den 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 25278

4000 Mk. als 1. Hyp., ca. 60% der Tage, auf's Land à 5% sof. gef. Antr. unter A. Sch. 40 a. d. Exp. erb. 25324

Ca. 45,000 Mk. werden von einem pünktlichen Rinszahler auf ein Haus in der Mitte der Stadt per 1. Juli c. gesucht. Offerten beliebe man unter E. W. 100 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 25277

Auf ein gut gebautes Haus, gute Lage (taxirt 60,000 Mark) 9000 Mark als Nachhypothek zu 5 Procent Rinsen gesucht. Näh. bei J. Schlink, Adlerstraße 55. 25295

Hypotheken-Angelegenheiten

werden prompt und discret vermittelt durch das Bau-Commissions-Geschäft von 24048

Otto Engel, Friedrichstraße 16.

Capitalien und Credit auf Hypoth. v. 4% an bis 80% v. Werthobject zu vergeben. Antr. sub Hypoth.- & Cred.-Anst. an D. Frenz in Mainz erbeten. 49

8-20000 Mk. auszuleihen. J. Imand, Schützenhofstr. 1. 68

Unwiderruflich Ziehung am 27. Juni 1888 und folgende Tage.

Unter dem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin Mutter zu Wied, Prinzessin von Nassau.

Grosse Lotterie

des Frauenvereins zur Krankenpflege

zum Besten der Erbauung eines Hospitals in Neuwied.

4000 Gewinne i. W. von 150.000 Mark.

**Hauptgewinne 30.000 Mark,
20.000 Mark,
10.000 Mark,**

ferner 1 Gewinn 5000 Mark,
1 „ 4000 Mark,
1 „ 3000 Mark,
1 „ 2000 Mark etc.

Loose **1 Mark** (11 Loose Mark 10.—) versendet das Generaldebit von **Moritz Heimerdinger**,
hierzu nur Wiesbaden. Für Porto und amtliche Gewinnliste sind 25 Pfg. beizufügen. Auch
sind die Loose zu beziehen durch **F. de Fallois**, Langgasse 20. 25367

30 Pfg. **Gast- und Badhaus** 30 Pfg.
„Zum goldenen Ross“.

Von heute ab: **Mineralbäder** aus eigener Quelle
zu 30 Pfg. 24305

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit Badewanne von 1 Mk. an, ohne Badewanne von
80 Pfg. an pünktlich in's Haus geliefert. 25311
Gustav Bree, H. Schwalbacherstraße 16, Barriere.

Wohne von heute an Delaspérstraße 6.
25041 **Fran Diehl, Waffencur.**

Eine Partie

Häufelschneider und Futterschneidmaschinen
gebe, um damit zu räumen, billig ab. 25113
Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Prima Kunstseis

100 Pfund = 60 Pfg.

bei der 23493

Städtischen Schlachthaus-Verwaltung.

6 Stück gebrauchte, sehr gut erhaltene **Bicycles**, alle
gute **englische Maschinen**, um damit zu räumen, billig
zu verkaufen.

Hugo Grün,

25217 **Belociped-Depôt, Schulgasse 4.**

Bringe mein Stuhlager in empfehlende Erinnerung.
A. May, Stuhlmacher,
14921 8 Mauerstraße 8.

Meril. Stuhlische stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Restauration Plies,

Säuerergasse 4 (nächst der Webergasse),
empfiehlt ausgezeichnetes, helles **Export-Bier** aus der
Kronen-Brauerei, reingehaltenen **Wein** (ausgezeichneten
Pfälzer per 1/2 Sch. 20 Pf.), **Apfelwein** (von Stengel
in Sonnenberg), warmes **Frühstück**, bürgerl. **Mittag-**
tisch, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit.
Vereinszimmer noch auf 2 Tage zu vergeben. 2374

Spanische Weine

Holbek & Cia., Cadix.

Wir versenden **Sherry, Portwein, Malaga, Ma-**
deira u. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. **Fe-**
raïne, unverfälschte Waare wird garantiert.

Specialität: Sherry! Preise per 1/2 Both = 16 B.
incl. Faß und Boll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Art. 21—92, Art. 22—43, Art. 22—34, Art. 22—27.
Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen
durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,
20723 **Philippstraße 25, Wiesbaden.**

1^a Limburger Käse per Pfd. 35 Pfg. zu haben
Kirchgasse 23. 2487

Gärtner per Stück 3 Pfg. **Wichelsberg 22.** 2486

Butter. Feinste **Walde-Schneebutter** be-
25209 **8 1/2 Pfd. 7 Mark** franco gegen Nachnahme
E. Kummert, Bialla (Ostpr.).

Mineralwasser,

natürliche und künstliche in stets frischer Füllung empfiehlt
22075 **C. Melsbach, 39 Lannstraße 39.**

Guter bürgerlicher Mittagstisch in und außer
dem Hause **Lannstraße 47.** **Fr. Steinicke.** 25100

Kartoffeln, sowie **Korn- und Weizenstroh** zu haben
Schwalbacherstraße 23. 2526

Kartoffeln im **Wasser** abzugeben **Kroßstraße 15.** 2538

Kartoffeln per **Kump** 24 Pfg. **Hochstraße 30.** 2416

Tägl. f. Milch, auch **Dienmilch** **Aderstraße 55, Htg. P.** 2535

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung

3. Vierteljahr 1888.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 Mk. 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expeditionen für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

36. Jahrgang.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin, wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 85 Pfg. für die abgesetzte Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Schriftstellern und Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in seinem deutschen Haushalt fehlen sollte. Die Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nützlicher, sehr leichtverständlicher dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Beilestagen, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf.

Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gediegenen unterhaltenden Theil der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollsten, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

„Erlöbte Worte“ von Bothe von

Preßentin.

„Jahns Vorels“ von Rudolf Menger.

„Die Reineibigen“ von Schmidt-

Weissenfels.

„Kung Null“ von Schmidt-Weissen-

fels.

„Bartholomäus-Blume“ von Wilh.

Grotzke.

„Die Prophezeiung der Zigeunerin“

von Th. Griesinger.

„Wurde Haden“ von C. Nonheart.

„Unter dem gestügten Löwen“ von

Wilh. Grotzke.

„Vesreit“ von F. Arnefeldt.

„Der Bäter Schuld“ von F. Arne-

feldt.

„Russische Rebellen“ von Wilhelm

Grotzke.

„Schein und Schuld“ von A. R.

Green.

„Verhängnisvolles Erbe“ von C.

Nonheart.

Wir bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Duittung für das 3. Vierteljahr 1888, um die ausgewählten Romane alsbald vollständig gratis abschicken zu können.

Das bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich, erscheint und erwartet als ein neues einigendes Band für die bisher in hemmender Rechtsverschiedenheit getrennten deutschen Stämme, liegt im Entwurf vor! Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird fortfahren, dieses große Werk, welches das deutsche Volk auch im bürgerlichen Recht zu einem einheitlichen machen soll, seinem Inhalte nach vorzulegen, auf seine Abweichungen von unserem heutigen Recht aufmerksam zu machen und mit gewissenhafter Vorliebe auf nothwendig erscheinende Abänderungen hinzuweisen. Unsere Leser werden in den Stand gesetzt werden, über das große Gesetzeswerk selbstständig zu urtheilen.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“,
W. Charlotten-Str. 27.

Billig zu verkaufen:

Eine sehr gute Plüsch-Garnitur, bestehend in Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, Preis 170 Mark, ferner 1 sehr guter Beizengeschrank, ganz mit Einlage, 30 Mark, 1 Kanape 20 Mark, 1 vierediger Tisch, Nußbaum, 12 Mark, 3 gute Rohrstühle 8 Mark, 2 sehr gute vierstühl. Kommoden 22 Mark, 1 kleine Kommode 6 Mark, 2 sehr gute Küchenschränke, 1 Chaise-longue, 1 Gefindepott für 36 Mark, 3 gute Spiegel, 1 Regulator, 2 Küchen-Uhren Stück 4 Mark, 1 Ruders- Uhr 12 Mark, zwei einbürtige Kleiderschränke, Küchen-Tische von 4 Mark an kleine Schwalbacherstraße 16. 25316

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken gänzlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Post- Karte Moritzstraße 48. 9534

Essig.

(K. Df. 163) 55

Wirklich gesunden, guten und nie verderbenden Speise- und Einmach-Essig bereitet man sich aus der mehrfach prämiirten Weissenborn'schen Essig-Essenz (Walthers Weissenborn in Düsseldorf), welche in Flaschen à 5 k^o à Mk. 10.—, per Flasche à 1 k^o à Mk. 2.50, à 1/2 k^o à Mk. 1.50, à 1/4 k^o à Mk. 1.— per Flasche erhältlich ist.

Hotelbesitzer, Restaurateure und große Haushaltungen in der Stadt und besonders auch auf dem Lande sollten regen Gebrauch von dieser guten Erfindung machen, denn der aus der Essenz sich doch so unendlich leicht herzustellende Essig (nur mit Wasser nach Angabe mischen) ist gesünder, besser und billiger als der aus Spirit, Malz, Bier, Wein u. s. w. hergestellte Essig. Die kaiserlich deutsche Abmoralität duldet nicht, daß anderer als aus Essenz hergestellter Essig an Bord genommen wird.

Bei vorurtheilsfreien Menschen hat sich die Essenz rasch eingeführt. Man achte auf die Schutzmarke: „Elephant“ und fordere stets Weissenborn'sche Essig-Essenz.

Zu Originalpreisen bei Herrn C. Linnenkohl, Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe in meinem Hause Jahn-straße 2, Ecke der Karlstraße, eine

Filiale meiner Wurst- und Fleischwaaren errichtet. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

L. Behrens.

25366

Neue, große Metjes-Färinge per Stück 12 Pfg.,

Kartoffeln „ „ 10 „

extra große Keller-Pfisen „ „ 28 „

empfehlen Hch. Eifort, Neugasse 24. 25198

Granat (pet. crevettes) leb. Krebse,

ger. Stör, Rennungen, Salm, Sole etc.

empfehlen die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 25204

W. Friedrichs, vormals Haupt, Michelsberg 5.

Täglich feinste Pfälzer Butter,

per Pfund 1 Mark. 25094

W. Friedrichs, vormals Haupt, Michelsberg 5.

Feinstes franz. Salatöl,

feinsten Speise-Essig empfiehlt

Hch. Tremus.

Droguerie, Goldgasse 2a. 23407

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt gründlichen Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 24432

Ein gebildetes Fräulein, der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht die Beaufsichtigung und Nachhilfe der Schularbeiten zu übernehmen. Prima Refer. Näh. Exped. 25116

Privatunterricht in den Gymnasialfächern ertheilt ein j. Mann. Näh. Exped. 24856

Fraetorius, Schwalbacherstraße 22, II. ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Dr. Hamilton gives private lessons now at 24 Geisbergstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 24946

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Ein Musiker ertheilt gründl. Violin-Unterricht, pro Stk. 1 Mk. Näh. bei Herrn Ed. Wagner, Musikalien-Handlung. 25146

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Als Volontärin wünscht eine junge, gewandte Dame mit guter Figur u. Handschrift, französisch sprechend, sogleich Stellung in der Confection- oder Bijouterie-Branche. Näh. Exped. 24566

Ein Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau 1 Stg. hoch. 25416

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. R. Mauerstraße 13, II. 25421

E. reinf. Frau f. Monatsstelle. R. Römerberg 23, Stb., I. 25407

Eine anst. Frau f. Monatsstelle. R. Adlerstr. 1, Stb. I. r. 25365

Empfehle Köchinnen jeder Branche, Jungfern, Bonnen, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen und Mädchen allein. Bur. „Germania“. 25205

Eine tüchtige Köchin, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht Ausbühlfstelle für Juli und August. Näh. Kapellenstraße 42. 25227

Eine Herrschafts-Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Juli Stelle. Näh. Grubweg 7 bei der Herrschaft. 25396

K. Potry's Bureau, Langgasse 39, empfiehlt Hotelzimmermädchen, Köchinnen, Hausmädchen, Hausburgen, Kellner u. mit guten Zeugnissen. 22891

Stelle sucht ein braves Mädchen mit guten Zeugn., zu allen häusl. Arbeiten willig, das Liebe zu Kindern hat, durch Frau Schug, Schulgasse 4, Stb. 25188

Ein bescheidenes Fräulein sucht zum 1. Juli eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Pflegerin einer älteren Dame. Näh. bei Frau Pfarrer Kramm, Emserstraße 13. 25121

Ein Mädchen, das von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht Stelle als Jungfer. Näh. Tannusstraße 41, Parterre. 25280

Stellen suchen tüchtige Hotel- und Restaurations-Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 2510

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle in einem besseren Hause als Hausmädchen oder für allein. Näh. bei Herrn Schumann Dionenthal, Platterstraße 5a, 1 St. rechts. 24805

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Hausmädchen auf gleich oder 1. Juli. Näh. Lehrstraße 2, 2. Etage rechts. 25419

Ein junges, tüchtiges Mädchen, gut empfohlen, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 15. Juli Stelle als Hausmädchen in feinerem Hause. Näh. Grubweg 7. 25415

Ein 15jähriges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. kleine Dohheimerstraße 5. 25420

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 88, 2. Stod. 25405

Ein gezeigtes Mädchen, welches servieren, feisiren, nähen und bügeln kann, sucht auf 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 25399

Ein evangel. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem H. Haus, alt als Mädchen all in. Näh. Adlerstraße 13, 1 Stg. 25431

Ein älteres Mädchen sucht zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes Stelle auf 1. Juli. Näh. Exped. 25432

Ein Mädchen, welches gut nähen, bügeln und servieren kann und gute Zeugnisse hat, sucht als Hausmädchen sofort Stelle. Näh. Exped. 25370

Ein besseres Mädchen, hier ganz fremd, sucht Stelle, wo es sich im Haushalte ausbilden und der Hausfrau als Stütze zur Seite stehen kann. Salair wird vorerst nicht beansprucht. Näheres Tannusstraße 9, 2 Stiegen rechts. 25384

Eine ältere, perfecte Köchin, welche sehr lange Jahre in einem Privat-Hotel selbstständig die Küche versehen und in der Zubereitung großer Diners durchaus erfahren ist, wünscht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pensionat. Schriftliche Offerten unter F. N. 100 an die Exped. d. Bl. 25378

Une jeune dame allemande cherche une position chez une famille française pour surveiller les enfants. On peut demander chez Mr. Günther, neue Colonnade 30. 25091

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Wellstr. 10, Stb. D. 25369

Commis.

Ein junger Mann, welcher per 1. Juli seine 3jährige Lehrzeit in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft beendet, sucht anderweitig Stellung unter beschr. Ansprüchen. Näheres unter E. H. 60 Weberstraße 5, Baden. 25294

Der Portier

eines hiesigen Hotels 1. Ranges sucht vom 1. Juli ab anderweitige Stellung. Derselbe würde auch ev. mit einem kranken resp. reconval. Herrn auf Reisen gehen. Gesl. Offerten sub O. K. 111 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25368

Ein junger, solider Mann, ledig, Krankenpfleger, sucht die Pflege eines leidenden Herrn zu übernehmen. Derselbe geht auch mit auf Reisen. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Seite. Gesl. Offerten unter „Krankenpfleger“ an die Exp. erb. 25357

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4, Hinterh. 17592

Tüchtige Verkäuferin für unser Geschäft in der Langgasse gesucht. Bouteller & Koch. 25287

Verkäuferin von Bijouterie-Waaren zum Besuche von feinerer Privat-Fremdschaft gegen hohes Salair gesucht durch Müller's Bureau, Marktstraße 12. 25412

Ein sauberes Mädchen wird als Bademädchen in einem Metzgerladen gesucht Kirchstraße 15. 25388

Ein junges Mädchen aus guter Familie wird für ein feines Geschäft in die Lehre gesucht Wilhelmstraße 16. 25282

Ein Lehrmädchen, von guter Figur, gegen Vergütung gesucht. A. Maass, Langgasse 10. 25219

Perfekte Tailleur-Arbeiterinnen dauernd gesucht.

K. Vetterling, Jahnstraße 8, Parterre. 25374

Gesucht sofort eine gezeigte, erfahrene Köchin Louisenstraße 10. 24909

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gesucht große Burgstraße 17 im Laden. 24781

Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 9, Metzgerladen. 24980

Einzelne Dame sucht zum 1. Juli ein gesundes, kräftiges Mädchen, welches gut kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sowie in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist und mehrlährige Zeugnisse aufweisen kann. Zu sprechen Morgens von 9-2 Uhr und Abends von 7-8 Uhr Sonnenbergerstraße 8, Parterre. 25197

Eine gezeigte Person mit guten Zeugnissen im Alter von 30-40 Jahren wird zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes gesucht. Näh. Exped. 25144

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande gesucht Röderstraße 32. 25117

Ein einfaches, tüchtiges Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Dambachthal 6a, 2 Treppen hoch. 25340

Ein besseres Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu einem 2 jährigen Kinde nach auswärts gesucht. Näh. Adolphsallee 9, 1. Etage bis 11 Uhr Vorm. 25256

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Feldstraße 17. 25239

Wellstr. 15 wird zum 1. Juli ein Mädchen gesucht. 24971

Zum 1. Juli oder 24. Juni wird ein Mädchen zu 2 Kindern von 7 und 3 Jahren gesucht. Frau v. Rudolphi, Main, Goldene Luft 2¹⁰. 24828

Ein braves fleißiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Louisenstraße 18. 25406

Zuverlässige, gezeigte Person zu kleinen Kindern gesucht. Näh. Exped. 25400

Säuerergasse 9 wird ein Dienstmädchen gesucht. 25426
 Gesucht für eine kleine Familie ein **gebildetes katho-**
lisches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit
 in einer kleinen Villa übernimmt. Lohn 18 bis 20 Mark.
 Näh. in der Exped. d. Bl. 25358

Ein einfaches, solides Mädchen, welches schon in einer
 Pöggerei thätig war, wird in eine Schweinemetzgerei gesucht.
 Näh. Exped. 25391

Ein braves Mädchen, womöglich katholisch, zu einer
 Herrschaft ohne Kinder in den Rheingau gesucht. Näheres
 Moritzstraße 46, 3 Stg. 25372

Ein reinliches, braves Mädchen aus anständiger Familie zu
 Kindern gesucht Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 25251
 Tüchtiger **Modellleur** und ein **Lehrling** gesucht. 25347

E. Schlosser, Bildhauer, Schwalbacherstraße 25.

Schlossermeister (F. a 147/6) 55

zur Leitung der Beschlagwerkstätte einer Frank-
furter Ofen- und Heckschmiede gesucht. Nur beide
 Kräfte wollen sich unter Angabe ihrer Lohnforderungen meld n
 bei **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., unter U. 3399.**

Zwei tüchtige Schreiner gesucht Albrechtstraße 45. 25126

Schreiner, tüchtig am Anschläger, gesucht Helenenstr. 13. 24852

Schreinergehilfen gesucht **Dohlemerstr. 17.** 25208

Tücht. Schneidergehilfe gef. St. St. 24, Gartenh. 3. 25150

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. R. Webergasse 29. 20504

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei
J. Linkenbach, Hellmündstraße 31. 25430

Ein braver **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei
Fried. Vogel, Wellrichstraße 23. 23495

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei
W. Heckelmann, Kerostraße 5. 24502

Ein Junge kann d. Schneidergeschäft erl. R. Webergasse 58. 24118

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Auchgasse 8 kann ein tücht. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein Junge, am liebsten vom Bande, als **Hau-**
burische gesucht Kerostraße 22. 25159

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juni 1883.)

Adler:		Beile vue:	
Carjel, Fr.,	Karlsruhe.	Tower, m. Fr.,	St. Louis.
Schott, Ingen.,	Dortmund.	Käser, Fr. m. Nichte,	Berlin.
Bertrand, Fr. m. Tocht.,	Budapest.	Cölnischer Hof:	
Reifenberg, Kfm.,	Crefeld.	Kutner,	Gr.-Glogau.
Faber, Administrator, Kreyschau.		Rubke, Fr. m. Tocht.,	Frankfurt.
Kleiner, Kfm.,	Glauchau.	Schönlank, Kfm.,	Berlin.
Wehe, Dr. med. m. 2 Söhnen,	Herford.	Heilanstalt Dietenmühle:	
Cohn, Kfm.,	Berlin.	Overlack, Chemiker,	Crefeld.
Afers,	Rottterdam.	Hennig, Direct.,	Schoepfenstadt.
v. Linkhupe,	Annaberg.	Rosenwald, Fr.,	San Francisco.
Weimann, m. Fr.,	Berlin.	v. Armin Fr.,	Sophienreuth.
Weinberg, Kfm.,	Crefeld.	van der Grinter,	Holland.
Alteesaal:		v. Utin, Fr.,	Petersburg.
Danielsen,	Hadersleben.	v. Utin,	Petersburg.
Meyer, Reg.-Referendar,	L.-Schwalbach.	Einhorn:	
Bergendahl, Rent. m. Fam.,	Amsterdam.	Hesse, Kfm.,	Düsseldorf.
Bären:		Klöwer, Kfm.,	Düsseldorf.
Wagner, Pr.-Lieut. m. Fr.,	Karlsruhe.	Wendel, Kfm.,	Köln.
Möller, Pr.-Lieut.,	Leipzig.	Bende, Kfm.,	Düsseldorf.
Schultze, Fr. m. Tocht.,	Berlin.	Brinkmann, Fbkb. m. Fr.,	Clappenburg.
Central-Hotel:		Haas, Kfm.,	Köln.
Klimm,	Baltimore.	Brentzing, Kfm.,	Dieringhausen.
Hanbe, Kfm. m. Fr.,	Homburg.	Matthes, Gutsbes. m. Fr.,	Köchem.
Roseenthal, Kfm. m. Fr.,	Bonn.	Wüstenrath, Rent.,	Freiburg.
Kirchner, Kfm.,	Berlin.	Schüler, Kfm.,	Berlin.
Spanhake, Kfm.,	Homburg.	Herber, Rent.,	Darmstadt.
Wasmuth, Kfm.,	Homburg.	Lichters, Kfm.,	Köln.
Wassol, Kfm.,	Metz.	Weber, Kfm.,	Strassburg.
Huberti, Rechtsanwalt,	Metz.	L'hiver, Kfm.,	Berlin.
Huberti, Stud.,	Metz.	Rudloff, Kfm.,	Gotha.
Himmels, Fbkb.,	Hagen.	Lewy, Kfm.,	Frankfurt.
Westendorf, Mühlenbes.,	Elsdorf.	Langenbeck, Rent. m. Fr.,	Barmen.
Uerhoff, Baugruier m. Bd.,	Lübeck.	Hischke, Kfm.,	Köln.
Lacke, Gutsbes.,	Isalon.	Kassel, Kfm.,	Berlin.
Ale, Kfm. m. Fr.,	Bensberg.	Janker, Kfm.,	München.
		Schwendemann, Kfm.,	Solothurn.

Eisenbahn-Hotel:
 Pfeidersen, Kfm., Barmen.
 Altmann, Ingen., Berlin.
Engel:
 Lipps, Fr. m. Tocht., Dresden.

Englischer Hof:
 Baldfele, K. Domrath, Erfurt.
 du Than, Lieut., Berlin.

Zum Erbprinzen:
 Mosch, m. Fr., Rundersacker.
 Hecker, Wetzlar.
 Hartmann, Kfm., Darmstadt.
 Pfeiffer, Kfm., Schweina.

Europäischer Hof:
 Kaiser, Kfm., Magdeburg.
 Bennevend, m. Fr., Mexico.

Grüner Wald:
 Wolfemann, Kfm. m. Tochter,
 Ehrenbreitstein.

Kloss, Fbkb. m. Fr., Freiburg.
 Schadowell, Fbkb. m. Fr., Freiburg.
 Scheibe, Kfm., Gera.
 Heinsius, Kfm., Sachsen.
 Schramm, Kfm., Dillenburg.
 Lufert, Fbkb., Würzen.
 Baumgardt, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Mittengart, Rotterdam.
 van der Marce, Rotterdam.

Vier Jahreszeiten:
 van Pallandt van Oud-Beyerland,
 Exc., Baron, Arnheim.
 de Tuyl de Seroskerken, Baron
 m. Fam., Arnheim.
 van Loon, Fr. m. T., Gravenhag.
 Maas-Gestermanns, Fr., Gravenhag.

Goldene Kette:
 Weimar, Lehrer, Mörschied.
 Weimar, Fr., Mörschied.
 Schneider, Kfm., Welling.
 Hansen, Fr., Allenz.
 Kerwer, Kfm. m. Fr., Sobernheim.

Weisse Lilien:
 Späth, Fbkb., Oberstein.
 Schmidt, Brauereibesitzer m. Fr.,
 Muhlhausen.

Curaanstalt Lindenhof:
 Heidenhaus, Fr., Ems.

Nassauer Hof:
 Entteln, Ingenieur, Haag.
 Zimmer, Dresden.
 Schottländer, Fr., Heidelberg.
 Schutres, Fr., Heidelberg.
 Schmidt, Gutsbes. m. Bed.,
 Muhlheim.

Hotel du Nord:
 Rauter m. Fam., Essen.
 Gröppler, Rent. m. Fr., Leipzig.
 Fischer, Wilhelmsbaven.

Nonnenhof:
 v. Holder, Architect, Leipzig.
 Keller, Hauptm. m. Fr., Stuttgart.
 Scharf, Chemiker, Berlin.
 Thomsen m. Fam., London.
 Mählberg m. Fr., Dresden.

Pariser Hof:
 Goldmann, Bamberg.
 Wichmann, Kfm., Coblenz.

Quellenhof:
 Martin, Fbkb., Berlin.

Rhein-Hotel:
 Frhr. v. Waldenfels, Pr.-Lieut.,
 München.

Ulborn, Oberst m. Fr., Coblenz.
 Zarneko, Gutsbes., Ostpreussen.
 Heubach, Staats-Anwalt,
 Heidelberg.

Kölner, Dr. med. m. Fr.,
 Eisenach.

Vessmer, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Maxwell, Fr. m. Tocht.,
 New-York.

Uhlich, Apotheker m. Fr.,
 Hildesheim.
 Pinkham, Capitän m. Fr.,
 Liverpool.
 Grinder, Rentn. m. Fr., London.

Hotel St. Petersburg:
 von Herzer, London.
 Knechtmans m. Fr., Rotterdam.
 Licof m. Fr., Frankfurt.

Ritter's Hotel garni:
 v. Bardeleben, Dr. m. Fr., Berlin.

Rosei:
 Werle, Bremen.
 Urban, Fr. m. Bed., Brüssel.
 de Rasse, Brüssel.
 Rodgett, Fr. m. Fam. u. Bed.,
 Sandford.
 Smith, Fr. m. Bed., Waterford.

Weisses Ross:
 Vieweg, Fr., Mittelbach.
 Fromm, Fr. Reg.-Rath m. Tocht.,
 Meiningen.

Schützenhof:
 Schröder, Kfm. m. Fr.,
 Weissenfels.
 Weissenfels.
 Mundt, Kfm.,
 an der Heiden, Kfm. m. Fr.,
 Ruhrort.

Koenig, Fr., Anspach.
 Woellhoefer, Fr., Anspach.
 Mader, Fr., Anspach.

Weisser Schwan:
 Grosse, Hauptm., Leipzig.
 Schneider, Fr., München.

Sonnenberg:
 Schubert, Justiz-Rath, Schmölln.

Spiegel:
 Heinssen, Fr. m. Tocht.,
 Hamburg.

Schwarz, Rentn., Greiz.
 Heller, Kfm., Greiz.
 Arit, Fr. m. Tocht., Eberswalde.
 Schäfer, Dr., Metz.

Tannus-Hotel:
 Meiningham, Mülheim.
 Con m. Fr., Ettenheim.
 Litström, Stockholm.
 Bingswanger, Kfm., Berlin.
 Römer m. Fr., Brüssel.
 Klein, New-York.
 v. Wichert, Geh. Reg.-Rath,
 Potsdam.

Franz, Architect, Cairo.
 Diener, Bau-Rath, Karlsruhe.
 Buhler, Fr., Cannstatt.
 Klemius, Fr., Stuttgart.
 Hippe m. Fr., Dresden.
 Ludwig, Hauptm., Apenrade.
 Scheffel, Fbkb., Remscheid.

Hotel Victoria:
 Wehner, Rentn., Beul.

Hotel Vogel:
 Bonnes, Fr., Haag.
 Kck, Fr., Haag.
 Aumüller, Kfm., Königswinter.
 Holz, Fbkb., Hamburg.
 Rihle, Fbkb., Hamburg.
 Buhl, Fbkb., Lengenfeld.

Hotel Weins:
 Kessler, Rechtsanwalt m. Fr.,
 Burg.

Sehlingloff, Vers.-Inspector,
 Frankfurt.
 Brinck, Kfm., Nürnberg.

In Privathäusern:
 Villa Albion:
 Argo, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.
 v. Altenstadt, Fr. General, Köln.
 Richter, Fr., Berlin.

Hotel u. Pension Quisisana:
 van Gastel-Gantois, Rentn.,
 Antwerpen.

van Gastel-Gantois, Fr.,
 Antwerpen.

van Castel-Gantois, 2 Fr.,
 Antwerpen.

Halbertsma, Ingen., Rotterdam.
 Halbertsma, Fr., Rotterdam.

Villa Speranza:
 Beyerinck, 2 Fr., Delft.
 Beyerinck, Fr., Leiden.
 Hohmann, Fr., Fulda.
 Flügel, Fr. m. Kind, Danzig.

Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Öffentliche Impfung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.
Sessen-Rassauischer Baugewerks-Berufs-Genossenschaft, Section III,
Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Besprechung im „Kronenhof“.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Süda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arión“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grasernte von verschiedenen hiesigen
Wiesenflächen, an Ort und Stelle. (S. Tglbl. 140.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Regen- und Sonnenschirmen Neugasse 11. (S. hert. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Alceebänken,
bei dem Herrn Stadttingenteur Richter. (S. Tglbl. 137.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 16. und 17. Juni.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	16.	17.	16.	17.	16.	17.	16.	17.
Barometer (mm) . . .	746,5	746,4	744,3	748,4	745,5	750,2	745,1	748,3
Thermometer (C.) . . .	+10,5	+11,9	+12,9	+12,5	+12,5	+12,1	+12,1	+12,1
Dampfspannung (mm) . .	8,6	9,5	9,9	9,6	10,4	9,1	9,6	9,4
Relat. Feuchtigkeit (%) .	92	93	90	90	97	88	93	90
Windrichtung und Windstärke . . .	N. O.	N. O.	O.	O.	N. O.	N. O.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	bökt.	bökt.	bökt.	bökt.	bökt.	bökt.	—	—
Regen . . .	Reg.	Reg.	Reg.	Reg.	Reg.	Reg.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	21,7	9,7	—	—

Am 16. Juni: Fast den ganzen Tag anhaltender Regen.
17. Juni: Den ganzen Vor- und Nachmittag anhaltender Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 14. Juni 1888.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld Mt.	—	Amsterdam 168,80 bz.	
Dulaten . . .	9,45-9,50	London 20,375-380 bz.	
20 Frs.-Stücke . . .	16,10-16,14	Paris 80,60 bz.	
Souverains . . .	20,30-20,35	Wien 160,95-90 bz.	
Imperiales . . .	16,66-16,71	Frankfurter Bank-Disconto 3%	
Dollars in Gold . . .	4,16-4,20	Reichsbank-Disconto 3%	

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 10. bis incl. 16. Juni 1888.**

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Brod und Mehl.				V. Fleisch.			
		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
																V. Fleisch.			
																Ochsenfleisch:			
																v. d. Keule . . . p. Aqr.			
																Bauchfleisch . . .			
																Ant- u. Rindfleisch . . .			
																Schweinefleisch . . .			
																Kalbfleisch . . .			
																Hammelfleisch . . .			
																Schaffelfleisch . . .			
																Dorrfleisch . . .			
																Solberfleisch . . .			
																Schinken . . .			
																Speck (geräuchert) . . .			
																Schweineichmalz . . .			
																Nierenfett . . .			
																Schwartenmagen: . . .			
																frisch . . .			
																geräuchert . . .			
																Bratwurrt . . .			
																Fleischwurrt . . .			
																Leber- u. Blutwurrt: . . .			
																frisch . . .			
																geräuchert . . .			

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und
von 2-4 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags
von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 10. Juni: Dem Krankenwärter Oscar Herbst e. T.,
u. Hermine Elise Wilhelmine. — Am 11. Juni: Dem Schuhmacher
Ludwig Urban e. T., u. Theresie Philippine Emilie Elise. — Am 13. Juni:
Dem Schuhmacher Wilhelm Milian e. T., u. Caroline Elisabeth. — Am
15. Juni: Dem Schlossergehilfen Ludwig Heines e. T.

Aufgebeten. Der Eisenbahnarbeiter Carl August Otto von Wö-
dorf im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Gräbner von
Schubach im Oberlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Porträtmaler und
Photograph Philipp August Franz Carl Birk von hier, wohnh. dahier,
vorher zu Berlin, Bonn und Homburg v. d. S. wohnh., und Suzanne
Catharine Helene Kettner von Patschan, Kreises Reife, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 16. Juni: Der Architect August Nicolaus Kreyer
von hier, wohnh. dahier, und Sophie Wilhelmine Ries von hier, bisher
dahier wohnh. — Der Decorationsmalergehilfe Wilhelm Joachim Peter
Varren von Groß-Stein im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wohnh.
dahier, und Johanna Caroline Wilhelmine Vog von hier, bisher dahier
wohnh. — Der Fuhrmann Jacob Heinrich Stiegitz von Reichenbach,
Kreises Wingen, wohnh. dahier, und Catharine Auka von Billmar im
Oberlahnkreise, bisher dahier wohnh. — Der Hauptmann und Compagnie-
Chef im königlich bayerischen Infanterie-Regiment No. 4 Johann
Berthendreiter, wohnh. zu Mex., und Elise Catharine Dreite von hier,
bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 15. Juni: Der unverheh. Küfergehilfe Peter
Selzer von Eugenhahn im Untertaunuskreise, alt 22 J. 11 M. 9 T. —
Friedrich Carl, unehelich, alt 27 J. — Am 16. Juni, der unverheh.
Chemiker Ferdinand Clemenz von St. Petersburg, alt 39 J. 10 M. 23 T.

Königliches Staatsamt.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Louis König und Frau,
25516 geb. Pfaff.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Benachrichtigung machen wir hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere liebe Tochter und Schwester,

Catharine Scheffer,

am 14. d. M. zu Halle a. d. S. sanft entschlafen ist und bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 18. Juni 1888.

Frau Major **Scheffer**, geb. Vigellius.

Eleonore Scheffer.

Auguste Scheffer.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 19. d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt. 25349

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tief schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, seinen innigst geliebten, unvergeßlichen Satten, **Jacob Mayer**, Wegger, plötzlich zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

Sophie Mayer, geb. Weissbach, Römerberg 2.
Wiesbaden, den 17. Juni 1888. 2434

Todes-Nachricht.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter,

Adolfine Semmler, geb. Schmidt,
nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Semmler.

Wiesbaden, den 17. Juni 1888. 25556

Theilhaber gesucht.

Zur patentmäßigen Ausbeutung eines sehr großen Vortheils in der Mülerei wird ein Theilhaber mit etwas Einlage gesucht, sichere Ueberzeugung wird vorher gegeben. Adressen unter G. K. 58 an die Exped. 25358

Kindelosen Eheleuten ist Gelegenheit geboten, einen gesunden, hübschen, $\frac{1}{4}$ Jahr alten Knaben zu adoptiren. Gef. Offerten unter C. 345 an die Exped. d. Bl. erb. 25538

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein j. Kaufmann wünscht die franz. Sprache zu erlernen, vielleicht bei einem früheren Oberkellner oder Portier. Off. mit Preisang. p. Stunde unter B. A. 119 an die Exped. 25569

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend ein Geldbeutel mit ca. 15 Mark und einem Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung Schwalbacherstraße 67. 25348

Verloren ein kleiner Ring mit bläulichem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben kleine Burgstraße 8, Blumenladen. 25383

Eine schwarze **Chenille-Echarpe** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 18, 2 Tr. 25360

Am Freitag Abend wurde von einem armen Hausburschen vom „Hotel Victoria“ bis an die Hauptpost der Rheinstraße ein **100 Mark-Schein** Frankfurter Banknote verloren. Wiederbringer erhält 50 Mk. Belohnung beim Portier im „Hotel Victoria“. 25563

Verloren am Curchaus eine **Brille (Pince-nez)**. Gegen Belohnung abzugeben im „Römerbad“. 25575

Verloren

ein **Diamant-Ring**, längl. Rosette, in der prot. Kirche, Wilhelmstraße oder im Museum. Wiederbringer erhält eine Belohnung bei dem Portier im „Tannus-Hotel“. 25422

Ein **Grauat-Ohring** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dranienstraße 1, Barterre. 25463

Schw. **Regenschirm** verkauft. R. Dranienstr. 13, II. 25392

Warnung.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend in der Wirthschaft „Zur Stadt Eisenach“ den **Schirm** aus dem Ständer mitgenommen hat, wird, da er erkannt wurde, hiermit ersucht, denselben unverzüglich zurückzubringen, andernfalls Anzeige erfolgt. 25404

Ein schöner **Dackshund** (keine Race) ist zugekommen und wegen Mangel an Raum unentgeltlich, nachdem sich kein Eigenthümer gemeldet, an Liebhaber abzugeben. Auskunft in Viehtrieb, Kirchenplatz 3. 25455

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

In bester Lage (Frankfurter- und Humboldtstraße) ist eine **Villa** mit großem Garten, letzter ganz oder getheilt, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 25478

Schweizerhaus Dombachthal 15, enthaltend 6 Zimmer, Küche, Maniarbe, Waschküche und Keller, mit schönem Garten, Hof und Hühnergans, zusammen 27 Acker, ist sofort zu verkaufen. Näh. daselbst. 25390

Sonnenbergstraße Villa mit gr. Garten für 90,000 Mk. zu verkaufen event. zu verm. d. **J. Chr. Glücklich**. 25476

In sehr frequenter, angen. Lage der Stadt ist ein **Haus** zu verkaufen, welches gut rentirt und sich für eine kl. Druckerei, eine Buchbinderei und verw. Betriebe eignet. Preis 60,000 Mk. Näheres bei **Aug. Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 25496

Rapellenstraße Villa mit gr. Garten und Hinterbau für 34,000 Mk. zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 25474

Eine **Buchhandlung mit Leihbibliothek** ist zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 25472

Bauplätze für Landhäuser, prachtvolle Lage, zu verkaufen durch **Fr. Bollstein**, Bleichstraße 7. 25418

Ein seit 9 Jahren gut eingeführtes **Spezerei- und Delicatessen-Geschäft** in sehr guter Lage mit billiger Küche und noch längerem Contract ist Familienverhältnisse halber auf 1. October event. auch früher zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter **K. K. 100** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 25551

200 Mark von einem **Beamten** in sicherer Stellung gegen garant. monatl. Rückzahlungen u. guter Zinsvergütung zu leihen gesucht. Anerbieten beliebe man sub **D. K. 40** in **Weltner's B.**, Delaspeefstr. 6, niederzul. 25506

250 Mk. sofort zu leihen gesucht gegen 5% Zinsen und pünktliche, monatliche Abzahlung. Näh. Exped. 25536

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Gesuch.

Eine **junge, alleinstehende Frau** aus distinguirter Familie sucht Stelle als **Geschäftsführerin** oder **Pflegerin**, auch zu mütterlichen kleinen Kindern, eventuell ohne Gehalt. Näheres unter **P. K. 100** in der Exped. d. Bl. 24809

Eine **Kammerjungfer** mit sehr guten Kenntnissen, welche in ihrem Fache sehr tüchtig, auch im Häuslichen sowie auf Reisen sehr bewandert ist, sucht passende Stelle. Näh. Exped. 25413

Reisejungfer, welche alle Sprachen spricht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 2, Hinterhaus rechts. 25533

Tüchtige Verkäuferin sucht vor sofort Stelle. Branche egal. Offerten werden unter **Chiffre N. N. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 25513

Eine **tüchtige Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 29, 1. Stg. hoch. 25487

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern der Wäsche. Näh. Wellrichstraße 25, Hinterh., 3. St. 25479

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäft. A. Schachtstr. 3, Pt. 25483

Eine **tüchtige, unabhängige Frau** wünscht Waschlunden. Näh. Mehrgasse 32, 1. Treppe links. 25481

Eine **Monatfrau** sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 18, I. 25524

Eine **Frau** sucht Monatstelle. Näh. H. Lenenstraße 20. 25560

Eine **gut empfohlene, in allen Hausarbeiten erfahrene Frau** sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näh. Röberstr. 11, 3. St. 25557

Ein **Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Aushülfs- oder Monatstelle. Näh. Adlerstraße 57, Dachlogis. 25436

Eine **unabhängige Frau** sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 36, 2. Stg. h. 2548

Eine **Frau f. W. sch. i. W. sch. u. Putz.** A. Steing. 3, 3. St. h. 25467

Eine **Frau f. W. sch. i. W. sch. u. Putz.** A. Steing. 3, 3. St. h. 25467

Eine **junge, anständige Frau** sucht Beschäftigung im Kochen. Dieselbe nimmt auch Aushülfsstelle an. Näheres kl. Schwalbacherstraße 3, 1. Stiege. 25559

Eine **perfecte Kochfrau** sucht Beschäftigung für Hotel oder Privathäuser. Näh. Wellrichstraße 1, r. H., 3. St. 25526

Gute bürgerl. Köchin und ein **Haushaltmädchen** suchen auf 1. Juli Stelle. Näh. Nicolaststraße 24, 1. Stg. 25510

Eine **erfahrene Köchin**, welche selbstständig feinbürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf 1. Juli. Näh. Römerberg 28, Vorderhaus. 25486

Eine **zuverlässige, gewandte Köchin**, welche in Herrschaftshäusern thätig war und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 25520

Empfehle sofort **Dienstepersonal aller Branchen**, auch erhalten **Mädchen** gute Stellen durch das

Bureau Kögler, Friedrichstraße 36. 25558

Ein **Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht und perfect bügeln (Glanz) kann, sucht Stelle, am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Eintritt nach Wunsch. Näh. Exped. 25561

Ein **Mädchen**, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 41, 1. Stiege h. 25500

Kindermädchen von angenehmer Aeußeren und guten Empfehlungen sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 25504

Empfehle tüchtige **Altenmädchen**, **Haushaltmädchen**, **Zimmermädchen**, **Verkaufserin**, **Haushälterin**, **Erzieherin**, **Dienerin**, **hohem Herrschaftshaus** kommend, 1. Chef, **Bonnen**, **Repräsentantin**, **Geschäftsführerin** durch das

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. 25568

Mädchen für allein und Herrschafts-Haushaltmädchen mit anderen Zeugn. empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 25507

Empfehle mehrere **Mädchen** für allein, **Mädchen**, die bürgerlich kochen können, **Haus- und Hotelzimmermädchen**, **Herrschaftsköchinnen**, **Restaurationsköchinnen**, **Kellnerinnen** und **Küchenmädchen**. 25568

Müller's Bureau, Marktstraße 12. 25568

Ein **anständiges Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und perfect bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 6, Part. 25485

Ein **junges, williges Mädchen** sucht Stelle, am liebsten in Kindern. Näh. Dohheimerstraße 30, Laden. 25507

Ein **Mädchen**, welches Kleider machen, serviren, bügeln und freistehen kann, sucht Stelle als **Jungfer**. Näh. Ellenbogengasse 2, 2. Stiegen rechts. 25515

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle auf 1. Juli. Näh. Wellrichstraße 42, Partierre. 25568

Ein **junges, braves Mädchen** sucht Stelle als **Haushaltmädchen**. Näh. Hellmündstraße 41, Hinterh. 2. St. 25491

Ein **anständiges, braves Mädchen** sucht Stelle. Näh. Herrnstraße 5. 25490

Ein **Mädchen**, welches feinbürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 40, 2. Stiegen. 25490

Ein **14-jähriges Mädchen** aus braver Familie sucht Stelle zu einem Kinde oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Michaelsberg 28, Stg., I. 25491

Ein **anständiges Haus- oder Zimmermädchen** sucht bis zum 15. Juli Stelle. Näh. Moritzstraße 26, Stg. 1. Stg. h. 25491

Ein **anständiges, zuverlässiges Mädchen** von Lande sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Adolphallee 4, Partierre. 2548

Ein **anst. Mädchen**, das die bürgerl. Küche u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle gleich od. später. A. Römerb. 10, Stg. 25568

Ein **anständiges, geübtes Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, f. Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 37, S. 25491

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 35, 2. Stiegen hoch. 2544

Ein **tüchtiges Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als **Mädchen** allein. Näh. Louisenstraße 14, 2. Stock, von 10-12 Uhr Vorm. 25500

Ein **ordentlich. Hausmädchen**, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, gut nähen, serviren und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Fortziehen der Herrschaft auf gleich oder später Stelle. Näh. Grubweg 7. 2543

Ein **solides, anständig. Mädchen** aus achtbarer Familie sucht Stelle zu einem oder mehreren Kindern. A. Römerberg 27. 25500

Ein **Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einer kl., f. Familie. Näh. im „Pankleinspitz“. 2541

Herrschafthaus- und Hotelpersonal jeder Branche besorgt bestens das Bureau

Wintermeyer, Häufergasse 15. 25558

ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Helenestraße 14, Hinterhaus. 25466
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Marktstraße 28, 1 Treppe hoch. 25438
 Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. bei F. Schwarburgor, Rengasse 20. 25499
 Intelligenter junger Mann sucht Stelle als Ausläufer, besserer Handelsreise oder sonst einen lohnenden Posten. Näheres bei Ph. Koller, Oranienstraße 19. 25561
 Ein junger Mann, gebieter Lazarethgehilfe, in der Krankenpflege und Massage gut erfahren, sucht entsprechende Beschäftigung oder übernimmt auch Ausfahren an kranken Herren oder Damen. Näh. Frankenstraße 5. 25554
 Ein kräftiger Junge vom Lande wünscht die Schlosserei zu erlernen. Näh. Welltrichstraße 26, Hinterhaus, I. 25409

Personen, die gesucht werden:

Geschichte Tailen-Näherin

domand gesucht Webergasse 10. 25497
 Ein Fräulein, welches eine größere Haushaltung zu führen und mit zwei jungen Mädchen von 10 und 12 Jahren umzugehen versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 25494
 Ein einfaches, solides Mädchen, welches schon im Geschäft tätig war, wird in eine Brod- und Feinbäckerei als Ladnerin gesucht. Näheres Expedition. 25535
 Konstatte zu befehen Herrngartenstraße 4, 2 Tr. h. 25544
 Schick Köchinnen gegen hohen Lohn für hier und auswärts, Verkäuferin in Conditorei, Hausmädchen, welches perfect bügelt, noch auswärts, 28 Mk. Lohn, bess. Kinder mädchen, Fräulein zur Stube im Haushalt durch das Bureau
 „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 25568
 Eine perfecte Köchin sucht Ausschulstelle. H. Lahnstr. 3. 25570
 Ein gewandtes und ein angeheubendes Buffetmädchen sucht für sofort Ritter's Bureau. 25572
 Lammstraße 45. 25530
 Ein Mädchen, das schon in besseren Familien gedient hat, wird zu Kindern gesucht Emserstraße 16. 25530
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, wird zu einer einzelnen Dame gegen guten Lohn nach Walluf a. Rhein gesucht. Zu melden Moritzstraße 13, B. links, von 3—5 Uhr Nachm. 25425
 Ein junges Mädchen wird gesucht Langgasse 5. 25439
 Sel. ein Mädchen bei 2 Leute Welltrichstraße 46, 1 St. 25492
 Ein ordentliches Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Michelsberg 18, II rechts. 25464
 Mädchen, welches die feinebürgerl. Küche durchaus versteht und bei junger Herrschaft die Hausarbeit übernimmt, sucht das Bureau Kies. 25529
 Kammerjungfer, jung, von angen. Äußern und mit guten Zeugnissen sucht Ritter's Bureau, Lammstraße 45. 25572
 Ein Kindermädchen gesucht Schwalbacherstraße 47, Part. 25485
 Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 4. 25440
 Ein junges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf 1. Juli gesucht Klopffalle 4, 3 Treppen hoch. 25547
 Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Abergasse 40, Parterre. 25443
 Ein einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 30, 2. Stock. 25545
 Hotelzimmermädchen sucht sofort
 Ritter's Bureau, Lammstraße 45. 25571
 Suche zum 1. Juli ein gesundes, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen. Dasselbe muß alle Hausarbeit gründlich verstehen und etwas kochen können. Frau Posid. Wunds, Oranienstraße 8, I. 25564
 Kellnerin sucht Ritter's Bureau, Lammstraße 45. 25573
 Ein in Buchführung und Ausweisen erfahrener Mann findet täglich einige Stunden Beschäftigung. Offerten unter V. B. 27 an die Exped. d. Bl. 25522
 Ein junger Restaurationskellner ges. Goldgasse 2a. 25531

Gesucht ein junger Mann mit schöner Handschrift. Näh. Schulgasse 2. 25498

Gewandten, tücht. Restaurationskellner sucht

Ritter's Bureau, Lammstraße 45. 25571

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

L. Barbo, Sattler, Ellenbogenstraße 6. 25448

Barbier-Gehting sofort gesucht Schulgasse 15. 25521

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstr. 73, I. 25532

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Rödervalle 4. 25445

Ein ordentlicher Hausburche gesucht bei Blumen-thal & Co., Kirchgasse 49. 25458

Aus Berlin.*

Die Aufbahrung Kaiser Friedrichs.

Sonntag, 17. Juni.

Ah, es war eine trübe Physiognomie, welche Berlin in den heutigen frühen Morgenstunden darbot. Sechs Uhr erst — noch schlummert die Stadt, nur die nächste Umgebung des Potsdamer Bahnhofes ist bereits rege belebt. Zahllose Equipagen und Droschken kommen angerollt, hohe Offiziere — die Schärpen, Achselstücke, Portepés und Helmbeschläge florumhüllt — wie Hofbeamte entsteigen ihnen, auch viele wundervolle Blumenpenden, theilweise von Deputationen begleitet, werden schon sichtbar, dann aber auch füllen sich die Perrons und alsbald die Coups des langen, nach Wildpart bestimmten Zuges mit einer großen Anzahl in Trauerkleider gekleideter Herren und Damen, welche die Kunde vernommen, daß heute Kaiser Friedrich in einem Saale des Schlosses Friedrichskron öffentlich aufgebahrt werden solle. Und wir waren trotzdem nicht die Ersten, welche Einlaß in den durch Militärcordons abgesperrten Wildpart begehrien, zu vielen hundert und aber hundert war bereits die Potsdamer Bevölkerung herbeigeeilt, und so Mancher aus der vor dem Hauptportal harrenden Masse stand hier auf demselben Fleck seit drei, ja seit zwei Uhr.

Als ob die gleichen traurigen Empfindungen die tausendköpfige Menge durchbeben, ist aus ihrer Mitte jedes laute Wort verboten, als sich nun zum Eintritt die mächtigen eisernen Gitterthüren öffnen. O wieviel Erinnerungen wehmüthigster Art werden wach, wie wir nun dahinwandeln über den weiten Vorplatz. Hier ließ sich ja so oft der Kaiser hinaustragen beim lodenden Sonnenschein, hier grüßte ihn freudiger Frühlingschimmer von Baum und Busch, dort die rothen und weißen Blüthen der Kasanien und Azalien mögen sein Auge erquickt haben. Und da ist auch die Terrasse, auf welcher er sich noch während der letzten Tage so gern aufgehalten, und nun schreitet sie unser Fuß hinan und wir treten in den Jaspis-Saal ein.

Stimmungsvolle Dämmerung herrscht hier vor trotz des durch die Thürnen einfluthenden Tageslichts. Trüchtig gleitet der Blick über die Jaspis-Tafelungen der Wände, über die hohen Säulen, deren Sockel von schwarzen Draperien umgeben, hinauf zu der mit schwerstem Goldstud versehenen, mit lustigen mythologischen Szenen bemalten Decke, aber dann senkt er sich und haftet an der einen schmalen Wand des Saales, da ruht er nun unlösbar, denn dort ist Kaiser Friedrich gebettet: Auf niederem Podium steht der mit rothem Sammet bekleidete große Eisenfarg, in welchem der theuere Dahingeshedene auf einem mit Atlas überzogenen Kissen in der Generalsuniform liegt; um den Hals schlingt sich das Band des Ordens pour le mérite, auf der Brust sind andere Ordenszeichen, darunter das eiserne Kreuz, befestigt. Das Haupt ist sanft nach rechts geneigt, die Züge von gelblicher Färbung, zeigen noch ganz die herzegewinnende Freundlichkeit, die sie so oft im Leben ausgestrahlt, sie tragen keinerlei Spuren der verheerenden Krankheit, Haupt- und Barthaar sind etwas ergraut — es scheint, als ob der Held von Worth und Sedan nur in leichten Schlummer versallen sei, aus dem er jeden Augenblick mit dem stolzen Ausblick seiner blauen Augen erwachen könne! — Ueber den unteren Theil des Katafalks, der von den Wachskerzen der Crystall-Kronenleuchter be-
 zehnet wird, breitet sich eine mit den preussischen Adlern und Wappen

* Nachdruck verboten.

reich bestickte purpurne Sammetbede aus, an deren unteren Enden Palmenwedel geknüpft stehen; vor dem Sarge aber liegen in blühendster Fülle die herrlichsten Blumenpenden, zumal aus Rosen und Veilchen gewunden. Neben dem Sarge stehen, wie aus Erz gegossen, Kron-Gardisten und General-Adjutanten, die Rückwand bildet ein aus schwarzem Sammet errichteter Baldachin, von Krone, Schwert und Scepter überragt; von den mittleren schwarzen Draperien des Baldachins aber hebt sich, von flackernden Kerzen beleuchtet, eine Copie des Guido Reni'schen Christuskopfes auf dem Schweistuche ab. Vorn stehen noch, für die Mitglieder der königlichen Familie bestimmt, einige grazios geformte Rococo-Sessel, rechts ein theilweise dunkelroth ausgeschlagenes Betspult. Den Abschluß des düsteren und doch wieder erhebenden, unvergeßlichen Gemäldes stellen dichte Gruppen von Lorbeeren und Eypressen her.

Noch einen letzten, thränenden Blick zurück, und wir treten wieder auf die Terasse hinaus. Vergebens versucht die Sonne die dichten Wolken zu durchdringen und vergebens sucht mildernder Trost in unser schmerzgefülltes Herz einzuziehen

Paul Lindenberg.

Deutsches Reich.

* **Vom todtten Kaiser.** Die „Frankf. Ztg.“ erhält aus Berlin vom Sonntag Nachmittag folgenden Bericht: Seit den frühesten Morgenstunden drängen sich unzählige Schaa ren, aus Berlin und Potsdam herbeigeströmt, nach Schloß Friedrichstern, wo in der Jaspis-Gallerie die Leiche des Kaisers aufgebahrt liegt. Die Nachricht, daß gestern allgemein der Zutritt gestattet war, ist falsch. Vom Bahnhof die lange Allee bis zum Schlosse rückt langsam, oft stöckend, doch in bester Ordnung innerhalb des militärischen Cordons ein dicht gedrängter Zug zum Schlosse vor, Leute aller Stände, Offiziere, Beamte, Landvolk der Umgegend. Zu Zweien rangirt, passiert das Publikum über die Freitreppe in die Jaspis-Gallerie, im Biera die Wände entlang, an der Reihe von Sesseln vorbei, hinter welchen auf schwarz belegtem Podium von ergreifend wirkenden Trauerdecorationen umgeben, die Leiche im Paradesarg aufgebahrt ist. Vor und zu den Seiten des Sarges ist ein blühender prächtiger Flor von Kränzen und Blumen mit Widmungen tiefer Liebe und Verehrung, darunter von zahlreichen Regimentern. Hinter dem Kopfe des Sarges steht ein schlichter Altar mit Crucifix und Christusbild. Das Ganze ist im Hintergrunde abgeschlossen durch einen schwarzen Sammetaufbau mit Trauerpalmen. Die ganze Jaspis-Gallerie ist in ernster Pracht mit schwarzen Draperien geschmückt. Die Spiegelnißen sind verhüllt. Im purpuroth ausgeschlagenen Sarge ruht die Leiche des Kaisers in Generalsuniform mit leicht umgelegtem Militärmantel. Das Haupt ist unbedeckt. Die Züge sind seit gestern unverändert. Zu Häupten des Sarges neben brennenden Candelabern halten zwei Hofbeamte, mehr seitwärts ein Schloßgardist und ein Gardehufar Wache. Am Fußende ist das Reichsbanner ausgebreitet; auf Tabourets ruhen die Insignien der Kaiser- und Königswürde, die hohen Orden und Feldmarschall-Abzeichen. Der Gesamteindruck ist einfach, aber tief ergreifend. Die Menge desilirt mit Zeichen ungelinsten Schmerzes, viele Damen weinend. Die aus dem düstern Raume Heraustretenden empfängt der goldige Sonnenschein eines heiteren Frühlingstages, der über dem Park und Schlosse liegt. Davon steht in scharfem Contrast die düstere, schweigende schwarzgekleidete Menge ab, welche die ganze Umgebung des Schlosses füllt. Gehende und kommende Ordonanzen, Würdenträger und Hofbeamte bringen Leben in das stille Bild. Der Zug des heraustretenden Publikums bewegt sich durch den im frischen Grün prangenden Park vorbei an den bekannten Statuen und Bildwerken zwischen einer Kette militärischer Posten entlang denselben Weg, den morgen der Trauerzug geht, nach dem Brandenburger Thor Potsdams, wo emsig an der Trauerdecorations gearbeitet wird, nach der nahe gelegenen Friedenskirche, deren Vorhof abgesperrt ist, weil die Umwandlung zur morgigen Trauerfeier in vollem Gange ist. Tribünen werden erbaut, Villen finden reisenden Abzug. Das sonst so stille Potsdam ist heute ein Wallfahrtsort Tausender, eine Stätte regien Treibens. Jeder der zahlreichen Züge bringt neue Schaa ren, die zum letzten Male das Antlitz des verstorbenen Herrschers sehen wollen, darunter die bekannten Gesichter hoher Militärs, Beamten und dem Hofe

nahestehender Personen. Das Trauer-Ceremoniell wird erst später veröffentlicht. Die Feier wird sich hauptsächlich auf einen sehr engen Kreis von Theilnehmern beschränken. — Die gestrige Section, von Bismarck vollzogen, ergab, wie gemeldet, Krebs. Das Bemerkenswerthe ist, daß ein Durchbruch zwischen Kehlkopf und Speiseröhre nicht vorhanden war. Als letzte Todesursache wurde Lungenlähmung ausgesprochen. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ersiedete sich die Section nur auf den Hals, den Kehlkopf und die Lunge. An Stelle des Kehlkopfes, welcher sich vollkommen vereitert zeigte, war fast ein Faust große Höhle getreten. Madengie erklärte in einem auf Befehl des Kaisers erstatteten Berichte, es sei zweifellos, daß die Krankheit des Kaisers „Kehlkopfkrebs“ gewesen sei. Die Diagnose war sehr erschwert, da von Anfang an der Knorpel des Kehlkopfes von der Krankheit ergriffen war und der Krankheitsprozeß sich vorzugsweise in tieferen Schichten des Knorpelgewebes abspielte, was zur Verdunkelung des Krankheitsbildes führte.

Herrliche Blumenpenden sind dem hochseligen Kaiser bereits gewidmet worden. Die Fürstin Bismarck überlieferte einen kostbaren Kranz aus gelben Marischall-Nel-Rosen und garten lila Rhododendren, mit kleinen Moosknospen durchflochten. Die Frau Großherzogin von Mecklenburg widmete dem Heimgegangenen einen Kranz aus buschigen Lorbeerzweigen gebunden ohne jeden Blumenschmuck, nur mit einer Schleife in den mecklenburgischen Farben geziert. Die Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen ehrte das Andenken des Kaisers durch einen Kranz aus Rosen und anderen Lieblingsblumen des königlichen Durbars. Der Kranz ist in Bezug auf Pracht der Blumen und Reiz des Arrangements von entzückender Wirkung. Die Prinzessin Reuß überlieferte einen Lorbeerkranz mit weißen Rosen. Der Kranz der Prinzessin Biron von Kurland zeigte weiße Nelken und weiße Rosen von herrlichem Duft. Das Kaiser-Dräger-Regiment ließ dem „hochverehrten Chef“ einen großen Kranz auf das Leichenlager legen. Ein Lorbeerkranz mit weißen und zartrosa Rosen trug auf der Schleife die Widmung: „Das Regiment der Garde du Corps.“ In der Vorbeerkranz der braunschweigischen Husaren zierte eine blau und gelbe Schleife. Die General-Direction der königlichen Museen spendete dem Heimgegangenen Protector ein kostbares Arrangement aus mächtigen Palmenwedeln. Die Böglinge des Victoria-Instituts zu Falkenberg in der Stadt überlieferten einen wunderbaren Kranz. Derselbe war aus Lorbeer geschmückt zeigte unten einen Tuff aus weißen Blumen, während sich Palmen über das ganze Arrangement wölbten. Der Kranz der Gesellschaft „Bodum Bergbau und Gubstahl-Fabrikation“ trägt in der Mitte ein weisses Kreuz und Palmen. Auf der Schleife wird in gebundener Rede daran erinnert, daß derselbe vor 30 Jahren der Heimgegangene mit seiner erlauchten Gemahlin die Werke besuchte. Die Deutschen Antwerpens haben ein hübsches Blumengestalt mit der Inschrift eines großen Palmen-Arrangements beraut, das eine schwarzweiße Schleife zieren wird. Auch die Kaiserliche Garde und Halle haben in Berlin kostbare Kränze bestellt, die mit weißen Blumen durchflochten werden sollen. Ernesto Rossi sandte seinen gnädigsten Protector in tiefstem Schmerz einen Lorbeerkranz mit Schleife in den italienischen Farben.

Ueber die letzten Augenblicke des Kaisers Friedrich wird gemeldet, daß die Kaiserin, sämtliche Kinder, der Erbprinz von Meiningen und Prinz Friedrich Leopold zugegen waren. Es fand kein Todeskampf statt, sondern ein allmähliches Ausatmen. Dr. Madengie constatirte den eingetretenen Tod. Die Kaiserin brach von Schmerz überwältigt, an der Leiche zusammen. Kaiser Wilhelm führte seine Mutter aus dem Sterbezimmer.

Zur Trauerfeier im Jaspisaal auf Schloß Friedrichstern am letzten Samstag Abend waren versammelt: das Kaiserpaar, die Kaiserin Wittve, Prinz Heinrich und Gemahlin, die gesammte königliche Familie, der Erbprinz von Sachsen, die übrigen in Potsdam weilenden auswärtigen Fürstlichkeiten, der militärische und engere Hofstaat, sowie die gesammte Dienerschaft des verstorbenen Kaisers. Sie begann um 7½ Uhr und war um 8¼ Uhr beendet. Die Trauerrede hielt Hofprediger Persius, die Gesänge wurden vom Domchor ausgeführt. Der Text der Trauerrede des Hofpredigers Persius war der Bibelspruch: „Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“ Hierauf folgte das Vater unser und die Ertheilung des Segens. Der Kaiser und die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Heinrich und das Erbprinzenpaar von Meiningen traten sodann am Sarge nieder und verrichteten ein stilles Gebet.

Dem verstorbenen Kaiser Friedrich sind — was hervorgehoben werden mag, da zahlreiche Blätter irrigge Meldungen enthalten — acht Kinder geboren worden, vier Söhne und vier Töchter. Die vier Töchter sind von den Söhnen leben noch und jeder Deutsche kennt ihre Namen. Die zwei verstorbenen Söhne waren Prinz Sigismund, der im Kindesalter am 18. Juni 1866, als eben der österreichische Krieg ausgebrochen war, starb, und Prinz Waldemar, der im Alter von 11 Jahren am 27. März 1880 durch frühen Tod seinen Eltern entrissen ward.

* **Für die Beisetzungs-Feierlichkeiten** waren folgende Bestimmungen getroffen:

Die Feier in Schloß Friedrichstern wird mit Sebastian Bach's Composition „Vad ruft du mich zu höheren Freuden“ eröffnet, worauf der Choral „Jesus meine Zuversicht“ gesungen wird. Der Oberhofprediger Kögel wird am Sarge das Gebet verrichten und die Leiche einsegnen; darauf folgt der Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“. Während der Orgelporgabe und Hinausgetragen wird, singt der Chor „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“. Bei der Beisetzungsfeier in der Friedenskirche wird der Trauerzug von Orgellängen empfangen. Hierauf folgt das Motetto „Gedult bis in den Tod“, dann die Liturgie. Bei den Worten „Selig sind“

die Tod-
der Ch-
weiß, d-
Kögel.
In der
Stimme
Regle:
weiten
getreten
Kanon
und Ob-
Stellun-
Taboure-
berg, hi-
hinter d-
hinter d-
n. Wohl-
Feldman-
ende des
rechts u-
hute Ge-
Oberhof-
vom W-
Offiziere
von St-
und Ob-
Baldach-
legt sich
durch d-
durch d-
dummer
Groß W-
legt die
Hofstet-
Die für
Gladeng-
finde si-
marschal-
des Hof-
gegenüber
im Schloß
legentlich
des Ge-
der Le-
der Hof-
unter, s-
berthen
tanges t-
v. Tres-
General-
dem Leic-
und fäch-
Groß W-
Moskau
und die
keiten, d-
welchen
Prinzen
marschal-
der Hun-
Offiziere
Beworben
und Cha-
sichen Z-
Schlosse
hohen G-
den Jal-
Stiller g-
mit pos-
Kamen
weihen u-
Frieden-
Clemente
deisen W-
Heilande
von Ritt-
Basilica
von bun-
Der Fu-
Altar ist
Kreuz, in
der dritte
dalingeig-
haben.
wie wein-

* K-
Kaisers
Ra-
b. März

die Todten, die im Herrn ruhen", fällt der Chor mit Bress's Hymne ein: „Der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit!“ Auch hier wird „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ gesungen. Die Messe hält Oberhofprediger Kögel. Mit dem Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ schließt die Feier. In der Friedenskirche singt der Domchor, in Friedrichstr. der achtzig Stimmen zählende Chor der Zwölfapostelkirche. Nach dem Beisetzungs-Reglement läuten die Glocken sämtlicher Potsdamer Kirchen. Zum zweiten Male wird um 10 1/2 Uhr, bis der Zug in die Friedenskirche eingetreten ist, geläutet, zum dritten Male eine halbe Stunde, nachdem die Kanonen gelöst sind. Nach dem erstmaligen Läuten nehmen die obersten und Oberhofchargen in der Jaspis-Gallerie am Fußende des Sarges Stellung. Der Oberstkämmerer und die Staatsminister treten hinter die Tabourets, auf denen die Insignien liegen, hinter der Krone Graf Stolberg, hinter dem Scepter v. Maybach, hinter dem Reichsapfel v. Lucius, hinter dem Reichsschwert v. Bronart, hinter dem Reichsriegel Friedberg, hinter der Krone des Schwarzen Adlers v. Böttcher, hinter dem Kurhut v. Gohler, hinter dem Kurshut v. Scholz und Graf Herbert Bismarck. Feldmarschall Graf Blumenthal stellt sich mit dem Reichspanier am Kopfende des Sarges auf, die Generaladjutanten v. Wilschke und v. Winterfeld rechts und links mit gezogenem Degen neben ihm, auf der untersten Ehrenstufe Generale und Adjutanten. Die Eingsegnung der Leiche erfolgt durch Oberhofprediger Kögel unter Mitwirkung der Geistlichkeit. Auf dem Wege vom Marzial bis zur Gartenterrasse wird der Leichenwagen von Offizieren der Garde zu Corps eskortiert, und die acht Pferde von Stallbedienten geführt. Die Zügel des Leichentuges und die Cordons am Baldachin werden von 10 Lieutenants gehalten, der Baldachin von 12 Unteroffizieren getragen. Nach Eingsegnung der Leiche folgt die Leichenparade in Marsch, unmittelbar folgt die Geistlichkeit, mit der Leiche bei der Friedenskirche zu empfangen. Der Sarg wird durch die 12 Commandeure der Leib-Regimenter unter Vortritt der Kammerherren und Minister mit den Insignien und des Feldmarschalls Graf Blumenthal zum Leichenwagen getragen, acht Stabsoffiziere führen die Zügel der Pferde, 4 Ritter des Schwarzen Adlers tragen die Zügel des Leichentuges, 18 Generale den Baldachin und die Cordons. Die fürstlichen Herrschaften nehmen Platz im Leichenzuge, der unter Glockengeläute durch die große Allee von Sanssouci nach der Friedenskirche sich bewegt. Der Sarg wird vor dem Altar niedergelegt. Feldmarschall Graf Blumenthal tritt mit beiden General-Adjutanten hinter das Kopfende des Sarges. Die allerhöchsten Herrschaften sitzen dem Sarge gegenüber mit ihren Sitten, hinter sich die Vertreter der fremden Fürsten im Schiff der Kirche mit ihren Sitten. Die Beisetzung erfolgt nach der letztwilligen Verfügung des Kaisers durch Dr. Kögel. Während des Segens der Leiche werden 3 Infanterie-Salven und 101 Kanonenschüsse gelöst. Der Leichenzug wird durch die Leichenparade eröffnet. Dann folgen der Hof und die Hausoffizianten, die Geistlichkeit, die Ärzte, Kammerherren, Kammerherren, die Minister mit den Reichsinignien, die oberen und obersten Hofchargen, der Leichenwagen; ferner die Zügel des Leichentuges tragenden Ritter des Schwarzen Adlers, Ordens, die Generale v. Goltz, v. Treskow, v. Dornitz und v. Pape, die 12 den Baldachin tragenden General-Majore, 61 die Cordons tragenden General-Lieutenants; neben dem Leichenwagen schreiten die 12 Commandeure der preussischen, bayerischen und sächsischen Leib-Regimenter, hinter dem Leichenwagen der Feldmarschall Graf Blumenthal mit dem Reichspanier, neben ihm 2 General-Adjutanten. Alsdann folgt der Kaiser, der König von Sachsen, demnach Prinz Heinrich und die Leidtragenden des Königsjünglings, hierauf die fremden Fürstlichkeiten, die Abgesandten fremder Fürsten, die General-Adjutanten, unter welchen der russische Militär-Bevollmächtigte Kutusoff, die nachgeborenen Prinzen aus souveränen Häusern, der Reichskanzler, die General-Feldmarschälle, die Ritter des Schwarzen Adlers, landstädtische Fürsten, Generale, der Bundesrath, die Präsidenten des Reichstags und des Landtags, weitere Offiziere und Beamte nach der Rangordnung; Deputirte, die Potsdamer Behörden, demnach Magistrat und Stadtverordnete von Berlin, Potsdam und Charlottenburg. Den Zug schließen zwei Escadrons.

* Die Friedenskirche in Potsdam liegt außerhalb der eigentlichen Stadt Potsdam am Anfange des Parks von Sanssouci vor dem Schloss Marly. Die Kirche, die weithin durch ihren herrlichen 44 Meter hohen Glockenthurm erkennbar ist, wurde von Friedrich Wilhelm IV. in den Jahren von 1845 bis 1848 durch die Oberbauräthe Persius und Stiller gebaut. Der König schrieb über seinen Vorgebanten: „Es scheint mir passend, eine Kirche, welche zu einem Palastbezirk gehört, der den Namen Sanssouci „Ohne Sorge“ trägt, dem ewigen Friedensfürsten zu weihen und so das weltlich negative „Ohne Sorgen“ dem geistlich positiven „Frieden“ entgegenzustellen.“ Der Kirche, die nach dem Vorbilde von San Clemente in Rom gebaut ist, liegt ein Vorhof von Säulenhallen vor, in dessen Mitte sich eine Nachbildung der Thorwaldsen'schen Colossalstatue des Heilands als Friedensfürsten erhebt, während im Hintergrunde die Pietas von Kirsch sowie Rauch's „Mosesgruppe“ sich befinden. Das Innere der Basilika ist einfach und gediegen. Zwei Reihen ionischer Monolithsäulen von dunkelgrünem Marmor trennen die Seitenschiffe von dem Hauptschiffe. Der Fußboden besteht aus schwarz und weiß gefärbtem Marmor. Der Altar ist besonders reich und prächtig; vor demselben befindet sich die Kruzifix, in welcher Friedrich Wilhelm IV. und die Königin Elisabeth sowie der dritte Sohn des verstorbenen Kaisers, der am 27. März 1879 vorzeitig dahingegangene jugendliche Prinz Waldemar, ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Jetzt ist auch hier der edle Feld zur letzten Ruhe gebettet, der, wie wenige, dazu berufen war, ein Friedensfürst zu werden.

* Kaiser Wilhelm II. Ueber den Lebensgang des neuen Kaisers bringt die „Nat.-Ztg.“ folgende Notizen:

Kaiser Wilhelm II. ist am 27. Januar 1859 geboren. Er hat am 5. März 1859 in der Kapelle des damals kaiserlichen Palais durch den

Oberhofprediger D. Strauß die Taufe empfangen. Die ersten Pfliegerinnen und Erzieherinnen des jungen Hohenzollern waren ein Fräulein Wolph und Mademoiselle Dongé, durch welche er die französische Sprache erlernte. Später erhielt er durch Miß Archer, die spätere Vorträgerin des Victoria-Lyzeums, Unterricht in der englischen Sprache. Bei Beginn des schulpflichtigen Alters wurde ihm der jetzige Geh.-Rath Hinzpeter, als Civilgouverneur zugewiesen. Militärgouverneur war Generalmajor von Stolberg. Regelmäßige Erzieherstunden wurden schon frühzeitig in die Tagesbeschäftigung mit eingelegt und durch den dabei bewiesenen Eifer wurde Prinz Wilhelm der besondere Liebling seines Großvaters. Dazu hatte er im Neuen Palais eine strenge Soldatengröße und einen Stamm von Musketern stets vor Augen und wohnt mit seinem Vater häufig dem „Schrippersfest“ des Lehr-Infanterie-Bataillons und den Exercitien der Jüglinge des Militär-Waisenhauses bei. Auch an dem 150jährigen Jubiläum des Cadetten-Corps im Jahre 1867 nahm Prinz Wilhelm neben seinem Großvater und seinem Vater Theil und zum Andenken an diesen Tag enthält das Album des Corps ein mit dem Datum 1. September 1867 versehenes Blatt, auf welches Großvater, Sohn und Enkel eigenhändig ihre Namen untereinander geschrieben haben. Am 27. Januar 1869, mit dem Tage, wo er in das 10. Lebensjahr trat, wurde Prinz Wilhelm als Offizier in die Armee eingestellt und wohnte am 2. Mai 1869 zum ersten Male einer Kirchenparade des ersten Garderegiments zu Fuß bei. Als nach beendeten Kriege am 13. Juni 1871 der feierliche Einzug der Garben in Potsdam stattfand, da sah man neben dem an der Spitze reisenden Kaiser Wilhelm und neben seiner Mutter, der Kronprinzessin, auch schon den jungen Prinzen Wilhelm in voller Gala. Prediger Persius, der in den letzten Schmerztagen bei Kaiser Friedrich gewelt, hat dem Prinzen Wilhelm den Confirmationsunterricht erteilt. Die feierliche Eingsegnung desselben fand am 1. September 1874 statt. Eine Stelle aus dem Glaubensbekenntnis, welches der Prinz auf Wunsch seines Vaters selbst aufgelegt hat, lautete: „Ich weiß, welche großen und schweren Aufgaben meiner warten, und ich will die Zeit meiner Jugend benutzen, um denselben gewachsen zu sein; ich will meine Aufmerksamkeit dem Wohle des Staates, wie dem Ausbau der christlichen Kirche zuwenden.“ Bald nach der Confirmation wurde der junge Prinz, wie andere Landesfinder, auf eine öffentliche Schule geschickt und zwar auf das königliche Gymnasium in Cassel, wo er im Herbst 1874 der Obersecunda einverleibt wurde. Er wohnte allen Unterrichtsstunden, wie jeder andere Schüler bei, besuchte das Gymnasium über zwei Jahre und machte am 20. Januar 1877 das Abiturienten-Examen.

Der Prinz, so heißt es in dem Schulprogramm, genigte den Anforderungen der Abiturientenprüfung in ehrenvoller Weise. Bei seinem Abgange von der Schule erhielt er eine der drei Denkmünzen, welche an die drei fleißigsten und würdigsten Primaner vertheilt wurden. In dem Curriculum vitae hatte Prinz Wilhelm „Staats- und Rechtswissenschaften“ als Gegenstand seines künftigen Studiums angegeben. Am 27. Januar 1877 wurde Prinz Wilhelm mündig erklärt und dann begann der praktische Militärdienst in der sechsten Compagnie des 1. Garderegiments zu Fuß; eine bei dieser Gelegenheit an ihn gegebene Anekdote Kaiser Wilhelms I. schloß mit den Worten: „Nun gehe und thue Deine Pflicht, wie sie Dir gelehrt werden wird. Gott sei mit Dir!“ Prinz Wilhelm verweilte längere Zeit als Student auf der Universität Bonn. Er war bis zum Generalmajor avanciert und hatte sich in den verschiedenen Zweigen des Staatsdienstes unterrichtet, als der Tod Kaiser Friedrichs ihn auf den Thron beförderte. Am 27. Februar 1881 vermählte der Prinz sich mit der Prinzessin Victoria Augusta von Schleswig-Holstein, der nunmehrigen Kaiserin. Vier Söhne sind dieser Ehe entsprossen; der älteste, Prinz Wilhelm, geboren 6. Mai 1882, ist nunmehr Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen.

Kaiser Wilhelm II., der, am 27. Januar 1859 geboren, mit 29 Jahren und 5 Monaten zur Regierung gelangt, ist in der Reihe seiner Vorgänger auf dem braunenburgisch-preussischen Thron seit dem großen Kurfürsten noch der vierte nicht der jüngste Herrscher. Der große Kurfürst selbst war erst 20 Jahre 10 Monate, der große Friedrich 28 Jahre und 4 Monate, Friedrich Wilhelm I. 24 Jahre und 6 Monate und der Urgroßvater des jetzigen Kaisers 27 Jahre und 3 Monate beim Regierungsantritt alt. Älter als Kaiser Wilhelm II. waren abgesehen von seinem Vater und Großvater beim Regierungsantritt nur Friedrich I. (30 Jahre 9 Monate), Friedrich Wilhelm II. (41 Jahr 11 Monate) und der IV. (44 Jahre 8 Monate). Das Durchschnittsalter der zehn Herrscher vom großen Kurfürsten bis zu Kaiser Wilhelm II. beim Regierungsantritt ist 36 Jahre und 8 Monate.

Dem neuen Kaiser Wilhelm II. widmet die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ folgende Begrüßung:

Von der Bahre des heimgegangenen Valters auf dem Kaiserthron, der in der Blüthe der Mannesjahre einer tückischen Krankheit leider viel zu schnell erlegen, wendet sich der Blick dem Erben der Krone in Reich und Staat zu, der nunmehr dazu berufen, die schwere Bürde der Regierung zu übernehmen und den Thron seiner Väter zu besteigen. Von frühester Jugend an hat der nunmehrige Kaiser Wilhelm II. dem Volke nahe gestanden, das ihm als dem ersten Sprossen, mit welchem die Ehe des einstigen Prinzen Friedrich Wilhelm geeignet, ein besonders warmes Interesse zuwenden. War doch mit diesem Erbgeborenen dem Stamme des Hohenzollern-Hauses eine neue Blüthe gewonnen und damit ein neues Umpflanzung heitigen Glüdes für's Vaterland geboren. Von der Höhe der Schicksalsleiter herab kündeten die Klänge des frommen Liedes das für Herrscherhaus und Nation bedeutsame Ereigniß und gaben die freudige Erinnerung des Volkes wieder, das in dichten Reihen das Palais umschlossen hielt! Und diese Theilnahme und Jüngung zu dem Ertrittenen, das die Vereinsten Thronerben geleitet und gefördert wurde Mit Sorgfalt und unablässiger Aufmerksamkeit machte die treue Liebe der Eltern namentlich darüber, daß in dem Sohne Bewußtsein und Ver-

ständnis der hohen Pflichten gegen das Vaterland geweckt werde. Und das edelste Bestreben, das im Hause der Hohenzollern durch so viele Generationen vom Vater auf den Sohn sich vererbt, das ernste Gefühl der Pflicht und die Strenge im Dienste des Berufes ist nicht allein ein leuchtendes Vorbild so vieler Glieder seines Hauses, sondern ist ihm in Allem, was ihn umgab, nahe getreten und hat ihm die Pfad durch das Leben gewiesen. Mitten unter die Söhne des Volkes hat Kaiser Wilhelm II. der Weg seiner Erziehung geführt. In strenger Arbeit hat er die Jahre der Jugendbildung verlebt und sich auf die hohen und schweren Aufgaben des kaiserlichen Berufes vorbereitet. Es ist mehr als eine glückliche Vorbedeutung, es ist eine Bürgschaft für den zukünftigen Lebensgang des zu solcher Höhe Berufenen, daß er bisher in angestrengtem Thun das Ziel erreicht, welches den Söhnen des Vaterlandes als Abschluß der Jugendbildung vorgestekt wird. Und die so gestreute Saat ist in herrlichem Gedeihen aufgegangen und hat die köstliche Frucht des Vertrauens gezeitigt. In dem Vertrauen, welches dem im Geiste der Anschauungen des Großvaters und des Vaters erzogenen und groß gewordenen kaiserlichen Herrn heute von allen Seiten entgegengebracht wird, ist ein sicheres Unterpfand gegeben für die innige Verknüpfung des Bundes, das Dynastie und Nation vom Anbeginn ihrer Zusammengehörigkeit umschlingt, und das zu einem Balladium unseres nationalen Lebens geworden ist. Und Angesichts der Innigkeit und Wärme, welches dieses Band befestigt, und das in guten und bösen Tagen der feste Hort gewesen, der die Geschichte unseres Vaterlandes gedeckt und geschützt und demselben zu Größe, Wohlfahrt und Ansehen verholfen, darf sich der Blick, wie schwer und düster auch die Gegenwart auf uns ruht, doch vertrauensvoll der Zukunft zuwenden und zu der Zuversicht erheben, daß, weils' schwere Zeiten auch über uns kommen könnten, weils' ernste Prüfungen uns bevorstehen mögen, die Liebe und das Vertrauen, in welchem Fürst und Volk im Reiche und in Preußen einander begegnen, stets der feste Schild und Schirm sein wird, der sich schützend über dem theuren Vaterlande ausbreitet.

Der politisch hochbedeutende Trinkspruch, den der jetzige Kaiser Wilhelm II. damals noch Prinz Wilhelm, am 7. Februar bei dem Festmahle des Provinzial-Landtages ausbrachte, lautete: „Auf meinen Ritten durch die Mark haben mich die blühenden Gefilde und die Gewerbe in vollem Betriebe genugsam davon überzeugt, worin der wahre Grund des Volkswohlstandes und der fruchtbaren Arbeit zu finden ist. Ich weiß wohl, daß im großen Publikum und speziell im Auslande mir leichtsinnige, nach Ruhm lüsterne Kriegsgedanken imputirt werden. Gott bewahre mich vor solchem verbrecherischen Leichtsinne. Ich weise solche Anschuldigungen mit Entschiedenheit zurück. Doch ich bin Soldat und alle Brandenburgern sind Soldaten, das weiß ich. Daher lassen Sie mich mit dem Worte schließen, welches am 6. Februar unser großer Kanzler dem Reichstage zurief, der an jenem Tage das großartige Bild der geschlossen Hand in Hand mit der Regierung gehenden Volksvertretung uns zeigte, indem ich den Ausspruch auf die Mark Brandenburg spezialisiere: „Wir Brandenburgern fürchten nur Gott und sonst nichts auf der Welt.“ In dieser Gesinnung trinke ich auf das Wohl der Provinz Brandenburg.“

* **Kaiserin Augusta** ist am Sonntag Früh in Berlin eingetroffen. Ebenso der Großherzog und die Großherzogin von Baden. Mittags 1 1/2 Uhr traten der Kaiser und die Kaiserin mit der Kaiserin Augusta, dem Großherzoge und der Großherzogin von Baden sowie den übrigen in Berlin eingetroffenen Fürstlichkeiten an die Bahre des Kaisers Friedrich.

* **Landestrainer.** Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert eine Verordnung des Kaisers Wilhelm über die Landestrainer. Dieselbe ist, wie gemeldet wurde, auf sechs Wochen anberaumt und begann mit dem 15. Juni. Öffentliche Musiken, Lustbarkeiten und Schauspiel-Vorstellungen sind bis zum zweiten Tage nach der Beisetzung verboten.

* **Trauer-Kundgebungen.** In allen Theilen des Reiches tritt eine lebhafteste Trauer über den Hinschied des Kaisers zu Tage und auch die Deutschen im Auslande lassen es an Beweisen ihrer Theilnahme nicht fehlen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht Beileids-Kundgebungen der Deutschen aus Bahia, Baltimore, Boston, New-Orleans, Hongkong, Canton, Singapur, Wilmington, Valparaiso, Cuba, Mazatlan, Genoa und Jassy. Der Oberbürgermeister von Berlin empfing Beileids-Kundgebungen der Stadtbehörden von Perugia, Genua, Spezia, Bologna und Rom.

* **Der Oberpräsident von Posen, Graf v. Redlich-Trübscher,** mit welchem auf Befehl Kaiser Friedrichs der Reichskanzler Fürst Bismarck am vergangenen Mittwoch wegen Uebernahme des Ministeriums des Innern Verhandlungen anknüpfte hat und der inzwischen in Berlin eintraf, ist ein Mann von ungewöhnlicher Begabung und von ungewöhnlichen Vorzügen des Charakters. Er war in jüngeren Jahren Offizier und verwaltete, nachdem er seinen Abschied genommen, sein Rittergut Großenböhren im Kreise Freistadt in Schlesien. Bei den Wahlen stimmte er stets für den konservativen Kandidaten, doch zeigte sich zwischen ihm und der Partei der Gutsbesitzer allseitig ein recht bemerkbarer Unterschied. Er legte in allen Verhältnissen eine rühmliche Mäßigkeit an den Tag und zeigte freundliches Entgegenkommen auch denen, die nicht mit ihm übereinstimmten. Bei der Einführung der Selbstverwaltung kam er in den Provinzial-Ausschuß. Durch sein umsichtiges Verhalten lenkte er die Aufmerksamkeit auf sich, so daß er gegen die Traditionen des preussischen Beamtenwesens vom einfachen Rittergutsbesitzer alsbald zum Regierungspräsidenten von Oppeln berufen wurde. Als vor anderthalb Jahren von preussischen Landtage hundert Millionen Mark für Anstaltungsanwerbe in den Provinzen Posen und Westpreußen bewilligt wurden, deren Verwaltung und Ver-

wendung einer Anstellungs-Commission anvertraut werden sollten, übertrug man den Vorstoß in der Commission dem Grafen v. Redlich-Trübscher, indem man ihn gleichzeitig zum Oberpräsidenten von Posen an Stelle des Herrn v. Glüthner ernannte.

* **Die englischen Herzog Madenzie und Hovell** reisen am Mittwoch Abend im Gefolge des Prinzen von Wales zurück. Ersterer erwartet in Biffingen seine Familie, mit der er auf einige Wochen nach Norwegen geht. Der Kaiser und Fürst Bismarck sprachen am Sterbetage Kaiser Friedrichs mit Madenzie; derselbe wird einen medizinischen Bericht über die Krankheit des Kaisers erstatten.

* **Militärisches.** Die diesjährigen Übungen der Ersatz-Reserve finden wie folgt statt: Jäger, Pioniere und Infanterie 1. Übung (10 Wochen) vom 28. August bis 5. November; 2. Übung (6 Wochen) vom 25. September bis 5. November; 3. Übung (4 Wochen) vom 19. Juni bis 16. Juli. Fuß-Artillerie 1. Übung vom 1. September bis 9. November; 2. Übung vom 29. September bis 9. November; 3. Übung vom 1. September bis 23. September.

* **Der Reichstag** ist durch kaiserliche Verordnung vom 16. Juni auf Montag den 25. Juni einberufen. Der Kaiser wird den Reichstag selbst im Weißen Saale des kgl. Schlosses zu Berlin mit einer Thronrede eröffnen.

* **Das Deutschthum im Auslande.** Die „Deutsche Post“ bringt in einem Bericht aus Charleston interessante Beiträge über die Stellung unserer dort ansässigen Landsleute. Das in Süd-Carolina gelegene Charleston zählt gegenwärtig 60,000 Einwohner, von denen 2000 einer aus allen Landestheilen Deutschlands zusammengefügten Bevölkerung die deutsche Colonie bilden. Aber trotz dieser geringen Zahl befindet sich sowohl der Handel als auch ein Fünftel des gesammten Grundbesitzes in deutschen Händen. Diese hervorragende Stellung haben sich die Deutschen durch ihre Thätigkeit erworben, viel trugen auch die verschiedenen Vereine, welche durch Förderung der geistigen und materiellen Interessen die engere Verbindung der Deutschen erreichten, dazu bei. Der bedeutendste dieser Vereine ist der schon Mitte des vorigen Jahrhunderts gegründete „German friendly Society“, welcher sich die Unterstützung seiner Landsleute zur Aufgabe gemacht hat. Die allgemeine Theilnahme für diesen Verband, welche in den deutschen zutreffenden reichen Mitteln ihren Ausdruck fand, ermöglichte es dem Verein, durch den Bau einer Kirche der Deutschen einen Mittelpunkt zu schaffen. So wurde auch die zu Anfang dieses Jahrhunderts gegründete deutsche Schule, die anerkannt beste Charlestons, welche auch von den Angehörigen fremder Nationen besucht wird, von den Mitteln des Vereins gebaut. In ruhmvoller Weise theilte sich die aus der Mitte dieses Vereins hervorgehende Militär-Compagnie an dem Unabhängigkeitskampfe gegen England, als auch an dem Bürgerkriege des Jahres 1860. Als nach dem Kriege Handel und Verkehr brach lagen, waren es die Deutschen, welche sich zu erneuter erfolgreicher Thätigkeit aufrafften. Selbst die Spuren der Naturereignisse der vergangenen Jahre eines verheerenden Wirbelsturmes, eines Erdbebens, welches die halbe Stadt zerstörte, sind schon heute unbemerkt und die Stadt ist in neuem Aufblühen begriffen. Doch wenn die Deutschen Charlestons auf ihre Interessen, ihre Arbeitskraft der neuen Heimath widmen, so haben sie bisher nichts desto weniger treue Inhaberschaft, welche sich in der Theilnahme an allen Ereignissen des ursprünglichen Vaterlandes äußert, für dasselbe bewahrt.

Ausland.

* **Schweiz.** Nationalpräsident Ruffy in Bern widmet dem Kaiser Friedrich folgenden Nachruf: „Zum zweiten Male innerhalb weniger als einem halben Jahre ist Deutschland in Trauer um sein Oberhaupt. Kaiser Friedrich III. ist gestern in Potsdam gestorben. Die edlen Beirathungen und der friedliebende Geist dieses Herrschers haben ihm überall Sympathie erworben; die Festigkeit seines Charakters und der Gleichmuth seiner Seele, die er während langen Mühen, dem er schließlich unterlegen, an den Tag gelegt hat, machten ihn zum Gegenstand so großer Bewunderung, daß Jedermann, obgleich man wußte, er sei schwer erkrankt, sich doch dem hoffnungsvollen Bunde hingab, es werde ihm noch eine lange Laufbahn beschieden sein. Er ist nicht mehr. Der Schlag, welcher unser befreundetes Nachbarland getroffen, wird über seine weiten Grenzen hinaus empfunden. Ich glaube Namens Aller zu sprechen, indem ich erkläre, daß wir Alle herzlichsten Theil nehmen an dem Schmerz und der Trauer Derjenigen, welche das allzufrühe Hinscheiden dieses Monarchen beweinen, dessen hervorragenden Eigenschaften berufen schienen, zum Glück seines Volkes und der ganzen Menschheit mächtig beizutragen. Ich lade Sie ein, zum Zeichen der Trauer und des Beileids sich von den Sorgen zu erheben.“

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Wiener Blätter besprechen den Arme- und Marine-Befehl des Kaisers Wilhelm und führen aus, daß die Kundgebungen ein entschlossenes aber ruhiges Kraftbewußtsein zeigten. In politischen Deutungen böten dieselben keinen Anlaß und sei es bezeichnend, daß der Kaiser zuerst zur Armee gesprochen habe, während sein Vater vor Allem sich an das Volk wendete. Doch wolle auch Kaiser Wilhelm II. nur zum Schutze Deutschlands die Armee stark erhalten.

* **Frankreich.** Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, ist nach Berlin abgereist. — Die französischen Blätter haben als im höchsten Grade bemerkenswerth hervor, daß Kaiser Wilhelm II. zuerst sich an die Armee und nicht an das Volk gewandt habe. Sämmtliche Blätter führen den Gegensatz hervor, den sie im Verhalten zwischen Vater und Sohn, der hier zu Tage träte, finden wollen. Wenn auch der „Gaulois“ heute, nachdem es feststeht, daß weder Frankreich noch Deutschland einen Krieg wollen, die Politik anfordert, so wenig wie möglich von den Beziehungen beider Länder zu reden, so ist erkennbar, daß in Paris durch das in dem Groß an Armee und Marine bethätigte Hervortreten des militärischen Sinnes

des neuen Kaisers für Frankreich Beklemmung und Sorge, wenn auch natürlich ganz ungerechtfertigter Weise, gewachsen sind.

*** Italien.** Auf ein Gesuch der Studierenden der Universität ermächtigte der Unterrichtsminister, der sich noch in Bologna befindet, dieselben, eine Abordnung von Professoren und vier Studierenden nach Berlin zur Beidenfeier für Kaiser Friedrich zu entsenden, dessen Grub anlässlich der Jubelfeier in Bologna noch wenige Tage vor seinem Tode allen Italienern so theuer gewesen sei. — Das Kriegsministerium hat an die Corps-Commandanten und den Ober-Commandanten in Afrika folgendes Telegramm gerichtet: „Italien nimmt an der neuen großen Trauer, von welcher Deutschland betroffen worden ist, Theil. Auf Befehl des Königs sind die Nationalfahnen mit Krepp auf den militärischen Gebäuden drei Tage lang, d. h. bis Montag einschließlich, Halbmaße zu hissen.“ — Der König beauftragte den Ministerpräsidenten Crispi, sich auf die deutsche Botschaft zu begeben und dort sein tiefes Mitgefühl und seinen unendlichen Schmerz über den Tod des Kaisers Friedrich auszusprechen und gleichzeitig dem Kaiser Wilhelm zu seiner Thronbesteigung zu beglückwünschen. Crispi erledigte bereits den Auftrag. — Dem „Observatore Romano“ zufolge sendete Kaiser Wilhelm II. folgendes Telegramm an den Papst: „Niederbeugt dem Schmerz theile ich den Tod meines vielgeliebten Vaters mit, der heute Vormittag 11½ Uhr sanft entschlief.“ Der Papst antwortete durch ein Telegramm, in welchem er dem Kaiser Wilhelm und allen Mitgliefern der kaiserlichen Familie sein tiefes Beileid aussprach.

*** Spanien.** Der Präsident des Senats gebachte in bewegten Worten des Ablebens des Kaisers Friedrich. Das Haus beschloß darnach, an die deutsche Botschaft eine Deputation zu entsenden, welche der Theilnahme des Senats an dem schweren Schicksal, der die kaiserliche Familie und das deutsche Volk betroffen, Ausdruck geben soll.

*** Großbritannien.** Der Prinz und Prinzessin von Wales mit dem Prinzen Albert Victor und Gefolge, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, der Marquis of Lorne, Oberst Colville als Vertreter des Herzogs von Edinburgh, sowie Oberst Clerk und der Privatsecretär der Königin, Bonfouhy, sind Samstag Abend nach Berlin abgereist, um der Beisetzung der Leiche des Kaisers Friedrich beizuwohnen. Bonfouhy ist der Uebersetzer eines Schreibens der Königin an die Kaiserin Victoria.

*** Rußland.** Anlässlich des Ablebens des Kaisers Friedrich ist für vier Wochen Hoftrauer angelegt worden. Im Gefolge des Großfürsten Vladimir, welcher bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Potsdam den Kaiser vertritt, befinden sich ein General-Adjutant à la suite, ein Generalmajor und ein Flügeladjutant. Die deutschen Colonien in Petersburg und Moskau lassen durch besondere Deputationen prächtige Silbertränke auf den Sarg Kaiser Friedrichs niederlegen. — Infolge des von der „Allg. Ztg.“ angebotenen Inhalts der bevorstehenden Proclamation Kaiser Wilhelms, sagt das „Journal de St. Petersburg“, es unterliege keinem Zweifel, daß die auswärtige Politik in denselben Sinne wie unter den Kaisern Wilhelm und Friedrich geleitet werden würde. Das Blatt hofft, daß die denkwürdigen Worte des sterbenden Kaisers Wilhelm für den erhabenen Enkel ein heiliges Vermächtniß sein und die leitenden Gesichtspunkte für die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland abgeben würden. Alles berechtigt zu der Annahme, daß die Beziehungen angelehnt der tiefen Sympathien, welche alle Classen der russischen Gesellschaft fortwährend bei den schmerzlichen Ereignissen, von denen die Dynastie und die deutsche Nation heimgegriffen worden sind, gezeigt haben, sich nur bessern und befestigen können.

*** Griechenland.** Vertreter der Regierung begaben sich auf die deutsche Gesandtschaft in Athen, um ihre Theilnahme anlässlich des Todes des deutschen Kaisers auszusprechen. Der König und das Ministerium sandten Beileidstelegramme nach Berlin.

*** Amerika.** Die deutschen Vereine in New-York und Chicago haben beschlossen, anlässlich des Ablebens des Kaisers Friedrich der kaiserlichen Familie ihr Beileid auszudrücken.

Vermischtes.

*** Die letzte photographische Aufnahme des verstorbenen Kaisers bei Lebzeiten** hat am Hochzeitsstage des Prinzen Heinrich stattgefunden. Ein Augenzeuge schildert den Moment in der „Allg. Ztg.“: „Das blass, durchsichtige Antlitz mit dem gestungen Bart zeigte noch immer die Spuren der einstigen Schönheit. Straff und aufrecht stand der Kaiser in Generalsuniform mit den seidenen Schleifen des Hofordens auf den Schultern da, die Hände leicht auf den Säbel gestützt. Aber an dem tiefen Athemholen, bei dem sich die Brust dehnte, merkte man, welche Anstrengung es dem hohen Leidenden kostete, gegen die heimtückische Krankheit, welche ihn quälte, anzukämpfen. Als der Photograph Anhalten machte, den Schieber von seiner Platte zu entfernen und der Moment der Aufnahme gekommen war, richtete sich der Kaiser, der das bemerkte, nochmals in seiner ganzen stattlichen Höhe auf, sein Antlitz voll nach oben wendend. Ergreifend war es, zu sehen, wie die Kaiserin, welche mit freundschaftlichen und doch so sorgsameren Zügen neben ihrem Gemahl stand, diesem zuwinken in leisen Worten Muth zusprach, und wie der Leidende, lebenswüthig lächelnd, diesen Trost dankbar entgegen nahm. Und neben dem Monarchen sah, tief gebeugt, die greise Mutter im dunklen Witwenkleide, das blass Antlitz zu Boden gerichtet und mit Andacht den Worten des Heilighen lauschend. Inzwischen fiel der Blick des Monarchen mitleidig auf die kummervolle Greisin, zu deren Seite sich das jugendliche Tochterchen der erbbürgerlichen meiningischen Herrschaften innig geschniegt hatte. Das war eine Gruppe, aus welcher tiefe Tragik sprach und welche jedes Herz, mochte es noch so unempfindsam sein, bewegen mußte.“

*** Ueber das Sterbekammer bringen Berliner Blätter noch folgende Mittheilungen:** Es ist ein Feldbett, ähnlich dem Kaiser Wilhelms, auf

welchem der königliche Dolber auf einfach weißem Linnen aufgebahrt war. Ein einfaches weißes Sterbekissen bedeckte die einst so rechenhafte Kissenlage des Kaisers. Ein weißes Tuch bedeckte die untere Hälfte des Gesichtes und war über dem Kopf zusammengeknüpft. Das Körpergewicht des Kaisers war während der stückigen Krankheit von 210 Pfund auf etwa 90 Pfund zurückgegangen. Die Hände zierten drei einfache Ringe: der Trauring, ein Siegelring mit dunkelgrünem Stein und noch ein kleiner Goldring. Am Fußende stand ein kleiner vieredriger Tisch, auf dem in der Mitte, zunächst der Leiche, ein herrliches Bouquet, aus Marshall Niel-Rosen bestehend, prangte. Vor diesem stand in einer Vase ein einfaches größeres Feldblumen-Bouquet. Rechts und links neben diesem standen in Wassergläsern vier kleine Straußchen, Zeichen der Kindesliebe, die mit zitternder Hand gepflückt und gewunden waren, deren Thau Thränen des Schmerzes und der Trauer bildeten. Rechts, etwas ab vom Kopfe, stand, unbeweglich wie eine Statue, den Blick stetig auf die theuren Züge gerichtet, der treue Leibdiener, am Fußende ein Leibjäger. Dies war die erste Wache an dem Todtenbett Kaiser Friedrichs. Ueber der Leiche, an dem Kopfe der Bettstelle, sah man fünf elektrische Klingelzüge. Die an dem eisernen Stäben unterhalb der Klingelzüge angebrachten weißen Täfelchen trugen die Namen: Madenier, Gobel, Wegner, Krause, Bardeleben.

*** Es ist eine merkwürdige Fügung des Himmels,** daß der Todestag des Kaisers Friedrich zwischen den Sterbe- und den Geburts-tag zweier seiner Kinder fällt, von denen er wohlwütigen Abschied zu nehmen hatte, als er in die großen Kämpfe der Jahre 1866 und 1870 hinauszog. Wie zu Anfang des Krieges von 1866 der Tod des Prinzen Sigismund dem Kronprinzen im fernem Kriegslager einen tiefen Schmerz bereitete, so ging er im Jahre 1870 kurz nach dem Eintreten eines freudigen Familienereignisses zur Arme ab. Es war die Geburt der Prinzessin Sophie Dorothea, welche an ihrem diesjährigen Geburtstag den letzten Wunsch ihres sterbenden Vaters als Geleitsbrief für das fernere Leben erhalten hat.

*** Die Lebenswürdigkeit und Reifeigkeit unseres ungehlichen Kaisers Friedrich** ist mit Recht oft gerühmt worden. Namentlich aber Kinder erfreuten sich der besonderen Zuneigung des Kaisers, der es wie selten jemand verstand, in Kinderseelen zu lesen und sich die Liebe der Kleinen im Fluge zu erwerben. So wird jetzt eine hübsche kleine Episode vom Kronprinzen „Frit“ aus Eberswalde berichtet. Als im Jahre 1885 der damalige Kronprinz zur Jagd dort anwesend war, näherten sich den an dem Jagdschloßchen stehenden Herrschaften, die wohl eben vom Jagden zurückgekehrt sein mochten, mehrere Knaben und drängten sich dicht an die Herren heran. Ein kleiner, etwa zehnjähriger Bursche, welcher neben einem stattlichen Herren im grauen Jagd-Anzug stand, äußerte ziemlich laut zu seinen Kameraden: „Wie gerne möchte ich den Kronprinzen sehen!“ Da wandte sich plötzlich der stattliche Herr zur Seite und hielt dem Knaben, hinter denselben tretend, die Augen zu. Der auf solche Weise am Sehen Gehinderte mochte nun in der Meinung sein, es wäre ein Schulkamerad, der sich diesen Scherz erlaube und rief aus: „Bist Du es, Frit?“ Da ertönte lachend eine Stimme hinter ihm: „Ja wohl mein Sohn, Du hast recht, der „Frit“ ist es“ — es war der Kronprinz gewesen, der dem Knaben die Augen zugehalten hatte. Reut-felig unterhielt sich der hohe Herr mit dem Knaben, der der Sohn eines angesehenen Bürgers in Eberswalde war, fragte ihn, wo er wohnte und wie er heiße. Nach einigen Tagen erhielt der Vater des Kleinen einen Brief vom Hofmarschall-Amt des Kronprinzen mit einer Cabinet-Photographie des hohen Herrn. Auf die Rückseite hatte der Kronprinz eigenhändig „Frit“ geschrieben. Natürlich bewahrt die betreffende Familie noch heute das Bild als kostbares Andenken auf.

*** Zwei Episoden aus dem Kriegsleben des verstorbenen Kaisers** entnehmen wir dem R. Dornwellschen Buche „Unser Kaiser Friedrich als Kronprinz“. Am Morgen nach der Schlacht bei Wörth fand der Kronprinz in einer kühlen Gartenlaube einen Bayer tapfer frühstücken, wie er am Tage vorher ebenso tapfer auf die Franzosen eingekannt hatte. Sowohl der wackere Bayer den hohen Herrn erblickte, sprang er sofort von seinem Sitze auf und stellte sich kerkengrade auf. Dem Kronprinzen gefiel der hübsche, kräftige Soldat und er ging auf ihn zu, nannte ihn seinen braven Kriegskameraden und sagte: „Ich freue mich, daß Du Dir's hier so trefflich schmecken läßt und so fröhlich bist bei Deiner Arbeit!“ Dem Bayer behagte diese Anrede, und da ihm der Mund auf der rechten Stelle saß und nicht angefroren war, so erwiderte er: „Na, sollen's mer nit lustig sein, königliche Hobeit? Dös allein schon freut mi, daß mer jetzt so keck rausen können, und hat uns Keiner mer drein z'reden.“ Der Kronprinz lachte und sagte: „Ja, ja, ihr habt aber auch nach Notem geraut, ihr braven Bayern, ihr.“ Nun wurde der Bayer erst recht rebellig und fuhr fort: „Haben's vielleicht gemeint, wir hatten keine Kurasche nit? Gätten's uns geföhrt dazumal Anno 66, Hobeit, hätten's schauen sollen, wie wir die Mareszpreußen satrisch verhaufen hätten!“ Der Kronprinz und seine Begleiter brachen in ein schallendes Gelächter aus ob dieser freimüthigen Rede des Tapieren. Dann griff der Kronprinz in die Tasche, langte ein Goldstück hervor und gab es dem Bayern mit den Worten: „Du bist ein braver Junge, nimm dies und trinke eins auf meine Gesundheit.“ Der „brave Junge“ wird sich den Befehl Seiner königlichen Hobeit gewiß scharf hinter's Ohr geschrieben haben. In seiner Umgebung aber sagte der Kronprinz, daß ihm noch nie ein Compliment so großes Vergnügen gemacht habe, als dies offene Wort des bayerischen Soldaten. — In der Schlacht bei Wörth traf der französische Major Duhoussier den General Raoult, seinen Commandeur, verwundet am Boden liegen. Die Feinde rückten heran, er aber blieb bei ihm, um sein Loos mit ihm zu theilen, und schleifte ihn unter einen Baum. Auf den Wunsch seines Befehlshabers besetzte Duhoussier sein Lazareth an der Spitze seines Degens, und der Feind stellt hierauf das Feuer ein. Der General

v. d. Tann reitet heran, erkennt Naoult, an dessen Seite er in Afrika gekämpft hat, und löst dem Kronprinzen Bericht über die Gefangenennahme erstattet. Dieser eilt sofort selbst herbei, um den französischen General zu trösten. Mit schwacher Stimme redet ihn Naoult an. „Königliche Hoheit“, so sprach er, auf Duhouffet zeigend, ich stelle Ihnen meinen Adjutanten vor, der sich gewiegt hat, mich im Stiche zu lassen.“ Der Prinz wandte sich hierauf gegen den Major und sagte: „Zur Belohnung für Ihr schönes Verhalten gebe ich Ihnen die Freiheit!“ Der Wagen des Kronprinzen nahm dann die beiden Gefangenen auf und führte sie nach dem Schlosse des Grafen Leuze, wo Naoult nach einem Monat in den Armen Duhouffet's starb. Letzterer aber machte von der Gnade des Kronprinzen keinen Gebrauch, sondern blieb bis zum Ende des Krieges ein Gefangener. Dies milde Auftreten des Kronprinzen in Frankreich nebst vielen persönlichen Wohlthuns auch gegen die Feinde trug dazu bei, dem hohen Fürstenthume einen gewissen Grad von Zuneigung selbst bei den Franzosen zu erwerben.

* **Es war am 20. December 1870 in der Villa „Les Ombres“**, dem Hauptquartier der dritten Armee, als Bismarck bei einem Diner, an welchem der Kronprinz Theil nahm, erzählte, daß die Wache an seiner Wohnung, ein Pole, ihn neulich Abends nicht habe in's Haus lassen wollen; erst als er sich mit ihm auf Polnisch verständigt, sei der Mann anderen Sinnes geworden. „Auch im Lazareth“, setzte er hinzu, „versuchte ich vor ein paar Tagen mit polnischen Soldaten zu sprechen, und sie sahen sehr verflärt aus, als sie den Herrn General ihre Muttersprache reden hörten. Schade, daß ich damit nicht fort konnte und mich abenden mußte. Es wäre vielleicht gut, wenn ihr Feldherr mit ihnen sprechen könnte.“ — „Bismarck, da kommen Sie mir wieder mit dem, was Sie mir schon mehrmals gesagt haben“, erwiderte lächelnd der Kronprinz. „Nein, ich mag aber nicht, ich will's nicht mehr lernen.“ — „Aber es sind doch gute Soldaten, königliche Hoheit“, entgegnete der Kanzler, „und brave Leute.“ — „Das mag Alles sein, aber ich will nicht mehr Polnisch lernen, sie müssen Deutsch lernen“, sagte der Kronprinz und damit hatte die Erwiderung dieses Gegenstandes ein Ende.

* **Vom neuen Kaiser.** Für die fast bürgerliche Einfachheit, die auch in dem Hause des jetzigen Kaisers Wilhelm II. herrscht, wird ein bezeichnender Zug mitgetheilt. Kurz nach der letzten Entbindung der Prinzessin Wilhelm weihte ihr Gatte in Wien, Prinz Wilhelm, wollte seine Braut anlässlich dieses freudigen Familienereignisses mit einem Geselst überreichen und seine Wahl fiel auf eine — neue Robe. Er beabsichtigte zu diesem Zwecke einen bekannten großen Modefalon, zu dessen Kunden die Prinzessin zählt. Nach gemachter Bestellung bot der Chef der Wiener Firma dem Prinzen noch einige andere Toiletten zum Kaufe an. „Aber, wo denken Sie hin“, bemerkte darauf lächelnd Prinz Wilhelm, „ich bin nur ein armer Oberst mit vier Kindern und darf mir einen solchen Luxus nicht gestatten.“ Seither ist der arme Oberst zum deutschen Kaiser avanciert.

* **Die neue Kaiserin** leitete ihren Stammbaum mütterlicherseits von einem Kaiser an einer Kirche Kopenhagens ab. Wir geben diesen Stammbaum, wie ihn seinerzeit das in Berlin erscheinende „Deutsche Familienblatt“ veröffentlichte, hier wieder: Sören Matthiesen, Rechnungsführer, Wagenmeister und Küster an der Trinitatiskirche zu Kopenhagen, geboren 1668, gestorben 1740, war vermählt mit Maren Nielsdatter Vanner, geb. 1670, gest. 1719. Die Tochter Mette Matthiesen, geb. 1694, gest. 1770, vermählte sich mit Ulrik von Kaas, Admiral und Stiftsamtmann zu Bergen in Norwegen, geb. 1677, gest. 1746. Dessen Sohn Frederik Christian von Kaas, geb. 1727, gest. 1808, war vermählt mit Edel Sophie von Kaas. Tochter: Johanne Henriette Valentine von Kaas, geb. 1778, vermählt mit Christian Conrad Sophus, Graf von Danneskjold-Samsø, geb. 1774, gest. 1823. Die Tochter dieses Ehepaares Louise, Sophie, Gräfin von Danneskjold-Samsø, heirathete Christian Carl Friedrich August, Herzog zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augsburg, geb. 1798, gest. 1869. Der Sohn dieses Letzteren, Friedrich Christian August, Prinz von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augsburg, geb. 1829, vermählt mit Adelheid, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, war der Vater der jetzigen Kaiserin.

* **Vom Tage.** Ein junger Baritonist, welcher in Rom mit Erfolg debütiert hat, nennt sich Adelino Patti. — In Cosetta, Gouvernament Grodno, sind 180 Gebäude durch Brand zerstört worden. Zwei Menschen sind umgekommen. — Im nördlichen Schottland ist während dreier Tage frischer Schnee gefallen, was um diese Jahreszeit selbst dort ein unerhörtes Ereignis ist. Ein Eingeborener, der den Ben Nevis, den höchsten Berg Schottlands, bestieg, hat noch bis 8 Fuß Schnee gefunden. — Am Samstag ergoß sich über mehrere unweit Driffield, Yorkshire, gelegene Farmen ein Wolkbruch. Das Wasser höhle den Boden an mehreren Stellen bis zu einer Tiefe von 7 Fuß aus und schwemmte hunderte von Tonnen Ackerlandes fort, so daß der bloße Fels sichtbar wurde. — Deuschendenschwärme aus Nordafrika beginnen sich in Sizilien zu zeigen.

* **Ein bedauernswerthes Mädchen** stand in Berlin dieser Tage vor der 15. Abtheilung des Schöffengerichts. Die bisher unbescholtene Emma S. war eines Diebstahls bezichtigt, dem ein ganz eigenartiger Sachverhalt zu Grunde lag. Jahrelang hatte sie Beziehungen zu einem Kaufmann gehabt, die nach Auffassung beider Theile mit einer Ehe endigen sollten. Einweilen gestatteten die Verhältnisse des Bräutigams den Gang zum Standesamt indessen nicht. Da brach Leid auf Leid über sie herein. Zuerst starb ihr zwanzigjähriger Knabe. Einige Zeit später löste der Vater desselben die Verlobung mit ihr auf. Die Geheule wurden gegenseitig zurückgegeben. Nach Verlauf eines halben Jahres hatte die Angeklagte der Mutter ihres frühverstorbenen einen geschäftlichen Besuch zu machen. Als sie sich bei dieser Gelegenheit für wenige Minuten allein befand, sah sie auf dem Tische die Uhr ihres ehemaligen Bräutigams liegen. An der

Kette befanden sich mehrere Verloques und darunter auch ein kleiner, in Gold gefasster Zahn. Derselbe stammte von ihrem verstorbenen Kinde her. Wohl in der Meinung, daß der Vater desselben kein Anrecht mehr an diese Reliquie habe, löste sie dieselbe schnell von der Kette und steckte sie in die Tasche. Das Verschwinden des Zahns wurde bald entdeckt und der Verdacht auf die Angeklagte gelenkt, welche ihre That auch unumwunden eingestand, sich aber weigerte, den Zahn wieder herauszugeben. Nunmehr wurde sie wegen Diebstahls zur Anzeige gebracht. Der Verth des Goldes, womit das Fädchen eingefasht war, betrug nur ein Geringes. Trotzdem die Angeklagte erklärte, daß es ihr nicht um das Gold, sondern nur um den Zahn zu thun gewesen, gelangte der Gerichtshof doch zu der Ueberszeugung, daß hier rechtswidrige Aneignung vorliege; der Fall liege aber so milde wie selten einer und deshalb sei nur auf einen Tag Gefängnis erkannt worden. (B. C.)

* **Leichtsinn und seine Folgen.** Die „Straßb. Post“ schreibt: Das Dörfchen Coinch (eine Meile östlich von Metz) war am letzten Sonntag Schauplatz eines höchst ergreifenden Kinderdramas. Ein Meyer Ehepaar, das ein einziges Kind, ein liebliches Mädchen von nicht völlig fünf Jahren besaß, war zu einer verwandten Familie auf Besuch gekommen und hatte in Begleitung seines Kindes die Fronleichnamspredigt mitgemacht. Nach beendeter Feier versammelte man sich zum fröhlichen Mahl und das Mädchen schlief, von dem ungewohnten Gang ermüdet, auf dem Schoo seiner Mutter ein. Der etwas größere Knabe der Verwandten fing nun in übermüthiger Festeslaune auf die „Prussians“ zu schimpfen an und bemerkt, wenn er einmal das richtige Alter habe, deren etliche tödtlichen zu wollen. Der Vater, welchen die Bräuterei seines Enkelchins lustigste, fragte ihn nun, ob er überhaupt schießen könne. Als der Knabe diese Frage bejaht hatte, nahm der Vater eine alte Pistole aus dem Jahr 1870, die an der Wand aufgehängt war und gab sie, nichts Schlimmes denkend, dem Jungen in die Hand. Dieser zielte im Scherz auf das schlafende Mädchen, spannte den Hahn, drückte los und — o Jammer, die Pistole war noch geladen — das Kind brach tödtlich in den Kopf getroffen sofort zusammen, ohne noch einen Laut von sich zu geben. Die Verzeihung der Eltern ist grenzenlos; am meisten aber nahm sich der unbefangene Vater des Knaben die Sache zu Herzen, welcher aus Reue über diesen schrecklichen Scherz in einen dem Wahnsinn nahen Zustand gerathen sein soll.

* **Gipfel der Unverschämtheit.** Die bekannte Geliebte des Wiener Hofbedienten Jalewski, Jenny Nathanson, hat sich durch einen Wiener Rechtsanwalt an die Postbehörde um Anerkennung der — Ergreifer-Prämie für Jalewski gewendet. Dieselbe würde rund 14,000 Gulden betragen. Selbstverständlich ist man sehr wenig geneigt, dem Gesuche der Nathanson Folge zu leisten. Die Polizei-Direction, die als erste Instanz ihr Gesuch abgelehnt hat, sprach sich gegen jede Bonifikation an die Nathanson aus, mit der Motivierung, die Dame sei bemittelt gewesen, den Defraudanten der Bestrafung zu entziehen, aber nicht seine Ergreifung herbeizuführen. Die Postdirection hat in gleichem Sinne ihr Gutachten dahin abgegeben, daß der Nathanson ein Ergreiferantheil nicht gebührt, eine Anweisung, der sich das Handelsministerium anschließen wird. In Folge der von der Nathanson erhobenen Ansprüche verzögert sich die Auszahlung der Ergreifer-Prämie an die wirklich Berechtigten.

* **Brandstiftung in der Pariser Oper.** Samstag den 9. Juni brach, wie aus Paris geschrieben wird, gegen halb 11 Uhr Nachts in der Großen Oper Feuer aus. Die Holzdielen eines im zweiten Stockwerk gelegenen Bureaus begannen zu glimmen und brannten, als der Feuerwächter seine Munde durch das Haus machte, bereits lichterloh. Die selbst abstritte Feuerwehr löschte binnen Kurzem das Feuer. Eine sofort angeordnete Untersuchung ergab, daß auf dem Boden des Zimmers Zündhölzchen und Cigarettenreste aufgehäuft waren. Die Polizei neigt zu der Ansicht, daß das Feuer gelegt worden sein müsse. Eine strenge Untersuchung wurde angeordnet.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Germanic“ von Liverpool, D. „Polynesia“ von Hamburg, der „Guarad“-D. „Umbria“ von Liverpool und der „Hamburg“-D. „Maetia“ von Hamburg; in Brisbane D. „Duffe Sutherland“ von London; in Lissabon D. „John Elber“ von Südamerika; in Boston der „Guarad“-D. „Scythia“ von Liverpool; in Queenstown die „Guarad“-D. „Ciruria“, „Catalonia“ und „Gallia“ von New-York resp. Boston.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 17. bis 23. Juni c. (Mitgetheilt von Brach & Rothentheil, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 17.: „Hamonia“, Hamburg-New-York; „Natal“, Marseille-Batavia-Hongkong. Montag den 18.: „Campanas“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro. Dienstag den 19.: „Hamonia“, Havre-New-York; „Tentonia“, Hamburg-Colon-St. Thomas; „Gallia“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 20.: „Zahn“, Bremen-New-York; „Weier“, Bremen-Baltimore; „Britannic“, Liverpool-New-York; „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Niger“, Bordeaux-Rio de Janeiro-Montevideo; „Pennland“, Antwerpen-New-York; „Lord Gough“, Liverpool-Philadelphia; „Venguela“, Liverpool-Westküste von Afrika; „Gawarden Castle“, London-Cap Town-Natal. Donnerstag den 21.: „La Plata“, Southampton-Rio de Janeiro-Buenos-Ayres; „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „Rio“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres; „Mirzapore“, Marseille-Canton; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Zahn“, Southampton-New-York. Freitag den 22.: „Gawarden Castle“, Dartmouth-Cape Town-Natal; „Naveena“, London-Canton. Samstag den 23.: „Tartar“, Hamburg-Cape Town-Natal; „Leerdam“, Rotterdam-New-York; „Berro“, Bremen-New-York; „Sifhorian“, Liverpool-Colon-Guracao; „Caribbean“, Liverpool-Barbados-New-Orleans; „Mofelle“, Liverpool-Westindien; „Nordland“, Antwerpen-New-York; „Rhoming“, Liverpool-New-York; „Gruvia“, Liverpool-New-York; „Mandingo“, Liverpool-Madeira-Grand Canary.